

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ  
ΠΑΙΔΑΓΩΓΙΚΟ ΙΝΣΤΙΤΟΥΤΟ

Χαρίκλεια Καπότη Παναγιώτα Σπυροπούλου Δέσποινα Καρδάση Ντανιέλα Στάν Elmar Winters Ohle

Γερμανικά

**Deutsch - ein Hit!**

3

ΤΕΤΡΑΔΙΟ ΕΡΓΑΣΙΩΝ Γ' ΓΥΜΝΑΣΙΟΥ



ΟΡΓΑΝΙΣΜΟΣ ΕΚΔΟΣΕΩΣ ΔΙΔΑΚΤΙΚΩΝ ΒΙΒΛΙΩΝ  
ΑΘΗΝΑ

# **Deutsch - ein Hit! 3**

**ΤΕΤΡΑΔΙΟ ΕΡΓΑΣΙΩΝ**

**Γερμανικά  
Γ' ΓΥΜΝΑΣΙΟΥ**

<b>ΣΥΓΓΡΑΦΕΙΣ</b>	<b>Χαρίκλεια Καπότη</b> Φιλολόγος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης <b>Παναγιώτα Σπυροπούλου</b> Φιλολόγος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης <b>Δέσποινα Καρδάση</b> Φιλολόγος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης <b>Ντανιέλα Στάπ</b> Φιλολόγος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης <b>Elmar Winters Ohle</b> Καθηγητής, Διευθυντής του Κέντρου Γλωσσών του Πανεπιστημίου του Ντόρτμουντ
<b>ΚΡΙΤΕΣ-ΑΞΙΟΛΟΓΗΤΕΣ</b>	<b>Φρειδερίκη Μπατσαλιά</b> Καθηγήτρια Εθνικού και Καποδιστριακού Πανεπιστημίου Αθηνών <b>Άννα Ανδρονίκου</b> Φιλολόγος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης <b>Ευδοκία Οικονόμου-Κούρτη</b> Φιλολόγος (Γερμανικής Φιλολογίας), Εκπαιδευτικός Β/θμιας Εκπαίδευσης
<b>ΕΙΚΟΝΟΓΡΑΦΗΣΗ</b>	<b>Ευάγγελος Γκιόκας</b> Σκιτσογράφος - Εικονογράφος
<b>ΦΙΛΟΛΟΓΙΚΗ ΕΠΙΜΕΛΕΙΑ</b>	<b>Βεατρίκη Μακρή</b> Φιλολόγος <b>Κυριακή Πετρέα</b> Φιλολόγος
<b>ΥΠΕΥΘΥΝΗ ΤΟΥ ΜΑΘΗΜΑΤΟΣ ΚΑΤΑ ΤΗ ΣΥΓΓΡΑΦΗ ΚΑΙ ΥΠΕΥΘΥΝΗ ΤΟΥ ΥΠΟΕΡΓΟΥ</b>	<b>Αννέτε Φώσβινκελ</b> Πάρεδρος ε.θ. του Π.Ι
<b>ΕΞΩΦΥΛΛΟ</b>	Ηλεκτρονική επεξεργασία (ΒΙΒΛΙΟΣΥΝΕΡΓΑΤΙΚΗ Α.Ε.Π.Ε.Ε.) πρωτότυπου έργου της <b>Γεωργίας-Τρωάδος Γαζετοπούλου</b> (με την ευγενική χορηγία της ζωγράφου).
<b>ΠΡΟΕΚΤΥΠΩΤΙΚΕΣ ΕΡΓΑΣΙΕΣ</b>	<b>ΒΙΒΛΙΟΣΥΝΕΡΓΑΤΙΚΗ Α.Ε.Π.Ε.Ε.</b>

**Γ΄ Κ.Π.Σ. / ΕΠΕΑΕΚ ΙΙ / Ενέργεια 2.2.1** / Κατηγορία Πράξεων 2.2.1.α:  
«Αναμόρφωση των προγραμμάτων σπουδών και συγγραφή νέων εκπαιδευτικών πακέτων»

ΠΑΙΔΑΓΩΓΙΚΟ ΙΝΣΤΙΤΟΥΤΟ  
**Δημήτριος Γ. Βλάχος**  
Ομότιμος Καθηγητής του Α.Π.Θ  
Πρόεδρος του Παιδαγωγικού Ινστιτούτου

Πράξη με τίτλο:

«Συγγραφή νέων βιβλίων και παραγωγή υποστηρικτικού εκπαιδευτικού υλικού με βάση το ΔΕΠΠΣ και τα ΑΠΣ για το Γυμνάσιο»

Επιστημονικός Υπεύθυνος Έργου  
**Γεώργιος Κ. Παλιός**  
Σύμβουλος Παιδαγωγικού Ινστιτούτου

Αναπληρωτής Επιστημονικός Υπεύθυνος του Έργου  
**Γεώργιος Χαρ. Πολύζος**  
Μόνιμος Πάρεδρος Παιδαγωγικού Ινστιτούτου

Έργο συγχρηματοδοτούμενο 75% από το Ευρωπαϊκό Κοινωνικό Ταμείο και 25% από εθνικούς πόρους.

**ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΕΘΝΙΚΗΣ ΠΑΙΔΕΙΑΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ  
ΠΑΙΔΑΓΩΓΙΚΟ ΙΝΣΤΙΤΟΥΤΟ**

**Χαρίκλεια Καπότη Παναγιώτα Σπυροπούλου Δέσποινα Καρδάση Ντανιέλα Στάν Elmar Winters Ohle**

**ΑΝΑΔΟΧΟΣ ΣΥΓΓΡΑΦΗΣ**

**ΕΚΠΑΙΔΕΥΤΗΡΙΑ «ΕΛΛΗΝΟΓΕΡΜΑΝΙΚΗ ΑΓΩΓΗ»**



# **Deutsch - ein Hit! 3**

**ΤΕΤΡΑΔΙΟ ΕΡΓΑΣΙΩΝ**

**Γερμανικά  
Γ' ΓΥΜΝΑΣΙΟΥ**

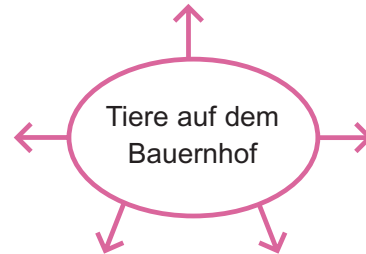
**ΟΡΓΑΝΙΣΜΟΣ ΕΚΔΟΣΕΩΣ ΔΙΔΑΚΤΙΚΩΝ ΒΙΒΛΙΩΝ  
ΑΘΗΝΑ**

# Inhaltsverzeichnis

Einstieg	Bist du fit in Hit 2?	5
Lektion 1	Sprachen lernen	7
	Anhang zu Lektion 1	122
Lektion 2	Beziehungen	21
	Anhang zu Lektion 2	127
Lektion 3	Taschengeld	40
	Anhang zu Lektion 3	130
Lektion 4 (Plateau)	Nationalfeiertage in Europa	55
Lektion 5	Wie war es damals?	61
	Anhang zu Lektion 5	133
Lektion 6	Unser Klima	76
	Anhang zu Lektion 6	137
Lektion 7	Informationstechnologie (IT)	90
	Anhang zu Lektion 7	140
Lektion 8 (Plateau)	Tierparks in Deutschland und Freizeitmöglichkeiten in Düsseldorf	101
Lektion 9	Studium und Beruf	105
	Anhang zu Lektion 9	143
Quellenverzeichnis		148

Erinnerst du dich an die Lektionen von Deutsch ein Hit! 2? Schau dir die Fotos an und löse die Übungen!

## Lektion 1



## Lektion 2

Was gibt es auf dem Oktoberfest?

- a. ....
- b. ....
- c. ....
- d. ....



## Lektion 3



Markiere 9 Sportarten!

T	E	N	N	I	S	G	S	A	L	Y	N	I	E	T	L
U	B	L	A	U	F	E	N	B	E	I	N	S	K	H	A
R	G	O	S	E	G	E	L	N	I	A	S	D	C	S	Q
N	K	L	E	T	T	E	R	N	C	S	D	F	V	S	S
E	M	K	A	F	K	M	B	L	H	A	N	D	D	A	W
N	U	S	J	U	D	O	U	O	T	B	N	H	A	X	D
O	N	P	R	S	B	S	F	B	A	U	C	H	S	F	Y
H	D	J	E	S	A	O	I	J	T	I	G	J	A	S	H
A	O	K	A	D	O	E	I	S	H	O	C	K	E	Y	Z
A	J	J	S	F	N	J	G	G	L	M	J	K	K	I	K
R	F	M	L	A	W	A	S	S	E	R	S	P	O	R	T
K	B	Z	Y	U	Y	B	D	T	S	K	S	S	D	D	D
J	O	T	Z	G	S	C	H	W	I	M	M	E	N	S	F
T	S	U	G	E	Y	C	V	G	K	P	O	S	A	X	B

## Lektion 4

Was bedeuten die Wörter...?

- a. Aschermittwoch
- b. Fasching
- c. Fastnacht
- d. Rosenmontag
- e. Umzug



## Lektion 5

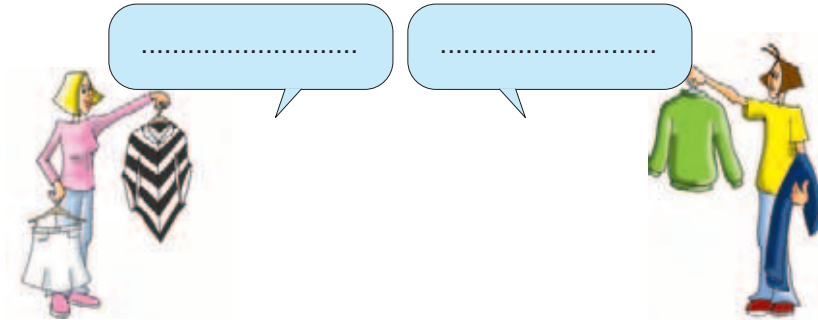


Kannst du das Zimmer von Andreas beschreiben?

- .....
- .....
- .....
- .....

Was sagen Maria-Christine und Andreas?

## Lektion 6



Verbinde!

## Lektion 7

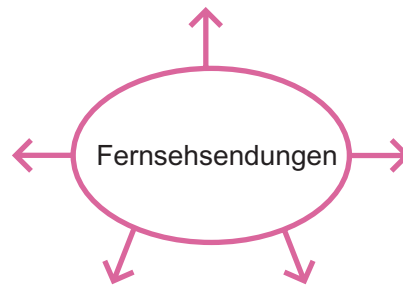
1. Bertolt Brecht
2. Friedrich Dürrenmatt
3. Johann Wolfgang von Goethe
4. Friedrich von Schiller

1	2	3	4



- a. Wilhelm Tell
- b. Faust
- c. Der Richter und sein Henker
- d. Der Kaukasische Kreidekreis

## Lektion 8



## Lektion 9

Wo kann man seine Ferien verbringen?

- a. ....
- b. ....
- c. ....



# Lektion 1 - Sprachen lernen

**1.** Herr Schmidt, der Schulberater, informiert das Sekretariat des Leibniz-Gymnasiums über die neuen Schüler. Was fehlt? Ergänze!

Andreas und Maria-Christine Alexiou sprechen ..... Deutsch und Griechisch, denn sie sind in Deutschland aufgewachsen. Aber ihr Vater kommt aus Griechenland und sie sprechen mit ihm und mit ihren Verwandten in Griechenland Griechisch. Sie haben also zwei ....., sie sind ..... . Aus diesem Grund können sie bei uns Neugriechisch als ..... wählen.

Andreas Alexiou geht in die 10. Klasse. Da wird auch Geschichte oder Politik in Neugriechisch ..... . Maria-Christine Alexiou besucht die 11. Klasse und hat auch den Literaturkurs in Neugriechisch.

Natürlich lernen sie auch Englisch als 1. .... und dann wählen sie zwischen Französisch, Latein oder Italienisch. Sie verlassen also die Schule .....

Muttersprachen  
fließend  
Abiturfach  
Fremdsprache  
mehrsprachig  
bilingual  
unterrichtet





# Lektion 1 - Sprachen lernen

## 2. Welche Sätze haben die gleiche Bedeutung? Verbinde!

1. Deutsch wird an den griechischen Gymnasien als 2. Fremdsprache gelernt.
2. E-Mails und Briefe werde deutschen Schülern von griechischen Schülern geschickt.
3. Eine Deutschlandreise wird von den Lehrern organisiert.
4. Deutsche Zeitungen und Zeitschriften werden von den Schülern im Deutschunterricht gelesen.

- a. Die Lehrer organisieren eine Deutschlandreise.
- b. Die Schüler lernen auf den griechischen Gymnasien Deutsch als 2. Fremdsprache.
- c. Die Schüler lesen im Deutschunterricht deutsche Zeitungen und Zeitschriften.
- d. Griechische Schüler schicken deutschen Schülern E-Mails und Briefe.

1	2	3	4

## 3. Ergänze „werden + Partizip II“! Erinnerst du dich an die Bildung des Partizips II? Schlag in *Deutsch - ein Hit 2!* (Kursbuch Seiten 21, 37, 55) nach!

- a. Auf dem Leibniz-Gymnasium ..... den Schülern 4 Fremdsprachen ..... (anbieten).
- b. Englisch ..... von vielen Menschen auf der ganzen Welt ..... (sprechen).
- c. Bis zur 9. Klasse ..... auf dem Leibniz-Gymnasium Englisch ..... (unterrichten).
- d. Neugriechisch ..... nur von Muttersprachlern als Abiturfach ..... (wählen).
- e. In den Klassen 7-10 ..... noch ein Sachfach, z.B. Geschichte oder Politik, in Neugriechisch ..... (unterrichten)



## 4. Bilde Sätze im Passiv!

a. Grammatikregeln - entdecken - von den Schülern.

.....

b. Wortschatz - jede Woche - wiederholen.

.....

c. Authentische Texte - lesen.

.....

d. Deutsche Filme und Fernsehsendungen - anschauen.

.....

e. In der Klasse - die Inhalte der Filme oder der Sendungen zusammenfassen.

.....

## 5. Wie lernt man Fremdwörter? Übertrage die Sätze ins Aktiv. Welche Möglichkeiten treffen auf dich zu? Kreuze an!

Wörter werden mehrfach abgeschrieben.

→ Man schreibt Wörter mehrfach ab.

Bilder werden benutzt.

→ Man .....

Eine Lernkartei wird gebastelt.

→ .....

Wörter werden laut vor sich hin gesprochen.

→ .....

Neue Wörter werden am nächsten Tag wiederholt.

→ .....

Schwierige Wörter werden auf Merktzettel geschrieben.

→ .....

Sätze mit neuen Wörtern werden gebildet.

→ .....

# Lektion 1 - Sprachen lernen

## 6. Ergänze Modalverben + Partizip II + werden!

- a. Am Leibniz-Gymnasium ..... Englisch als 1. Fremdsprache ..... . (müssen - erlernen)
- b. Die Abiturprüfung ..... auch im Fach "Neugriechisch" ..... . (können - ablegen)
- c. Von den Schülern der Klassen 7 - 10 ..... Lateinisch oder Französisch ..... . (sollen - wählen)
- d. Im Sprachunterricht ..... die verschiedenen Kulturen ..... . (können - vergleichen).
- e. Briefe mit ausländischen Schülern/innen ..... auch ..... . (können - austauschen)

## 7. Schulregeln!

Bilde Sätze im Passiv mit Modalverb!

- a. Die Computer - in der Pause - nicht benutzen - dürfen  
.....
- b. Der Schulhof - sauber - halten - müssen  
.....
- c. An den Wänden - nicht - schreiben - oder - malen - dürfen  
.....
- d. Auf dem Schulhof - nicht rauchen-dürfen  
.....

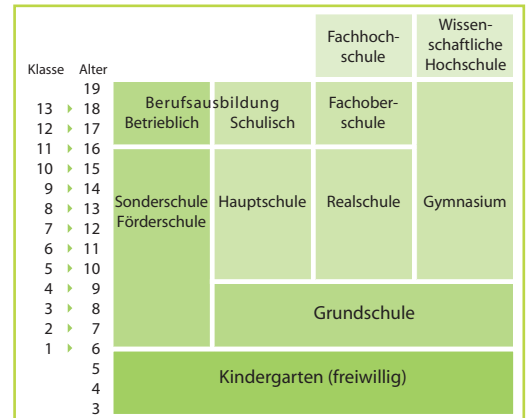
## 8. Die Ziele des Sprachunterrichts am Leibniz-Gymnasium Düsseldorf. Setze den Text ins Passiv!

Die Schüler/innen müssen ihre Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache verbessern. Sie können E-Mails mit ausländischen Schülern/innen austauschen. Sie können im Sprachunterricht ihr Vokabular erweitern und ihre "Sprachhemmungen" abbauen. Die Lehrer sollen die Motivation der Schüler stärken. Die Schule bietet Austauschprogramme für Jahrgangsstufen 9/10 an.

Die Kommunikationsfähigkeit in der Fremdsprache muss .....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....



**9.** Der Lehrer der 10A hat einen kleinen Lückentext für seine Schüler vorbereitet, um festzustellen, wie gut sie ihr Schulsystem kennen. Ergänze den Lückentext! Die Grafik und die Tabelle helfen dir dabei!



	Hauptschule	Realschule	Gymnasium	Gesamtschule
Dauer:	5-6 Jahre	6 Jahre	9 Jahre	5-9 Jahre
Klassen:	5-9/10	5-10	5-13	5-9/10/13
Fremdsprachen:	Englisch	Englisch ab Klasse 7 möglich: 2. Fremdsprache Französisch	Englisch, Französisch oder Latein	Englisch / Französisch / Latein
Abschluss:	Hauptschulabschluss	Mittlere Reife (Mittlerer Schulabschluss)	Abitur (Reifezeugnis)	alle Abschlüsse möglich
Zukunft:	praktischer Beruf	höherqualifizierter Beruf	Studium (Hochschule)	Beruf oder Studium

In Deutschland müssen die Kinder mit ..... Jahren in die Grundschule gehen. Die Grundschule dauert in der Regel ..... Jahre. Nach der Grundschule gibt es für die Kinder ..... verschiedene Möglichkeiten. Sie können in die ....., in die ....., aufs ..... oder in die ..... gehen. Die Hauptschule dauert ..... - ..... Jahre, d.h. von der ..... bis zur ..... oder ..... Klasse. Wer die Hauptschule abgeschlossen hat, kann nur einen praktischen ..... ausüben.

Die Realschule dauert ..... Jahre. Alle Schüler lernen ..... . Ab der 7. Klasse können sie auch ..... als zweite Fremdsprache lernen. Mit dem Abschluss der Realschule haben die Schüler die .....

Das Gymnasium dauert ..... Jahre länger als die ..... und die .....

Als Abschluss können die Schüler das ..... machen, mit dem sie an einer ..... studieren können. Nur in der ..... sind alle Abschlüsse möglich und man kann dann entweder einen ..... oder ein ..... wählen.

# Lektion 1 - Sprachen lernen



- 10.** Der Neugriechischlehrer hat den Schülern eine Kopie des griechischen Schulsystems verteilt. Andreas hat die Kopie dabei und möchte seinen Mitschülern das griechische Schulsystem auf Deutsch kurz erklären. Wer möchte die Rolle von Andreas übernehmen? Du kannst Ausdrücke der Übung 9 benutzen.





**11.** Andreas ist in letzter Zeit nicht so fleißig in der Schule. Frau Alexiou spricht mit ihm darüber. Ordne zu!

- 1. Wenn du nicht fleißig bist, ...
- 2. Du bist in der Schule immer müde,
- 3. Du hast keine Zeit zum Lernen,
- 4. Wenn du im Unterricht aufmerksam bist, ...
- 5. Wenn du eine Klassenarbeit schreibst, ...
- 6. Du kannst Maria-Christine fragen,

- a. wenn du so lange Proben mit der Band machst.
- b. kannst du mit deinen Freunden lernen.
- c. dann hast du zu Hause nicht so viel Arbeit.
- d. kannst du keine guten Noten bekommen.
- e. wenn du Schwierigkeiten hast.
- f. wenn du so spät ins Bett gehst.

1.	2.	3.	4.	5.	6.

**12.** Verbinde die Sätze mit „wenn“!

- 1. Ich möchte mich vom Lernen entspannen. Ich höre Musik.  
Wenn .....
- 2. Ich habe keine Lust, im Unterricht aufzupassen. Ich träume von den Ferien..  
Ich träume von den Ferien, wenn .....
- 3. Ich habe Schwierigkeiten beim Lernen des neuen Wortschatzes. Ich schreibe Lernkarten.  
.....
- 4. Ich verstehe eine Matheaufgabe nicht. Ich rufe meinen Freund an.  
.....

# Lektion 1 - Sprachen lernen

## 13. Was macht Familie Alexiou, wenn ...? Bilde Sätze!

1. Herr Alexiou ist ..., ... (sauer, Andreas / nicht / lernen / für die Schule)  
.....
2. Frau Alexiou ist ..., ... (zufrieden, Maria-Christine / gute Noten / bekommen)  
.....
3. Andreas ..., ... (sich ärgern, sein Vater / mit seinen Entscheidungen / nicht / einverstanden sein)  
.....
4. Maria-Christine ..., ... (sich freuen, sie / Neugriechisch / in der Schule / haben)  
.....

## 14. Was machst du, wenn ...?

1. du eine Aufgabe nicht verstehst?  
Wenn ich eine Aufgabe nicht verstehe, .....  
.....
2. du Probleme mit den Hausaufgaben hast?  
.....  
.....
3. du Schwierigkeiten beim Vokabellernen hast?  
.....  
.....
4. du eine schwierige Klassenarbeit schreiben musst?  
.....  
.....
5. du dich nicht konzentrieren kannst?  
.....  
.....
6. du mehr Informationen für einen Aufsatz oder ein Referat brauchst?  
.....  
.....



**15.** Du hast erfahren, dass es viele Lernmethoden gibt. Welche Lernmethoden im Schüttelkasten findest du gut (+), nicht so gut (+ / -) oder gar nicht gut (-)? Trage sie in die Tabelle ein!

Ich surfe im Internet.

Ich bastle eine Lernkartei.

Ich mache Mind-Maps.

Ich mache kleine Pausen.

Ich schreibe alles auf.

Ich spreche mit einem Muttersprachler.

Ich höre Entspannungsmusik.

Ich mache mir Notizen.

Ich schreibe Wörter auf Zettelchen.

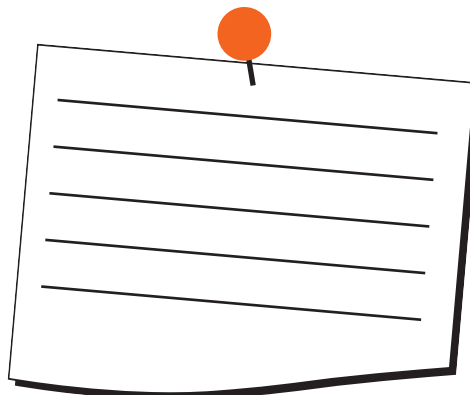
Ich lerne mit meinen Freunden.

Ich lerne Vokabeln vor dem Schlafengehen.

Ich lerne vieles auswendig.

+	+/-	-

**16.** Schreibt eure Lernmethoden auf ein Blatt! Welche Tricks und Techniken helfen euch beim Lernen? Der Lehrer / die Lehrerin sammelt eure Texte ein und hängt sie an die Pinnwand der Klasse. Dann könnt ihr neue Lernmethoden kennen lernen und ausprobieren.





# Lektion 1 - Sprachen lernen




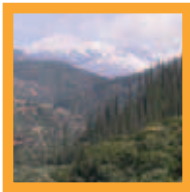

**17.** Zu welchen Fehlern im Deutschen könnten die folgenden Unterschiede oder Ähnlichkeiten zwischen den Sprachen führen? Diskutiert in der Klasse!

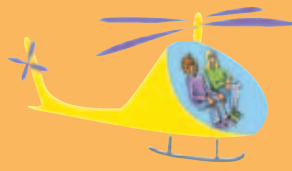
Deutsch	Griechisch
er, sie, es ist / sie sind	= είναι
der Unterricht, das Schulfach	= το μάθημα
die Straße, der Weg	= ο δρόμος
die Rakete	= το πύραυλος
alles ist ...	= όλα
<u>ich</u> gehe	= πηγαίνω
Er will <u>lernen</u>	= θέλει να διαβάσει
lesen, lernen	= διαβάζω
interessanter	= πιο ενδιαφέρον = more interesting
mir geht es gut	= είμαι καλά
ich <u>verdiene</u> Geld	= κερδίζω χρήματα

## 18. Projekt

Stellt euch vor, Andreas und Maria-Christine kommen in eure Stadt. Was würdet ihr ihnen zeigen? Macht Fotos, klebt sie auf eine Pappe und beschreibt daneben die Sehenswürdigkeiten! Arbeitet in Gruppen! z.B.

Sparta

	
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	<div style="border: 2px solid orange; width: 100px; height: 100px; margin: 0 auto; display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <span>...</span> </div>
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>



## Selbstevaluation - Αυτοαξιολόγηση

Όπως βλέπεις, το τεστ αυτοαξιολόγησης έχει αλλάξει μορφή. Περιέχει όσα διδάχθηκες σε κάθε κεφάλαιο κι εσύ πρέπει να συμπληρώσεις, αν το έμαθες καλά ή όχι και που το βρίσκεις στο Kursbuch. Στις 2 κενές σειρές γράφεις, τί σε βοήθησε ή τί σε δυσκόλεψε, να το μάθεις και πώς θα μπορούσες την επόμενη φορά να μάθεις κάτι καλύτερα. Αυτό θα σε βοηθήσει να συνειδητοποιήσεις, με ποιούς τρόπους μαθαίνεις αποτελεσματικότερα και να οργανώσεις πιο σωστά το διάβασμά σου.

### Grammatik

1. Έμαθα να αναγνωρίζω και να σχηματίζω προτάσεις σε παθητική φωνή.

.....  
.....

2. Έμαθα να μετατρέπω την παθητική φωνή σε ενεργητική και αντίστροφα.

.....  
.....

3. Έμαθα να σχηματίζω δευτερεύουσες υποθετικές προτάσεις.

.....  
.....



### Wortschatz

1. Έμαθα λεξιλόγιο σχετικά με το θέμα «γλώσσες» (Sprachen).

.....  
.....

2. Έμαθα λεξιλόγιο σχετικά με το «σχολικό σύστημα:» (Schulsystem).

.....  
.....

		K.B. Seite
Ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ	.....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	.....

# Lektion 1 - Sprachen lernen

## Strategien

1. Έμαθα, πως υπάρχουν στοιχεία τα οποία εάν μεταφέρονται από τη μία γλώσσα στην άλλη μπορεί και να προκύπτουν λάθη.

.....  
.....



## Landeskunde

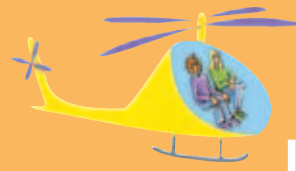
1. Έμαθα πληροφορίες για την πόλη „Düsseldorf“.

.....  
.....

## Kommunikation

1. Έμαθα να αναφέρομαι στην πράξη ή στη διαδικασία, και όχι στο πρόσωπο.
2. Έμαθα να αναφέρω τις προϋποθέσεις που χρειάζονται για να γίνει κάτι.
3. Έμαθα να μιλάω για το μάθημα της ξένης γλώσσας και τις τεχνικές εκμάθησής της.
4. Έμαθα να περιγράψω το σχολικό σύστημα.

 ξέρω καλά	 πρέπει να ξαναδώ	K.B. Seite
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....



## Wortschatz

### Seite 14

die Stelle, -n .....  
**sich bewerben** .....  
(bewirbt sich / hat sich beworben)  
**das Gymnasium , die Gymnasien** .....

### Seite 15

**die Sprache, -n** .....  
**die Muttersprache, -n** .....  
**die Fremdsprache, -n** .....  
**die Zweitsprache, -n** .....  
**die Kommunikationsfähigkeit** .....

**bilingual** .....  
**mehrsprachig** .....  
aufwachsen .....  
(wächst auf / ist aufgewachsen) .....

**fließend** .....  
das Abiturfach, ∴ er .....  
**anbieten (hat angeboten)** .....  
**die Bewerbung, -en** .....  
eine Prüfung das Abitar ablegen .....  
der Grund, ∴ e .....  
obwohl .....  
das Sachfach, ∴ er .....  
**unterrichten** .....  
der Literaturkurs, -e .....  
verlassen .....  
(verlässt / hat verlassen) .....

### Seite 16

das Austauschprogramm, -e.....  
**wählen** .....

### Seite 17

**erlernen** .....  
**der Muttersprachler, -** .....  
die Sekundarstufe, -n .....  
**der Sprachunterricht (nur Sg.)** .....  
verschieden .....

**die Kultur, -en** .....  
**vergleichen (hat verglichen)** .....  
**ein Projekt durchführen** .....  
**verbessern** .....

### Seite 19

die orthodoxe Religion .....  
**authentisch** .....  
**der Vergleich, -e** .....  
die Umwelt (nur Sg.) .....

### Seite 20

unbedingt .....  
die Zukunft (nur Sg.) .....  
**die Realschule, -n** .....  
die Chance, -n .....  
das Schuljahr, -e .....  
das Argument, -e .....  
überlegen .....  
reden .....

### Seite 21

**schaffen** .....  
**konzentriert sein** .....  
ausgehen (ist ausgegangen) .....  
am nächsten Tag .....  
müde .....

### Seite 22

**der Lerntipp, -s** .....  
**das Gedächtnis, -se** .....  
**effektiv** .....  
der Merktzettel, - .....  
**sich erinnern an** .....  
**auffassen** .....  
**der Erfolg, -e** .....  
**kreativ** .....  
**die Klausur, -en** .....  
ausprobieren .....  
**die Lernmethode, -n** .....  
anwenden .....  
die Assoziation, -en .....

# Lektion 1 - Sprachen lernen

## Wortschatz

der Schlüsselbegriff, -e .....

**es fällt mir leicht / schwer** .....

**Zeit sparen** .....

### Seite 23

gemeinsam .....

**das Referat, -e** .....

**die Klassenarbeit, -en** .....

**sich beschäftigen mit** .....

**sich entspannen von** .....

die Ablenkung, -en .....

das Experiment, -e .....

**sich konzentrieren** .....

das Zielland, :: er .....

zu dritt .....

das Gehirn, -e .....

funktionieren .....

die Einstellung, -en .....

**stur auswendig lernen** .....

stressen .....

der Gedanke, -n .....

### Seite 24

**die Sehenswürdigkeit, -en** .....

**besichtigen** .....

der Aufzug, :: e .....

die Spitze, -n .....

**der Fernsehturm, :: e** .....

das Drehrestaurant, -s .....

die Aussicht, -en .....

**die Altstadt, :: e** .....

die Kneipe, -n .....

**das Rathaus, :: er** .....

das Geburtshaus, :: er .....

der Schlossturm, :: e .....

### Seite 25

das Einkaufszentrum, - zentren .....

.....

der Einkaufsbummel, - .....

das Aquazoo, -s .....

das Aquarium, Aquarien .....

die Kunstakademie, -n .....

sich anschauen .....

der Rhein .....

das Ufer, - .....

das Kunstmuseum, - museen .....

**der Hafen, ::** .....

das Gebäude, - .....

die Industrie, -n .....

### Seite 26

in Ordnung .....

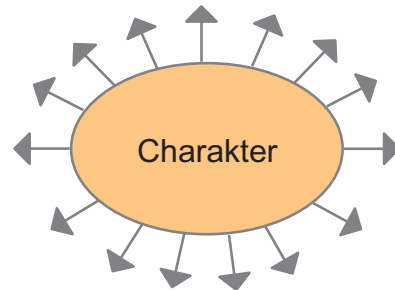
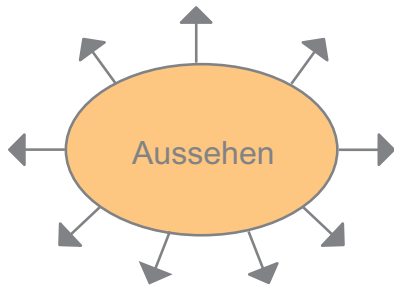
weinen .....

traurig .....

der Abstellraum, :: e .....

# Lektion 2 - Beziehungen

1. a. Welche Adjektive beziehen sich auf das Aussehen und welche auf den Charakter einer Person? Ordne zu!



groß blond unpünktlich klein romantisch lustig dunkelhaarig  
humorvoll sportlich süß gesellig fleißig spontan locker dünn  
höflich intelligent unsportlich faul hübsch vergesslich dick

b. Welche Adjektive haben für dich eine positive, welche eine negative und welche eine neutrale Bedeutung? Ordne ein!

A form for classifying adjectives by sentiment. It consists of three vertical columns. The first column is green and has a large green arrow pointing upwards above it, with a '+' sign at the top. The second column is orange and has a '+/-' sign at the top. The third column is blue and has a large blue arrow pointing downwards below it, with a '-' sign at the top. Each column contains ten horizontal dotted lines for writing.

# Lektion 2 - Beziehungen

**C.** Welche Eigenschaften haben Andreas, Maria-Christine und ihre Freunde?  
Ergänze die Adjektive!

- Christian kauft Maria-Christine Blumen und schreibt ihr Gedichte. Er ist sehr .....
- Melanie kommt immer zu spät. Sie ist immer .....
- Andreas ist nie allein. Er hat viele Freunde und Bekannte, denn er ist sehr .....
- Maria-Christine bekommt gute Noten, obwohl sie nicht viel lernt, denn sie ist .....
- Sascha hat nie Stress. Er ist immer .....
- Monika kann sich nie an unsere Geburtstage erinnern. Sie ist .....
- Steffen erzählt ständig Witze. Er ist .....



**2.** Lies den Dialog zwischen Maria-Christine und Melanie im Kursbuch S. 32 und beantworte die Fragen mit ganzen Sätzen! Ersetze alle Namen durch Personalpronomen!

a. Wer gefällt Maria-Christine?

Christian .....

b. Wo hat Maria-Christine Christian kennen gelernt?

.....

c. Was macht Maria-Christine mit Christian am Abend?

.....

d. Hilft Christian auch Andreas bei den Hausaufgaben?

.....

e. Vertraut Maria-Christine Christian?

.....



### 3. Was sagt Maria-Christine über ihren Freund? Unterstreiche das richtige Personalpronomen!

Christian gefällt (mich / mir) sehr.

Ich vertraue (ihm / ihn) und er vertraut (mir / mich).

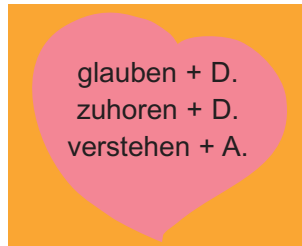
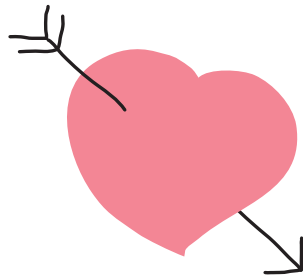
Er liebt (mir / mich) und ich liebe (ihn / ihm).

Er findet (mich / mir) hübsch und ich finde (ihn / ihm) süß.

Er hilft (mich / mir) und ich helfe (ihm / ihn).

Er fehlt (mir / mich) und ich fehle (ihn / ihm).

Ich brauche (ihn / ihm) und er braucht (mir / mich).



Kannst du weitermachen?

Er ..... und ich .....

.....

.....

### 4. Ergänze die Personalpronomen im Akkusativ und Dativ!

ihn (3X) - ihr (3X) - ihm (2X)

Maria-Christine ist in Christian verliebt. Sie hat ..... in der Schule kennen gelernt.

Alle finden ..... lustig. Am Wochenende gehen die beiden ins Kino oder in Konzerte.

In der Woche fehlt er ..... sehr. Was gefällt ..... denn so an ihm?

Sie findet ..... sehr süß und sie vertraut .....

Sie kann mit ..... über alles sprechen und er hilft ..... bei allen Problemen.



## Lektion 2 - Beziehungen

### 5. Was würde Maria-Christine ihrem Freund antworten?

a. Liebst du mich?

Ja, .....

b. Glaubst du mir?

.....

c. Vertraust du mir?

.....

d. Kannst du mir helfen?

.....

e. Findest du mich hübsch?

.....

f. Gefalle ich dir?

.....

g. Fehle ich dir?

.....

### 6. Maria-Christine und Melanie unterhalten sich im Cafe über ihre Freunde. Was fehlt? Ergänze die Lücken!

● Sag mal, Melanie! Wie findest du ..... neuen Freund von Monika?

● Kennst du ..... Freundin von Sascha?

● Wo hat Nikos ..... neue Mädchen kennen gelernt?

● Hilft Steffen ..... blonden Schülerin bei den Hausaufgaben?

● Du, Maria-Christine, vertraust du ..... Freunden von Andreas?

● Habe ich dir ..... Foto von Christian und mir gezeigt?

● Ich finde ..... gar nicht gut. Er ist nicht modern und geht nie auf Partys.

● Nein, ich kenne ..... nicht!

● Er hat ..... auf einer Party kennen gelernt.

● Ja, er hilft ..... bei den Hausaufgaben, weil sie ..... gefällt.

● Ja, ich vertraue ..... . Sie sind zwar jünger, aber sie sind sehr nett.

● Ja, du hast ..... mir gezeigt. Ihr seht toll aus.





**7.** Stell dir vor, Christian spricht mit seinem Freund über Maria-Christine. Schreib den Dialog! Der Dialog auf S. 32 im Kursbuch kann dir dabei helfen.



C.: Du, Peter, ich glaube, ich bin verliebt.

P.: Echt? Erzähl! In wen denn?

C.: Sie heißt Maria-Christine. ....  
.....

P.: Wie sieht sie aus?

C.: .....

P.: Wo hast du sie kennen gelernt?

C.: .....

P.: Seid ihr schon zusammen?

C.: .....

P.: Was gefällt dir denn so sehr an ihr?

C.: .....

P.: .....

C.: .....

## Lektion 2 - Beziehungen



### 8. Lies die Texte und ergänze die Lücken!

Vertraust du deinem Freund / deiner Freundin?



Mein Freund ist echt cool. Ich finde ..... wirklich zuverlässig. Ich spreche mit ihm über alles. Ich kann ..... voll vertrauen.



Meine Freundin ist super! Ich finde ..... hübsch, intelligent und humorvoll. Ich glaube, ich bin verliebt. Natürlich kann ich ..... vertrauen.



Man kann einer Person nicht 100%ig vertrauen. Ich bin schon 5 Monate mit meinem Freund zusammen. Ich kenne ..... recht gut und ich habe gelernt, ..... zu vertrauen. Trotzdem kann man nie ganz sicher sein.



Leider kann ich ..... nicht vertrauen. Er ist nicht besonders zuverlässig. Trotzdem möchte ich ihn nicht .....



9. Du schreibst deinem besten Freund/ deiner besten Freundin eine E- Mail und du beschreibst jemanden, den / die du toll findest.

Schreib,

- a. wie er/ sie heißt,
- b. wie er/ sie aussieht,
- c. was er/ sie für einen Charakter hat,
- d. wo du ihn/ sie kennen gelernt hast,
- e. was ihr zusammen macht,
- f. was dir an ihm/ ihr gefällt,
- g. was dich an ihm / ihr stört.

 von:	<input type="text"/>
 an:	<input type="text"/>
betr:	<input type="text"/>

## Lektion 2 - Beziehungen

**10.** Eva erzählt ihrer Freundin Sabine, dass Maria-Christine ähnliche Probleme hat. Ergänze die Possessivpronomen im Dativ!

E.: Erinnerst du dich an Maria-Christine?

S.: Ja, wie geht es ihr?

E.: Nicht so gut. Sie hat auch Probleme mit ..... Eltern, wie ich. Sie ist seit einem Monat mit ..... Freund, Christian, zusammen, aber ihre Eltern sind mit ..... Beziehung nicht einverstanden.

S.: Warum denn?

E.: Es gefällt ..... Eltern nicht, dass sie in ..... Freizeit viel ausgeht und spät nach Hause kommt. Zur Zeit gibt es ständig Ärger.

S.: Schade!

**11.** Andreas spricht mit seinem Freund Carsten. Er erzählt ihm über die Neuigkeiten von ihm und Maria-Christine. Was fehlt? Ergänze!

C.: Na, wie geht's dir und ..... Schwester?

A.: In letzter Zeit gibt es oft Ärger zu Hause. Ich und Maria-Christine streiten uns oft mit ..... Eltern. Maria-Christine geht oft mit ..... neuen Freund aus und kommt spät nach Hause. Das gefällt ..... Eltern natürlich nicht.

C.: Kennst du ihren Freund?

A.: Nicht so gut, aber ich finde ihn nicht gesellig. Ehrlich gesagt, ich bin mit ..... Beziehung auch nicht einverstanden.

C.: Und du? Hast du auch eine neue Freundin?

A.: Du weißt doch. Ich gehe in ..... Freizeit mit ..... Clique aus. Im Moment habe ich keine Freundin. Manchmal streite ich aber auch mit ..... Eltern.

C.: Wegen der Schule?

A.: Ja, sie sind mit ..... Noten nicht zufrieden.





**12.** Maria-Christine, Andreas und Melanie sind zu Hause und plaudern. Frau Alexiou kommt vorbei und setzt sich zu ihnen. Was fehlt? Ergänze!

1. A.: Mama, warum ärgert sich Papa immer über ..... Entscheidungen?

2. F.A.: Du solltest erst ..... Noten verbessern, damit ..... Vater dir mehr vertraut.

3. M.C.: Aber ..... Noten sind nicht besonders schlecht.

4. F.A.: Ich bin auch mit ..... Noten nicht zufrieden. Ihr solltet beide mit ..... Vater über ..... Zukunftspläne sprechen.



5. M.C.: O.K. das machen wir, aber warum mögt ihr ..... Freund nicht?

6. F.A.: Wir kennen ihn gar nicht. Es stört ..... Vater, dass du so spät nach Hause kommst. Willst du uns ..... Freund nicht mal vorstellen?

7. M.C.: Ich weiß nicht ...

**13.** Zur selben Zeit schreibt Eva auch eine E-Mail an Maria-Christine. Sie hat auch ähnliche Probleme. Maria-Christine bekommt die E-Mail. Manche Wörter erscheinen gar nicht. Was fehlt? Ergänze!

von:

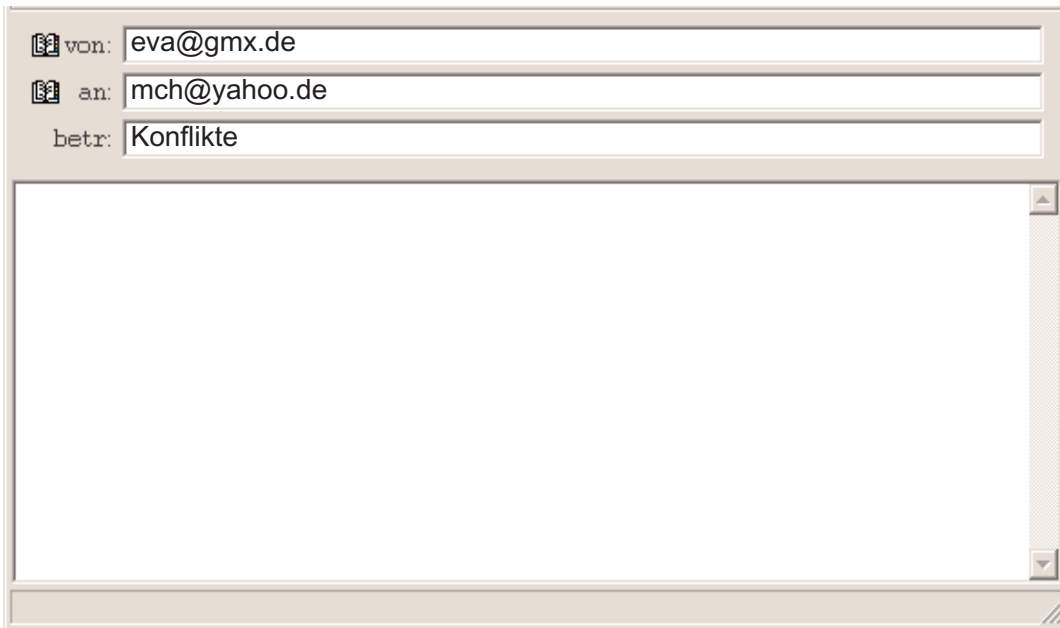
an:

betr:

Hallo, liebe Maria-Christine,  
ich weiß, ich habe mich lange nicht mehr bei  gemeldet, aber es geht  nicht besonders gut. Mein Bruder und ich zanken uns ständig mit  Eltern! Wir kommen mit  nicht mehr zurecht. Es gefällt  nicht, dass wir mit  Freunden so oft ausgehen und dass ich so lange telefoniere. Sie sind aber auch mit  Beziehungen nicht zufrieden. Ich verstehe echt nicht, warum sie  nicht vertrauen!! Wir sind beide gute Schüler, unsere Freunde sind sehr nett und wir haben  Eltern nie widersprochen! Wir wissen echt nicht, was sie von  wollen! Hoffentlich geht es  besser! Ach, Mensch, du fehlst  sehr!!! Schreib  bald!  
Küsschen, deine Eva

## Lektion 2 - Beziehungen

- 14.** Am selben Nachmittag schaltet Eva wieder ihren Computer ein und schaut nach ihren E-Mails. Sie liest die E-Mail von Maria-Christine und gibt ihr ein paar Ratschläge.



- 15.** Maria-Christine spricht mit ihrem besten Freund Kostas aus Paros. Kostas erzählt ihr über seine Probleme. Hör dir das Telefongespräch an! Du bist Maria-Christine und möchtest Melanie das Wichtigste erzählen.

Ta νέα του: .....

Όνομα: .....

Εμφάνιση: .....

.....

.....

.....

.....

Χαρακτήρας: .....

Πού γνωρίστηκαν; .....

Τί κάνουν μαζί; .....

.....

.....

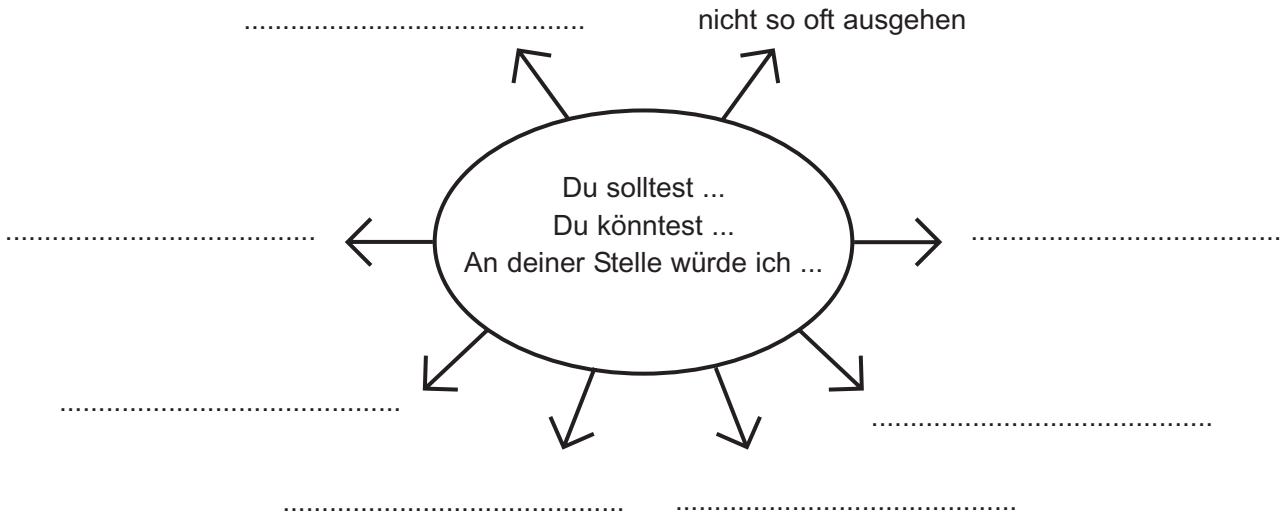
Τί πρόβλημα έχει; .....



.....

.....



**16.** Eva hat Maria-Christine Ratschläge gegeben, weil Herr und Frau Alexiou mit ihrer Beziehung nicht einverstanden sind. Stell dir vor, Andreas hätte dir eine E-Mail geschickt, weil es Ärger wegen seiner schlechten Noten zu Hause gibt. Sammle Ratschläge und schreib ihm eine E-Mail.



	von:	<input type="text"/>
	an:	<input type="text"/>
	betr:	<input type="text"/>

Hi Andreas,  
du schreibst mir, dass du Probleme mit deinen Eltern hast, weil du schlechte Noten bekommst. Das kann ich verstehen.  
.....  
.....  
.....  
.....  
Schreib mir wieder, sobald du Neuigkeiten hast.  
Tschüss .....



# Lektion 2 - Beziehungen

## 17. Die Jugendlichen haben Probleme und Konflikte. Was rätst du ihnen?

Nikos hat seine Freundin angelogen.

- ▶ An seiner Stelle würde ich .....

Carsten diskutiert mit seinen Eltern nicht über sein privates Leben.

- ▶ Er sollte .....

Maria-Christine hat Christian nichts über die Konflikte mit ihren Eltern erzählt.

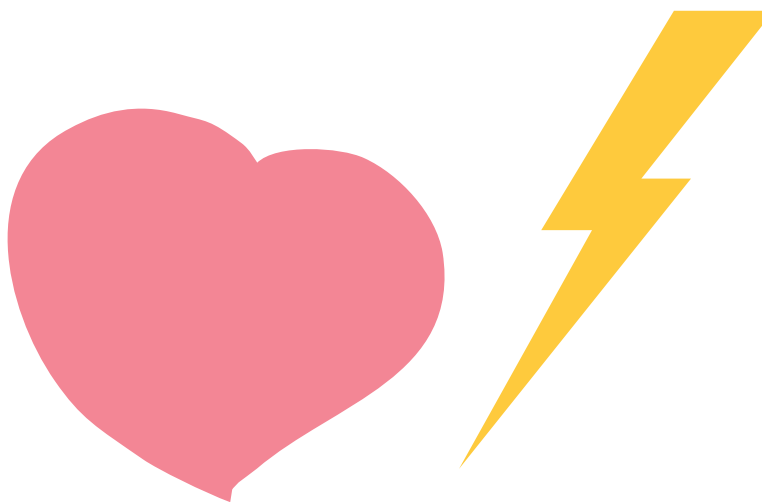
- ▶ .....

Monika ist unglücklich, weil ihre Freunde ihren neuen Freund nicht mögen.

- ▶ .....

Steffen hat keine gemeinsamen Interessen mit seiner neuen Freundin.

- ▶ .....





**18. a.** Andreas und Maria-Christine haben ihre Meinung geäußert, was für sie wichtiger ist, Freundschaft oder Liebe. Hör jetzt die Meinung ihrer Freunde zu diesem Thema! Wer findet die Freundschaft wichtiger und wer die Liebe? Wer kann Liebe und Freundschaft nicht trennen? Kreuze an!



	Freundschaft ist wichtiger	Liebe ist wichtiger	Beides ist genauso wichtig
Melanie			
Carsten			
Steffen			
Sascha			
Monika			
Nikos			

## Lektion 2 - Beziehungen



- b.** Lies jetzt, was die Freunde von Andreas und Maria-Christine erzählt haben. Warum ist für sie Freundschaft/ Liebe wichtiger? Warum ist beides genauso wichtig? Kannst du ihre Meinungen begründen?



### Ist die Freundschaft wichtiger als die Liebe?

„Mit meinem besten Freund habe ich nie Angst, er gibt mir Sicherheit. Das ist bei meinem Freund nicht so...“

*Melanie*

„Meiner Meinung nach kann man auch eine Zeitlang ohne Freundin leben, aber ohne meinen besten Freund kann ich es nicht aushalten.“

*Steffen*

„Nein, meiner Meinung nach steht die Liebe am Anfang aller Dinge: Die Liebe macht die Freundschaft möglich.“

*Carsten*

„Die Liebe gilt für das ganze Leben, aber auch die Freundschaft. Sonst ist alles nur Einbildung.“

*Sascha*

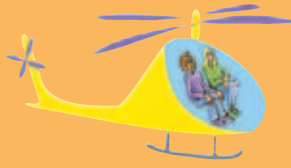
„Liebe? Freundschaft? Ehrlich gesagt, weiß ich nicht, wie man diese Begriffe denn genau definieren soll. Michael z.B. war am Anfang für mich nur ein Freund. Aber jetzt versucht er, unsere Beziehung zu verändern. Ist es wirklich so wichtig, eine Grenze zwischen Liebe und Freundschaft zu ziehen?“

*Monika*

„Als mein bester Freund sich mit einem Mädchen zusammengetan hat, hatte ich Angst, dass unsere Freundschaft verloren geht. Zum Glück ist das nicht passiert. Wir treffen uns so oft wie früher und ich finde seine Freundin auch ganz nett.“

*Nikos*





## Lektion 2

Für Melanie ist ..... wichtiger als ....., weil .....

.....

Für Carsten .....

.....

Für Steffen .....

.....

Für Sascha .....

.....

Für Monika .....

.....

Für Nikos .....

.....

Und für dich? Was ist für dich wichtiger? Freundschaft oder Liebe? Warum?

Für mich ist .....

.....

# Lektion 2 - Beziehungen

## Selbstevaluation

### Grammatik

1. Έμαθα τις προσωπικές αντωνυμίες σε δοτική.

.....  
.....

2. Έμαθα τις κτητικές αντωνυμίες σε δοτική.

.....  
.....

3. Έμαθα ποια ρήματα παίρνουν αντικείμενο σε αιτιατική και ποιά σε δοτική.

.....  
.....

### Wortschatz

1. Έμαθα πολλά επίθετα που περιγράφουν το χαρακτήρα ή την εξωτερική εμφάνιση.

.....  
.....

2. Έμαθα πώς μπορώ να εκφράζω τη διαφωνία μου.

.....  
.....

3. Έμαθα λεξιλόγιο σχετικά με τις σχέσεις και τη φιλία.

.....  
.....



### Hörverstehen

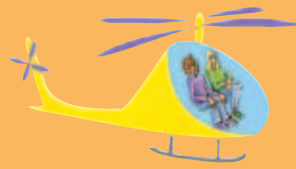
1. Έμαθα να κάνω συνειρμούς για ένα θέμα, πριν ακούσω ένα κείμενο σχετικά μ' αυτό.

.....  
.....

2. Έμαθα να ακούω ένα κείμενο συγκεντρώνοντας την προσοχή μου σε ορισμένες μόνο πληροφορίες (selektives Hören).

.....  
.....

 ξέρω καλά	 πρέπει να ξαναδώ	K.B. Seite
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....



3. Έμαθα να ακούω ένα κείμενο λεπτομερειακά (detailliertes Hören).

.....  
.....

### Landeskunde

1. Έμαθα να αντιμετωπίζω ως κάτι φυσιολογικό ότι οι άλλοι λαοί έχουν διαφορετικές συνήθειες.

.....  
.....

### Kommunikation

1. Έμαθα να περιγράψω το χαρακτήρα και την εμφάνιση κάποιου.

.....  
.....

2. Έμαθα να εκφράζω την άποψή και τα συναισθήματα μου για αυτούς που συναναστρέφομαι.



.....  
.....

3. Έμαθα να εκφράζω τη διαφωνία μου.

.....  
.....

4. Έμαθα να δίνω μία συμβουλή.

.....  
.....

 Ξέρω καλά	 πρέπει να Ξαναδώ	K.B. Seite
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....

# Lektion 2 - Beziehungen

## Wortschatz

### Seite 30

<b>jemand passt zu mir</b> .....	
übermorgen .....	
wichtig .....	
der Wettkampf, : e .....	
die Wiederholung, -en .....	
vorschlagen .....	
(schlägt vor, hat vorgeschlagen) .....	
etwas tut (mir) Leid .....	
<b>vergessen (vergisst / hat vergessen)</b> .....	
das Ausland (nur Sg.) .....	
<b>jemand fehlt mir</b> .....	
leider .....	
<b>jd. gefällt mir</b> .....	
<b>getrennt sein</b> .....	

### Seite 31

<b>schenken</b> .....	
<b>ideal</b> .....	
<b>der Partner, -</b> .....	
<b>die Partnerin, -nen</b> .....	
<b>sportlich</b> .....	
<b>modern</b> .....	
<b>gesellig</b> .....	
<b>fleißig</b> .....	
<b>etwas macht mir Spaß</b> .....	
<b>jdm. vertrauen</b> .....	
<b>gepflegt</b> .....	
<b>hübsch</b> .....	
<b>sensibel</b> .....	
<b>höflich</b> .....	
<b>hilfsbereit</b> .....	
<b>ehrlich</b> .....	
<b>sich für jdn. einsetzen</b> .....	
<b>verschlossen</b> .....	
<b>lässig</b> .....	
<b>locker</b> .....	
<b>auf das Äußere achten</b> .....	
<b>intelligent</b> .....	
der Ausflug, : e .....	
das Abenteuer, - .....	
<b>vergesslich</b> .....	

<b>unpünktlich</b> .....	
--------------------------	--

### Seite 32

<b>verliebt sein in</b> .....	
<b>blond</b> .....	
<b>lustig</b> .....	
der Typ, -en .....	
<b>zusammen sein</b> .....	
zum Glück .....	
<b>etwas gefällt mir an jdm. (hat gefallen)</b> .....	
<b>süß</b> .....	
das Einzige .....	
stören .....	
besonders .....	
<b>dunkelhaarig</b> .....	
<b>humorvoll</b> .....	
<b>faul</b> .....	
<b>spontan</b> .....	
<b>romantisch</b> .....	

### Seite 34

<b>die Wahrheit (nur Sg.)</b> .....	
sozial .....	
Quatsch .....	
einfach .....	
<b>nett</b> .....	

### Seite 35

sich melden .....	
<b>erzählen</b> .....	
<b>die Beziehung, -en</b> .....	
<b>einverstanden sein mit</b> .....	
zur Zeit .....	
<b>zurecht kommen mit</b> .....	
<b>(ist zurechtgekommen)</b> .....	
ständig .....	
<b>der Ärger (nur Sg.)</b> .....	
<b>raten (rät / hat geraten)</b> .....	
<b>der Konflikt, -e</b> .....	
<b>sich streiten (hat sich gestritten)</b> .....	
<b>dagegen sein</b> .....	



## Seite 37

**der Ratschlag, -e** .....  
**an deiner Stelle würde ich** .....  
vorstellen .....  
gleichaltrig .....  
**diskutieren über** .....

## Seite 38

zwar..., aber... .....  
**die Liebe, -n** .....  
**das Flirten (nur Sg.)** .....  
das Gleiche .....  
**das Vertrauen, (nur Sg.)** .....  
**das Verständnis, (nur Sg.)** .....  
wahr .....  
**die Freundschaft, -en** .....  
**volles Vertrauen zu jdm. haben** .....  
**gemeinsame Interessen** .....  
das Schlimme .....  
**engen Kontakt mit jdm. haben** .....  
**eine Freundschaft schließen** .....  
**(hat geschlossen)** .....  
**offen** .....  
**verständnisvoll** .....  
vertrauenswürdig .....  
**zuverlässig** .....  
**treu** .....  
lügen (log / hat gelogen) .....  
**eifersüchtig** .....

## Seite 39

**der Liebeskummer (nur Sg.)** .....  
**die Trennung, -en** .....  
**sich lohnen** .....  
**schimpfen** .....  
**reif** .....  
**eng miteinander verbunden sein** .....  
**unterdrücken** .....  
**das Gefühl, -e** .....  
**umgehen mit** .....

## Seite 40

**die Sitte** .....  
**unhöflich** .....  
**üblich** .....  
auf die Schulter klopfen .....  
**umarmen** .....  
**küssen** .....  
die Gestik .....  
**sich unterhalten** .....  
**(unterhält sich, hat sich unterhalten)** .....  
die Hand reichen .....  
der Händedruck .....

## Seite 41

organisieren .....  
sich verspäten .....  
erwarten .....  
teilen .....  
der Gastgeber, - .....  
**sich bedanken bei** .....



# Lektion 3 - Taschengeld

1. Schau dir noch einmal das Schaubild im Kursbuch S. 46 an und ergänze folgende Beschreibung!



Das Schaubild aus der Zeitschrift "Focus" zeigt, wofür 10- bis 13-jährige Jungen und Mädchen in Deutschland ihr ..... . An ..... Stelle stehen bei Jungen und Mädchen die Süßigkeiten. Viel mehr ..... als ..... geben aber ihr Taschengeld für Zeitschriften aus. .... % der Jungen und ..... % der Mädchen kaufen CDs von ihrem Taschengeld. Ungefähr 30% der Jungen und Mädchen geben ihr Taschengeld für ..... und ..... aus. Weniger Jungen und Mädchen, nämlich ..... %, kaufen von ihrem Taschengeld Kinokarten. An letzter Stelle bei Jungen stehen die ..... und die Kosten für ..... , ..... und fürs ..... , während an letzter Stelle bei Mädchen das ..... steht.





## 2. Welche Wörter fehlen? Ergänze in der richtigen Form!

umgehen	auskommen	reichen	ausgeben
	zufrieden	pleite	zu Ende
Menge	Rechnung		Taschengeld

- Jeden Monat bekommt Steffen von seinen Eltern 50 Euro .....
- Damit ..... er aber überhaupt nicht .....
- Das Geld geht immer sehr schnell .....
- Melanie ist mit ihrem Taschengeld .....
- Sie bekommt von ihren Eltern 20 Euro in der Woche. Das ..... ihr.
- Sehr selten ist sie am Ende der Woche .....
- Sascha bezahlt von seinem Taschengeld die ..... für sein Handy.
- Er ..... auch manchmal Geld für Computerspiele .....
- Monika möchte jede Woche einkaufen, deshalb braucht sie eine ..... Geld.
- Ihre Eltern finden, dass sie genug Taschengeld bekommt und dass sie besser damit ..... soll.

## 3. Andreas findet das Thema „Taschengeld“ sehr interessant und entscheidet sich, einen Artikel darüber in der Schülerzeitung zu schreiben. Er interviewt drei Mitschüler. Während der Interviews macht er sich Notizen. Hör zu! Was notiert Andreas?



	Annette	Gregor	Maria
Wie viel Taschengeld bekommt er / sie pro Woche?			
Was kauft er / sie vom Taschengeld?			
Spart er / sie?			
Jobbt er / sie? Wo?			

# Lektion 3 - Taschengeld

## 4. Schreib Andreas eine E-Mail über dein Taschengeld!

Berichte,

- ob du von deinen Eltern Taschengeld bekommst,
  - wenn ja, wie viel Taschengeld du bekommst,
  - wie du dein Taschengeld ausgibst,
  - ob dir dein Taschengeld reicht.
- wenn nein,
- ob du jobbst,
  - ob du deine Eltern nach Geld fragst, wenn du ausgehst,
  - wie du Klamotten kaufst.



## 5. Verbinde die Sätze mit „weil“!

a. Monika geht jede Woche einkaufen. Sie braucht viel Geld.

.....  
.....

b. Das Geld geht Stefen schnell zu Ende. Er kauft oft CDs seiner Lieblingsgruppe.

.....  
.....

c. Die Eltern von Carsten geben ihren Kindern wenig Taschengeld. Sie verdienen nicht viel.

.....  
.....

d. Melanie kauft sich keine teuren Sachen. Sie ist gegen Markenkleidung.

.....  
.....

e. Die Rechnungen von Sascha sind oft hoch. Er schickt viele SMS.

.....  
.....



## 6. Bilde Sätze mit „dass“!

a. Was sagt Steffen?

„Jeden Monat bekomme ich von meinen Eltern 50 Euro Taschengeld.“

Er sagt, .....

b. Was sagt Carsten?

„Ich helfe meiner Mutter zu Hause.“

.....

c. Was glauben die Eltern von Sascha?

„15 Euro sind genug.“

.....

d. Was meinen die Eltern von Monika?

„Du sollst mit deinem Taschengeld besser umgehen.“

.....

## 7. Verbinde die Sätze mit „weil“, „da“, „dass“!

a. Monika geht jede Woche mit ihren Freundinnen einkaufen. Sie braucht viel Geld.

.....

.....

b. Die Freundinnen von Monika können jede Woche schicke und teure Kleidung kaufen.  
Sie bekommen viel Taschengeld.

.....

.....

c. Monika bekommt aber nur 20 Euro pro Woche. Sie kann keine teure Kleidung kaufen.

.....

.....

d. Sie braucht mehr Taschengeld. Sie hat es ihren Eltern gesagt.

.....

.....

## Lektion 3 - Taschengeld

### 8. Andreas spricht mit Carsten am Telefon. Maria-Christine stellt auch Fragen. Was sagt Andreas? Bilde indirekte Fragesätze!

M.C.: Kommt Carsten heute Mittag ins Café?

A.: Maria-Christine fragt, .....

A.: Nein, Carsten kann heute nicht. Er muss zu Hause bleiben.

M.C.: Warum muss er zu Hause bleiben?

A.: Maria-Christine will wissen, .....

A.: Er hat kein Geld mehr.

M.C.: Wie hat er sein Geld ausgegeben?

A.: Maria-Christine fragt, .....

A.: Er hat ein neues Buch gekauft.

M.C.: Bekommt er kein Taschengeld?

A.: Maria-Christine fragt, .....

A.: Ja, er bekommt kein Taschengeld.

Lass mich jetzt in Ruhe mit ihm sprechen.





9. Christos möchte seinen Mitschülern noch ein paar Fragen stellen. Er hat schon mit Andreas darüber diskutiert. Andreas formuliert seine Fragen. Bilde indirekte Fragesätze.



Thought bubbles containing the following text:

- γονείς -
- Χρειάζεται μόνο; Γιατί;
- Τί αγοράζει;
- Για το κινητό ; Τα πληρώνει από το χαρτζιλίκι του;
- Πότε μπορεί άραγε η Monika να πάμε για ψώνια;

Andreas: Christos möchte wissen, .....

Steffen: Ja, aber nur für meine Klamotten.

Andreas: Christos fragt, .....

Carsten: Weil meine Hobbys nicht teuer sind.

Andreas: Christos fragt, .....

Melanie: Klamotten, Zeitschriften und kleine Geschenke.

Andreas: Christos möchte wissen, .....

Sascha: Ja, leider.

Andreas: Christos fragt, .....

Monika: Heute habe ich Zeit.



## Lektion 3 - Taschengeld

### 10. Passt „weil“, „da“, „dass“, oder „ob“? Ergänze!

- a. .... die Eltern von Carsten nicht viel verdienen, bekommt Carsten kein Taschengeld.
- b. Es stört ihn zwar, ..... er kein Taschengeld bekommt, aber er kann seine Eltern gut verstehen.
- c. Melanie kauft keine teuren Sachen, ..... sie gegen Markenkleidung ist.
- d. Sascha überlegt sich, ..... er nicht so viele SMS schicken sollte.
- e. Nikos braucht kein Taschengeld, ..... seine Eltern alles bezahlen.
- f. Er findet es auch cool, ..... seine Mutter alles für ihn bezahlt.
- g. .... Monika jede Woche neue Kleidung kauft, reicht ihr das Taschengeld nicht.
- h. Es ist ihr egal, ..... es Markenkleidung ist oder nicht.

### 11. Andreas und Maria-Christine diskutieren über ihr Taschengeld. Ergänze „um zu“ oder „damit“!

M.C.: Sag mal, Andreas, wovon willst du dir eigentlich die neue Gitarre kaufen?

A.: Ich spare ja schon seit einem Jahr, ..... die neue Gitarre ..... kaufen.

M.C.: Ich muss auch sparen, ..... wir nächsten Monat einen Ausflug machen  
..... können.

A.: Aber du sparst nicht gern.

M.C.: Du hast Recht. Vielleicht jobbe ich am Wochenende, ..... mehr Geld .....  
haben.

A.: Du solltest auch nicht so lange telefonieren, ..... unser Vater nicht so viel Geld für  
die Rechnungen ausgeben muss und ..... er uns mehr Taschengeld  
geben muss.





**12.** Was sagen die Eltern zu Andreas und Maria-Christine? Ordne zu! Mehrere Lösungen sind möglich! Verbinde dann die Sätze mit „um...zu" und „damit", wenn es möglich ist!

Ich möchte eine neue Gitarre kaufen 1

Ich möchte Geld zum Ausgehen haben. 2

Du darfst nicht so oft Kleidung kaufen. a

Das Taschengeld reicht mir nicht für den ganzen Monat. 4

Ich möchte mehr Geld haben 3

Du musst sparen. b

Du kannst am Wochenende jobben. c

Du solltest mir bei der Gartenarbeit helfen. d

1.	2.	3.	4.
b			

1. z.B. Du musst sparen, **um** eine neue Gitarre kaufen **zu** können.

**Damit** du eine neue Gitarre kaufen kannst, musst du sparen.

2. ....
3. ....
4. ....



# Lektion 3 - Taschengeld



## 13. Lies den Brief, den Maria-Christine von Vasso aus Paros bekommen hat.

Maria-Christine hat den Brief schon gelesen und sagt Melanie auf Deutsch, worum es im Brief ihrer Freundin geht. Du bist Maria-Christine. Antworte auf die Fragen von Melanie. Unten findest du wichtige Redemittel.

Taschengeld bekommen von  
Sie glaubt/meint/schreibt, dass...  
Sie fragt, ob/wie/was ...  
das Geld reicht mir, dir, ihm ... (nicht)  
lange lernen / gute Noten in der Schule  
haben  
mit dem Geld auskommen  
sparen  
um... zu



*Γεια σου!*

*Έχω καιρό να μάθω νέα σου. Είσαι καλά; Συμβαίνουν πολλά τον τελευταίο καιρό. Δε ξέρω από πού να αρχίσω. Έχω αρκετό διάβασμα και δυστυχώς δε μου μένει αρκετός χρόνος για ξεκούραση. Παρόλα αυτά προσπαθώ να αθλούμαι λίγο και να συναντιέμαι με τα παιδιά. Το θέμα είναι πως χρειάζομαι λεφτά για το καλοκαίρι. Θέλω να έρθω για λίγο στη Γερμανία για να παρακολουθήσω εκείνο το Deutschkurs που λέγαμε. Δεν θέλω να ζητήσω λεφτά από τους γονείς μου. Πιστεύω πως μου δίνουν ήδη αρκετό χαρτζιλίκι, όμως δεν φτάνει για ένα τέτοιο ταξίδι. Ο αδερφός μου λέει να κάνω περισσότερη οικονομία. Όλα εύκολα του φαίνονται. Τι λες να κάνω; Να βρω μια δουλειά στην Πάρο για λίγες ώρες την εβδομάδα; Οι γονείς μου θα διαφωνήσουν σίγουρα. Και το διάβασμα; Χρειάζομαι καθημερινά αρκετό διάβασμα για να πηγαίνω καλά στο σχολείο. Εσύ πως τα βγάζεις πέρα με τα λεφτά; Ξέρω πως εσύ και ο Ανδρέας είστε αρκετά σπάταλοι.*

*Περιμένω νέα σου.*

*Βάσω*

M.: Was schreibt dir Vasso?

M.C.: Sie schreibt über ihr Taschengeld.

M.: Bekommt sie genug Taschengeld?

M.C.: .....

M.: Und was will sie machen? Will sie sparen oder jobben?

M.C. ....

M.: Und ihre Eltern? Was sagen sie dazu?

M.C.: .....

Sie fragt, ob.....



### 14. Lest den Text!

- a. Welche Überschrift passt zu welchem Text? Arbeitet zu zweit!  
Zwei Überschriften passen nicht.



- „Generation Dollar“
- Jugendliche und Kinder sollen arbeiten, um ihre Ausbildung zu verbessern.
- Viele Jugendliche und Kinder müssen arbeiten, um zu überleben
- Amerikanische Jugendliche arbeiten nicht

## Die Jugendlichen und die Arbeit

A.

Die amerikanischen Jugendlichen gehören zu den reichsten der Welt. Sie kennen den Wert des Geldes und sparen mehr als Jugendliche aus anderen Ländern. Mehr als die Hälfte arbeitet, um Geld zu verdienen. Der Großteil von ihnen arbeitet einige Stunden nach der Schule oder am Samstag, aber es gibt auch welche, die um die 30 Stunden in der Woche arbeiten. Oft ist ihr Arbeitsplatz in einer Fast-Food-Kette oder in einem Kleidungsgeschäft. Das selbst verdiente Geld dürfen sie oft auch ausgeben, wofür sie wollen. Viele finden, dass sie dadurch schon früh den Umgang mit Geld lernen können.

B.

Viele Jugendliche in den westlichen Ländern arbeiten, um sich ein Taschengeld dazuzuverdienen. Jugendliche und Kinder in anderen Ländern müssen oft auch arbeiten, um sich das Überleben zu sichern. Nach Aussagen von UNICEF arbeiten mehr als 120 Millionen Kinder unter 14 Jahren. Beinahe zwei Drittel davon leben in Asien. Viele von ihnen arbeiten als Hausangestellte in Familien. Sie müssen oft bis zu 18 Stunden am Tag arbeiten und bekommen dafür nur die Reste vom Essen.

Hauptsächlich sind es Mädchen, die Schulden ihrer Familie bezahlen müssen. Andere arbeiten in den Minen oder den Fabriken. Sie stellen Zigaretten oder Teppiche her. Sie arbeiten oft unter schwierigen Bedingungen bis zu 12 Stunden am Tag und bekommen dafür nur 25 Cent pro Tag. Die meisten, die den ganzen Tag arbeiten, können nicht zur Schule gehen und haben so keine Chance, eines Tages ihr Los durch eine bessere Ausbildung zu verbessern.

# Lektion 3 - Taschengeld

**b.** Findet die entsprechende Stelle im Text! Arbeitet zu zweit!  
Beispiele:

„Die amerikanischen Jugendlichen können sich meistens selbst entscheiden, wofür sie ihr Geld ausgeben.“

„Das selbst verdiente Geld dürfen sie oft auch ausgeben, wofür sie wollen.“

1. „Die amerikanischen Jugendlichen haben viel Geld.“

.....  
.....

2. „Es gibt Jugendliche, die einen Teilzeitjob haben.“

.....  
.....

3. „Manche Kinder und Jugendliche können nicht überleben, wenn sie nicht arbeiten.“

.....  
.....

4. „Vor allem Mädchen müssen Geld für ihre Familie verdienen.“

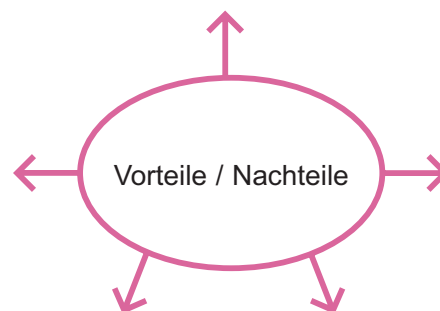
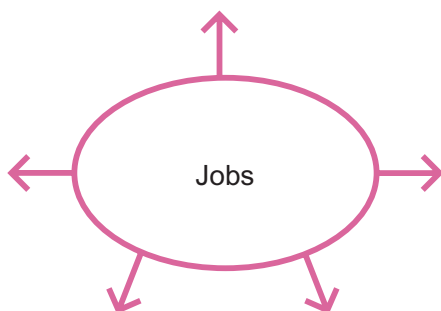
.....  
.....

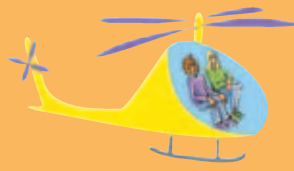
**c.** Diskutiert in der Klasse!

Es gibt auch in Griechenland Jugendliche, die arbeiten oder jobben. Sammelt zuerst, welche Jobs die Jugendlichen in Griechenland machen und dann welche Vorteile und Nachteile das Jobben hat!

Kellner / in

Wenig Zeit für die Schule





## Selbstevaluation

### Grammatik

1. Επανέλαβα τις αιτιολογικές και τις ειδικές προτάσεις.

.....  
.....

2. Έμαθα τις πλάγιες ερωτηματικές προτάσεις.

.....  
.....

3. Έμαθα τις τελικές προτάσεις.

.....  
.....

### Wortschatz

1. Έμαθα λεξιλόγιο σχετικό με το θέμα «χαρτζιλίκι».

.....  
.....

### Leseverstehen

1. Έμαθα να διαβάζω αγγελίες.

.....  
.....



### Strategien

1. Έμαθα να αποκωδικοποιώ συντομογραφίες.

.....  
.....

2. Έμαθα τα βήματα που με βοηθούν να καταλάβω τη σημασία των άγνωστων λέξεων ενός κειμένου.

.....  
.....

 Ξέρω καλά	 πρέπει να Ξαναδώ	K.B. Seite
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....

# Lektion 3 - Taschengeld

## Kommunikation

1. Έμαθα να ερμηνεύω μια στατιστική.

.....  
.....

2. Έμαθα να μιλάω για τα οικονομικά μου και τον τρόπο διαχείρισής τους.

.....  
.....

3. Έμαθα να μεταφέρω την ερώτηση κάποιου.



.....  
.....

4. Έμαθα να εκφράζω το σκοπό για τον οποίο κάνω κάτι.

.....  
.....

5. Έμαθα να εντοπίζω τις πληροφορίες που με ενδιαφέρουν σε μια αγγελία.

.....  
.....

 ξέρω καλά	 πρέπει να ξαναδώ	K.B. Seite
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....



## Wortschatz

### Seite 46

sich etwas gönnen	.....
<b>das Taschengeld (nur Sg)</b>	.....
<b>ausgeben</b>	.....
<b>(gibt aus / hat ausgegeben)</b>	
<b>das Prozent, -e</b>	.....
die Leckerei, -en	.....
die Süßigkeit, -en	.....
<b>ungefähr</b>	.....
<b>an erster Stelle stehen</b>	.....
<b>an letzter Stelle stehen</b>	.....

### Seite 47

<b>auskommen mit</b>	.....
<b>(ist ausgekommen)</b>	
überhaupt	.....
<b>zahlen</b>	.....
sonst	.....
<b>die Klamotten (nur Pl)</b>	.....
etwas geht zu Ende	.....
<b>(ist zu Ende gegangen)</b>	
<b>selten</b>	.....
<b>gewöhnt sein an etwas</b>	.....
<b>jobben</b>	.....
<b>arbeiten als</b>	.....
<b>zufrieden sein mit</b>	.....
<b>verdienen</b>	.....
die Markenkleidung (nur Sg)	.....
<b>pleite</b>	.....
<b>etwas reicht jdm.</b>	.....
<b>bezahlen</b>	.....
<b>die Rechnung, -en</b>	.....

<b>manchmal</b>	.....
<b>meistens</b>	.....
<b>der Computerfreak, -s</b>	.....
eigentlich	.....
mit etwas anfangen können	.....
anderer Meinung sein	.....

### Seite 48

etwas macht mir nichts aus	.....
der Schaufensterbummel, -	.....
<b>es ist mir egal</b>	.....
die Hauptsache	.....
<b>sich überlegen</b>	.....

### Seite 49

<b>sparen</b>	.....
---------------	-------

### Seite 52

<b>übrig haben</b>	.....
der Haushalt, -e	.....
<b>selbstständig werden</b>	.....

### Seite 54

<b>reich</b>	.....
<b>verschwenden</b>	.....
<b>die Schuld, -en</b>	.....

### Seite 55

<b>jdn. ausreden lassen</b>	.....
<b>völlig</b>	.....
ausreichen	.....
der Vorteil, -e	.....

### Seite 57

<b>der Job, -s</b>	.....
--------------------	-------

# Lektion 3 - Taschengeld

kombinieren	.....
<b>die Anzeige, -n</b>	.....
das Mitglied, -er	.....
Informationen austauschen	.....
die Kenntnis, -se	.....
die Musikanlage, -n	.....
dringend	.....
der Nachhilfeunterricht (nur Sg.)	.....
der Computerfreak (nur Sg.)	.....
erteilen	.....
aufnehmen	.....
(nimmt auf / hat aufgenommen)	
verschenken	.....

## Seite 58

die Postleitzahl, -en	.....
-----------------------	-------

# Lektion 4 - Plateau

1. Schaut euch die Fotos an! Worum handelt es sich?



Ordne zu!

1. „Tag der deutschen Einheit“.
2. „Offizieller Tag für den Geburtstag der Königin“.
3. „Fête nationale“ (Sturm auf die Bastille)
4. Der „Ochi-Tag“



## Nationalfeiertage in Europa



2. Schaut euch zu zweit die Landkarte von Europa an!  
Frag deinen Partner!

z.B. Wie viele Nationalfeiertage hat ...?

Wann feiert .... seinen/ihren Nationalfeiertag?

Am ... -ten ...

seine / ihre Nationalfeiertage? Am ... -sten ...

Was feiert ... am ... ?





## Lektion 4



### Albanien

28. November: „Unabhängigkeitstag“



### Belgien

21. Juli: Tag der Vereidigung des ersten Königs



### Bulgarien

3. März: „Tag der Befreiung“



### Dänemark

5. Juni: „Verfassungstag“



### Deutschland

3. Oktober: „Tag der deutschen Einheit“



### Estland

24. Februar: „Tag der Unabhängigkeitserklärung“



### Finnland

6. Dezember: Unabhängigkeitstag



### Frankreich

14. Juli: „Fête nationale“ (Sturm auf die Bastille)



### Griechenland

28. Oktober: „Ochi-Tag“ (Nein-Tag), Ablehnung des Kapitulations-Ultimatums Mussolinis durch Ioannis Metaxas, 1940  
25. März: Freiheitskampf gegen das Osmanische Reich, 1821



### Großbritannien

2. Samstag im Juni: offizieller Tag für den Geburtstag der Königin



### Irland

17. März: St. Patrick's Day



### Island

17. Juni: „Unabhängigkeitstag“



### Italien

2. Juni: „Gründungstag der Republik“



### Lettland

18. November: „Proklamation der Republik“



### Litauen

16. Februar: „Wiederherstellung der Souveränität“  
6. Juli: „Staatsgründung“



### Luxemburg

23. Juni: „Offizieller Tag für Geburtstag des Großherzogs“



### Niederlande

30. April: "Koninginnedag" (Königinnentag)



### Norwegen

17. Mai: „Verfassungstag“



### Österreich

26. Oktober: „Verabschiedung des Neutralitätsgesetzes“



### Polen

3. Mai: „Erste polnische Verfassung“  
11. November: „Unabhängigkeit“  
5. Juni: „Verfassungstag“



### Portugal

25. April: „Tag der Freiheit“  
10. Juni: „Portugaltag“  
5. Oktober: „Tag der Republik“  
1. Dezember: „Tag der Freiheit“



### Rumänien

1. Dezember: „Nationalfeiertag“



### Schweden

6. Juni: „Flaggentag“



### Schweiz

1. August: „Bundesfeier“



### Slowakei

29. August: „Tag des Nationalaufstandes“  
1. September: „Tag der Verfassung“



### Slowenien

25. Juni: „Verkündung der Souveränität“



### Spanien

12. Oktober: Unabhängigkeitstag, 1964, vormals spanische Kolonie Spanien (in Erinnerung an die Entdeckung Amerikas)



### Türkei

29. Oktober: „Tag der Republik“



### Ukraine

24. August: „Unabhängigkeitstag“  
22. Januar: „Tag der Einheit“



### Zypern

1. Oktober: „Proklamation der Republik“

# Lektion 4 - Plateau



- 3.** Andreas möchte Christos auf Griechisch erklären, was diese Länder an ihren Nationalfeiertagen feiern. Lies die Texte global! Du bist Andreas. Erkläre kurz auf Griechisch!

## Deutschland

3. Oktober: Tag der deutschen Einheit. Der „Tag der deutschen Einheit“ ist der Nationalfeiertag der Bundesrepublik Deutschland. An diesem Tag wird die Wiederherstellung der Einheit Deutschlands gefeiert.

## Italien

2. Juni: Gründung der Republik. An diesem Tag fand im Jahr 1946 - also nach dem Ende des 2. Weltkrieges- eine Volksabstimmung über die Staatsform statt. Die Frage lautete: Monarchie oder Republik? Die Republik gewann.

## Griechenland

25. März: Freiheitskampf gegen das osmanische Reich.

28. Oktober: Ochi-Tag.

Griechenland hat zwei nationale Feiertage. Am 25. März wird der Beginn der Erhebung gegen die osmanische Herrschaft im Jahre 1821 gefeiert.

Am 28. Oktober wird an die Erhebung gegen den Faschismus gedacht. An diesem Tag bedeutete Griechenlands „Nein“ zu einem Ultimatum des italienischen Diktators, Mussolini, den Eintritt der Griechen auf der Seite der Alliierten in den Zweiten Weltkrieg.

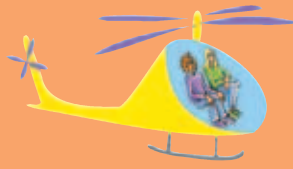
## Österreich

26. Oktober: Verabschiedung des Neutralitätsgesetzes

Im zweiten Weltkrieg wurde Österreich 1945 von den Siegern besetzt. Erst 1955 wurde ein Vertrag unterschrieben. Alle Besatzungsmächte mussten Österreich verlassen. Um wieder unabhängig zu werden, verpflichtete sich das Land in einem Verfassungsgesetz am 26. Oktober 1955 zur „Neutralität“.

- 4.** Lies die Texte noch einmal! Kreuze an!

	R	F
1. Seit 1955 ist Österreich ein unabhängiger Staat.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Am 2. Juni feiern die Italiener die Einführung der Monarchie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Der französische Nationalfeiertag wird mit dem Beginn der französischen Revolution verbunden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Nur der Feiertag von Großbritannien erinnert nicht an politische Ereignisse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



## Spanien

12. Oktober: Dia de la Hispanidad  
Der spanische Nationalfeiertag wird am 12. Oktober anlässlich der Entdeckung Amerikas im Jahr 1492 durch Christoph Kolumbus gefeiert.

## Großbritannien

2. Samstag im Juni: offizieller Geburtstag der Königin.  
Großbritannien und Nordirland haben eigentlich keinen nationalen Feiertag - zumindest keinen offiziellen. Trotzdem feiern auch die Briten: Am zweiten Samstag im Juni wird nämlich der Geburtstag von Königin Elisabeth II. gefeiert. Sie hat zwar eigentlich am 21. April Geburtstag, aber mit Hoffnung auf schöneres Wetter wurde der Junitag zum offiziellen Geburtstag erklärt.

## Frankreich

14. Juli: Nationalfeiertag  
Der französische Nationalfeiertag erinnert an den Beginn der französischen Revolution mit dem Sturm auf Bastille am 14. Juli 1789. Die Bastille war ein Staatsgefängnis im damaligen Königreich Frankreich. Dort fanden unzählige Menschen den Tod.

## Zypern

1. Oktober: Proklamation der Republik  
Zypern war früher eine britische Kolonie. Am 16. August 1960 wurde Zypern unabhängig. Am 1. Oktober 1960 wurde die Insel Zypern offiziell zur eigenständigen Republik erklärt.

## Luxemburg

23. Juni: offizieller Geburtstag des Großherzogs  
Seit dem 18. Jahrhundert feiert Luxemburg den Geburtstag des Staatsoberhauptes - also des Großherzogs oder der Großherzogin. Seit 1961 wird der Geburtstag des Staatsoberhauptes unabhängig vom tatsächlichen Geburtstag offiziell am 23. Juni gefeiert.

	R	F
5. Am 3. Oktober feiern die Deutschen die Wiedervereinigung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Am 28. Oktober feiern die Griechen den Ochi-Tag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Christoph Kolumbus hat im Jahr 1492 Spanien entdeckt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Zypern ist noch heute eine britische Kolonie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Lektion 4 - Plateau



### 5. Die „Berliner Mauer“

Der 3. Oktober ist für die Deutschen seit 1991 ein Nationalfeiertag. „Der Tag der deutschen Einheit“ ist mit dem Fall der Berliner Mauer und der Wiedervereinigung von West - und Ostdeutschland verbunden.

Christos möchte einiges über die Geschichte der Berliner Mauer erfahren. Er hat Fragen. Andreas findet die Antworten in einem deutschen Text im Internet. Lies die Fragen von Christos, lies den Text und finde heraus, an welchen Stellen im Text Andreas die Antworten findet.

- Christos.:
1. Τι είναι αυτό: „die Berliner Mauer“;
  2. Πότε χτίστηκε το τείχος;
  3. Γιατί ήθελαν να το γκρεμίσουν;
  4. Πότε γκρεμίστηκε;
  5. Άμα πάω στο Βερολίνο, μπορώ να δω πού ήταν;





Fotos und Geschichte der Berliner Mauer vom Mauerbau über die Wende in der DDR bis heute - Berliner Mauer Online - Mozilla F...

File Edit View History Bookmarks Tools Help

http://www.berlinermaueronline.de/





## Die Geschichte der Berliner Mauer

Im Jahr 1945 beschlossen die Sieger des Zweiten Weltkrieges England, die USA, Frankreich und Russland, dass Deutschland in zwei Teile geteilt werden soll. Der Westen von Deutschland wurde von den USA, Frankreich und England kontrolliert und der Osten von Russland.

Im Westen war die BRD (Bundesrepublik) und im Osten die DDR (Deutsche Demokratische Republik). Wegen der damaligen politischen Situation flohen viele Menschen aus der DDR in die BRD. Deshalb beschloss die DDR die Grenze zum Westen zu verstärken und in Berlin eine Mauer zu bauen. Der Bau der Mauer begann am 13.08.1961. Sie riss Familien auseinander, und viele Menschen hatten nun ihre Freunde im anderen Teil der Stadt.

In dieser Situation waren viele Menschen unglücklich. Nicht wenige versuchten über die Mauer von Ost nach West zu fliehen und riskierten dabei ihr Leben. Die Grenzsoldaten hatten den Befehl, auf Flüchtlinge zu schießen. Immer wieder geschah es, dass Menschen bei Fluchtversuchen starben. Die Menschen in der DDR konnten diese Situation nicht akzeptieren. 28 Jahre nach dem Bau der Mauer haben die Menschen in der DDR angefangen zu revoltieren. Die Berliner Mauer wurde am 9.11.1989 gestürmt und von Bürgern aus dem Osten und Westen niedergerissen.

Heutzutage gibt es in Berlin nur noch wenige Überreste der Mauer. Aber auf der Straße ist eine doppelte Reihe von Pflasterbelag zu sehen, die den normalen Straßenbelag unterbricht. Dort stand früher die Berliner Mauer.



Done

- |                  |  |
|------------------|--|
| (1) BRD          | Bundesrepublik Deutschland (Westdeutschland)     |
| (2) DDR          | Deutsche Demokratische Republik (Ostdeutschland) |
| (3) schießen     | πυροβολώ   |
| (4) niederreißen | γκρεμίζω   |

# Lektion 5 - Wie war es damals?

## 1. Lies die Sätze! Achte auf die Jahreszahlen!

- a. 1976 war Dimitris Alexiou 17 Jahre alt.
- b. Im Jahr 1989 ist die Berliner Mauer gefallen.
- c. 1968 war die Zeit der Hippies.
- d. Im Jahr 1956 haben Opa und Oma auf Paros geheiratet.
- e. 2004 fanden die Olympischen Spiele in Athen statt.



## 2. Hör das Gespräch zwischen Herrn Alexiou und Andreas und schreib die Jahreszahlen!

- a. Herr Alexiou traf zum ersten Mal Frau Alexiou: .....
- b. Sie verlobten sich: .....
- c. Sie heirateten: .....
- d. Maria - Christine ist geboren: .....
- e. Tante Elena zog nach Athen: .....
- f. Sie studierte bis ... : .....

## 3. Wie heißen die Formen im Präteritum? Ordne zu!

zog  
fuhr  
sah  
wohnte  
ließ  
saß  
kaufte  
kam  
schlief  
gab  
brachte  
nahm

sitzen	.....
nehmen	.....
kommen	.....
kaufen	.....
geben	.....
schlafen	.....
bringen	.....
fahren	.....
sehen	.....
lassen	.....
ziehen	.....
wohnen	.....



**4.** Schlag das Kursbuch auf Seite 181 auf! Da sind die unregelmäßigen Verben alphabetisch geordnet. Schreib die Verben im Kasten alphabetisch auf und daneben ihre Präteritumsform!

- einladen
- verlieren
- backen
- sprechen
- bleiben
- kennen
- schließen
- anrufen
- beginnen
- umziehen
- schwimmen
- fahren
- anfangen
- bieten
- singen
- heißen
- schlafen
- wissen
- vergessen
- wachsen

1.	anfangen → fing an
2.	.....
3.	.....
4.	.....
5.	.....
6.	.....
7.	.....
8.	.....
9.	.....
10.	.....
11.	.....
12.	.....
13.	.....
14.	.....
15.	.....
16.	.....
17.	.....
18.	.....
19.	.....
20.	.....



# Lektion 5 - Wie war es damals?

5. Welche Verben sind regelmäßig und welche unregelmäßig? Ordne zu und bilde das Präteritum!

~~essen~~    finden    schreiben    tanzen    sein    treffen    gefallen    lesen  
                  tragen    hören    studieren    bringen    liegen

regelmäßig	unregelmäßig
..... → .....	essen → aß
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....
.....	.....

6. Regina Alexiou erzählt ihren Kindern von den 80er Jahren, als sie und Dimitris Alexiou frisch verlobt waren. Du bist Frau Alexiou. Schreib den Text ins Präteritum!

Wir **sind** frisch verlobt und gehen fast jeden Tag aus. Wir gehen essen oder wir tanzen stundenlang in der Disko. Die Mode ist furchtbar. Männer und Frauen tragen oft Karottenhosen und haben ihre Haare vorne kurz und hinten lang. Wir fahren mit einem blauen Audi. Das ist unser erstes Auto. Wir hören „Nena“, „Boy George“, „Madonna“ und „Abba“. Die 80er Jahre ist die Zeit des schlechten Geschmacks, aber ich finde sie schön, weil sie die Zeit meiner Jugend ist.

Anfang der 80er Jahre **waren** wir frisch...

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



7. Herr Alexiou beschreibt, wie sein Cousin und noch andere Hippies in den 60er Jahren aussahen. Du bist Herr Alexiou. Schreib den Text ins Präteritum!

Hippies tragen Glockenhosen und lange T-Shirts. Überall sieht man Blumenmuster. Ihre Haare sind lang. Jannis gehört zur Flowerpower-Generation. Oft nimmt er auch an Friedensdemonstrationen teil. Er fährt den VW-Käfer meines Vaters und will ihn anmalen.

Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre... Hippies...  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

8. Herr Alexiou beschreibt Fotos und erzählt seinen Kindern von seiner Kindheit und Pubertät. Ergänze die Lücken! Der Schüttelkasten kann dir helfen.

Auf diesem Foto bin ich mit meinem Cousin auf Paros. Das ..... 1968, die Zeit der Hippies. Damals ..... die Jugendlichen Glockenhosen und bunte T-Shirts mit Blumenmustern. Sie ..... lange Haare. Sie ..... Beatles und Rolling Stones.  
Hier ist euer Opa. Er ..... in den 60er Jahren einen VW-Käfer. Jannis ..... auch mit diesem Auto.  
Auf diesem Foto ist eure Tante Elena. Damals ..... sie in Athen. Das ist ihre Wohnung. Die Dekoration ..... damals anders. An den Wänden ..... es Tapeten und auf dem Boden ..... Flokatiteppiche.  
Die Kleidung ..... Ende der 70er auch anders. Eurer Tante ..... Miniröcke und breite Gürtel.

gefallen	hören	sein (3x)	studieren	tragen
fahren	liegen	haben	kaufen	geben

# Lektion 5 - Wie war es damals?



9. Was sagt Frau Alexiou zu jedem Foto? Erzähl im Präteritum!



tanzen - Disko - auf diesem Foto -  
tragen - enge Jeans - in den 80er  
Jahren - jeden Tag - ausgehen -  
frisch verlobt



Tante Elena - studieren - Athen -  
Miniröcke - kommen in Mode - in  
den 70er Jahren - gefallen - ihr -  
große Sonnenbrille



.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....



## 10. Welche Adjektive passen zu diesen Nomen?

modern	klein	laut	altmodisch	eng	dunkel	hell
alt	sportlich	lang	gemütlich	neu	breit	hoch
schnell	bunt	groß	langsam	bequem	kurz	

die Hose	das Hemd	der Gürtel	die Schuhe
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....

die Wohnung	das Auto	die Musik
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....
.....	.....	.....

## 11. Was ist richtig? Kreuze an!

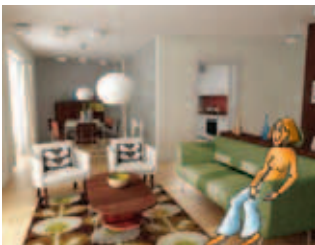
- In den 60er Jahren trugen die Jugendlichen ..... T-Shirts.  
a. bunten            b. bunte            c. buntes
- Der Opa kaufte einen ..... VW - Käfer.  
a. neuen            b. neues            c. neue
- Auf dem Foto hatte Jannis einen ..... Gürtel.  
a. breit            b. breiten            c. breite
- Tante Elena hatte in Athen eine ..... Wohnung.  
a. klein            b. kleinen            c. kleine
- Andreas trägt auf der Faschingsparty ein ..... Hemd.  
a. breites            b. breiten            c. breiter

# Lektion 5 - Wie war es damals?

**12.** Schau dir die Fotos an und ergänze die Adjektive! Achte auf die Endung!



Opa trägt ein .....  
T-Shirt und fährt einen .....  
VW-Käfer.



Tante Elena kaufte 1978 ein .....  
Sofa und zwei ..... Sessel.

weiß  
modern  
blond  
rot  
bunt  
grün  
lang



Frau Alexiou hatte früher ..... ,  
..... Haare.



Andreas möchte eine .....  
Glockenhose tragen.

**13.** Wähle eins der beiden Fotos und beschreibe es! Was tragen sie?

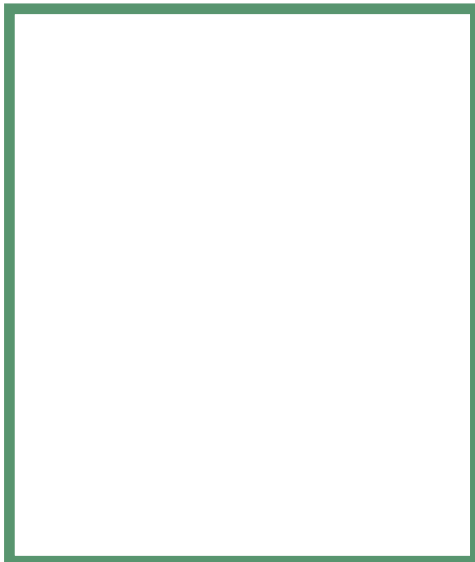


.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....





- 14.** Nimm ein Foto deiner Familie aus den 70er, 80er oder 90er Jahren, klebe es auf und beschreibe es! Wo waren die Personen? Was trugen sie? Wie war die Mode damals? Die Redemittel unten helfen dir.



.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

in den... er Jahren      auf diesem Foto sind / ist...      damals  
... kam / kamen in Mode.

- 15.** Ergänze die Adjektivendungen!
- a. Tante Elena wohnte in einer modern\_\_\_ Wohnung mit bunt\_\_\_ Möbeln.
  - b. Dimitris Alexiou fand Schuhe mit hoh\_\_\_ Absätzen toll.
  - c. Auf dem Foto ist Frau Alexiou vor einem blau\_\_\_ Audi.
  - d. Tapeten mit bunt\_\_\_ Blumen waren damals sehr modern.
  - e. Diese Glockenhose passt zu einem weiß\_\_\_ T-Shirt.

## Lektion 5 - Wie war es damals?

### 16. Ergänze die Lücken!

Andreas trägt auf der Faschingsparty eine rot\_\_\_ Glockenhose, ein breit\_\_\_ Hemd mit bunt\_\_\_ Blumen und eine schwarz\_\_\_ Perücke. Er hat auch einen breit\_\_\_ Gürtel. Breit\_\_\_ Gürtel waren in der Hippie - Zeit der absolute Trend.

Maria-Christine trägt einen kurz\_\_\_ Rock, ein eng\_\_\_ T-Shirt und dick\_\_\_ Ketten. Frau Alexiou gab ihr ein Paar alt\_\_\_, schwarz\_\_\_ Stiefel. Pop-Stars hatten damals ihre Haare vorne kurz und hinten lang. Maria - Christine hat eine blond\_\_\_ Perücke gekauft. Monika trägt ein lang\_\_\_ Abendkleid aus weiß\_\_\_ Spitze und einen schwarz\_\_\_ Hut. Sie ist eine richtig\_\_\_ Dame. Carsten tritt mit einer schwarz\_\_\_ Schlaghose und einem weiß\_\_\_ Hemd auf. Er gehört zu den 60er Jahren. Steffen tritt mit einer schrecklich\_\_\_ Frisur auf. Er trägt alt\_\_\_ Jeans. Er ist ein Punk der 70er Jahre.

### 17. Herr Alexiou zeigt seinen Kindern sehr alte Fotos. Damals waren seine Eltern noch Kinder. Ergänze die Lücken!

A.: Wer ist der Junge mit d\_\_\_ kurz\_\_\_ Hose und mit d\_\_\_ weit\_\_\_ Hemd?

H.A.: Das ist euer Großvater. Damals war er ungefähr zwölf Jahre alt.

A.: Und wer ist der Junge mit d\_\_\_ lang\_\_\_ Pullover neben ihm?

H.A.: Das ist sein Bruder.

M.C.: Die Mode war zu dieser Zeit ganz anders. Leider sind diese Fotos nur schwarz-weiß.

Ist das Mädchen mit d\_\_\_ lang\_\_\_ Kleid und mit d\_\_\_ weiß\_\_\_ Socken Oma?

H.A.: Ja, hier ist sie mit ihr\_\_\_ Geschwistern.

M.C.: Und dieses Mädchen mit d\_\_\_ langen Haaren?

H.A.: Ratet mal! Das ist Tante Elena. Sie war damals ungefähr vier Jahre alt.





18. Noch ein zerschnittener Text. Findet zu zweit die richtige Reihenfolge der Abschnitte!

## Die Geschichte der Musik in Deutschland

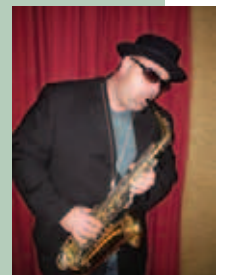
1 Um die Jahrhundertwende entwickelten sich in den USA neue Formen der Musik, wie Ragtime und Blues. Diese Stile sind nur selten nach Deutschland gekommen, da es die Aufnahme- und Sendetechnologie noch nicht gab (1917 kamen die ersten Schallplatten auf den Markt in den USA; in Deutschland war es ein paar Jahre später). Jedoch kamen langsam Berichte von Reisenden über diese neuen Musikformen, die durch den frühen 1900er Jahren sparsam in Deutschland gespielt wurden.



Mit dem Anfang der British-Invasion (Beatles, Rolling Stones, usw.) verschwanden fast alle deutschen Bands aus den Hitparaden. So gab es kaum einen deutschen Musiker, der nach 1965 noch echte „Rockmusik“ machte. Stattdessen sangen die deutschen Liedermacher Balladen, Novitäten und sogenannte „Schlager“, die nicht nur bei Jugendlichen sondern auch bei den älteren Generationen Erfolg fanden.



Während des Krieges war Musik nach amerikanischem Vorbild in Deutschland praktisch verboten, Jazz wurde seltener gespielt, obwohl viele Menschen diese Musik mochten. Stattdessen wurden Volkslieder und Heimatlieder gespielt. Auch kamen neue Balladen, die einen „deutscheren“ Charakter hatten, und die unter den Soldaten im Krieg besonders beliebt waren.



In den ersten Jahren nach dem Krieg hatte das deutsche Publikum wenig Zeit für Unterhaltungsmusik. Das, was sie im Radio hörten, kam hauptsächlich aus den USA oder England. Aber als das amerikanische Phänomen der Rockmusik an die Szene tritt, haben sich Deutsche enthusiastisch dafür begeistert. Neue Stile wie Rockabilly, R&B, Doo Wop, Soul und Folk Rock haben deutsche Musiker aufgenommen. Auch beliebt wurden neue internationale Tanzstile wie der Tango, usw.





# Lektion 5 - Wie war es damals?

□ Dies änderte sich plötzlich anfangs der 80er Jahre, als die Neue Deutsche Welle (NDW) aufkam. Plötzlich wurden überall deutsche Rocklieder gesungen, und deutsche Bands fanden erstaunlichen Erfolg in den Hitparaden. Die Texte der NDW-Lieder waren meist witzig und machten sich oft über den deutschen Schlager lustig.

□ Heute hört man im deutschen Radio neben den internationalen Stars auch viele deutsche Hip-Hop-Bands, die manchmal mit amerikanischen Rapsängern zusammenarbeiten. Auch berühmt sind einige deutsche Girl- und Boy-Bands, die moderne Einflüsse (Rave, Drum & Bass, Pop) in ihren Hits einarbeiten.



□ Nach dem ersten Weltkrieg haben die Deutschen zum ersten Mal eine richtige demokratische Regierung an die Macht gebracht. Zu dieser Zeit entwickelte sich eine Vorliebe für alles Amerikanische, im politischen Leben so wie in der Alltagskultur. Musikalische Stile wie Jazz, Bigband, Swing, Musichall, Boardwalk und Balladen erhielten den Vorrang. Auch beliebt

□ In den späteren 80er und frühen 90er Jahren war es schon wieder schwierig, deutsche Musiker in den Charts zu finden. Einige deutsche Bands wurden mit englischsprachigen Liedern erfolgreich, aber meistens kaufte das deutsche Publikum wieder amerikanische und britische Bands.

waren Operetten und frühe Musicals, die klassische Musik mit der neuen Unterhaltungsmusik zusammenbrachten.

□ Diese Schlager behielten ihren exklusiven Platz in der deutschen Musikszene durch die 70er Jahre hindurch. Fast alle deutschen Hits dieser Zeit sind nicht „Rock“, sondern „Schlager“.





## Selbstevaluation

### Grammatik

1. Έμαθα να διαβάζω χρονολογίες.

.....  
.....

2. Έμαθα τον Präteritum (παρατατικός / αόριστος).

.....  
.....

3. Έμαθα την κλίση των επιθέτων με αόριστο άρθρο σε δοτική.

.....  
.....

4. Έμαθα την κλίση των επιθέτων με οριστικό άρθρο σε δοτική.

.....  
.....

### Wortschatz

1. Έμαθα λεξιλόγιο σχετικό με το θέμα «μόδα».

.....  
.....

2. Έμαθα περισσότερο λεξιλόγιο σχετικό με το θέμα «ρούχα».

.....  
.....

3. Έμαθα επίθετα, για να περιγράψω ρούχα.

.....  
.....

### Strategien

1. Έμαθα ν' αναγνωρίζω τα στοιχεία που δείχνουν την αλληλουχία των νοημάτων ενός κειμένου.

.....  
.....



### Kommunikation

1. Έμαθα να διηγούμαι γεγονότα του παρελθόντος.

.....  
.....

2. Έμαθα να περιγράψω τη μόδα.

.....  
.....

 Ξέρω καλά	 πρέπει να Ξαναδώ	K.B. Seite
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....

# Lektion 5 - Wie war es damals?

## Wortschatz

### Seite 78

**tragen** .....  
(trägt / trug / hat getragen)  
**hoch** .....  
**der Absatz, -e** .....  
**das Halstuch, -er** .....  
**umhaben** .....  
(hat um / hatte um / hat umgehabt)  
**das Idol, -e** .....  
**weiblich** .....  
**anziehen** .....  
(zog an / hat angezogen)  
**der Stil, -e** .....

### Seite 79

**damals** .....  
**die Glockenhose, -n** .....  
**bunt** .....  
**das Blumenmuster, -** .....  
**der Bart, -e** .....  
**teilnehmen an** .....  
(nimmt teil / nahm teil / hat teilgenommen)  
**die Friedensdemonstration, -en** .....  
.....  
**das Motto, -s** .....  
**der Käfer, -** .....  
**sogar** .....  
**bemalen** .....  
**breit** .....  
**der Gürtel, -** .....  
**gewinnen** .....  
(gewann / hat gewonnen)

### Seite 80

**der Flatterärmel, -** .....  
**dekoriieren** .....

**die Tapete, -n** .....  
**knallig** .....  
**der Flokatiteppich, -e** .....  
**frisch** .....  
**verlobt sein** .....  
**stundenlang** .....  
**verheiratet sein** .....

### Seite 84

**sich verkleiden** .....  
**weit** .....  
**violett** .....  
**die Perücke, -n** .....  
**die Kette, -n** .....  
**sich etwas vorstellen** .....  
**der Stretch** .....  
**eng** .....  
**das Armband, -er** .....  
**blond** .....  
**der Stiefel,-** .....

### Seite 85

**gemustert** .....  
**schmal** .....  
**die Kiste, -n** .....  
**golden** .....

### Seite 86

**auftreten** .....  
(tritt auf / trat auf / ist aufgetreten)  
**kurz** .....  
**das Abendkleid, -er** .....  
**die Schlaghose, -n** .....  
**die Klamotten (Pl.)** .....  
**die Jeans (Pl.)** .....



## Lektion 5

die Karottenhose, -n .....  
**der Hals, -e** .....

### Seite 87

**anhaben** .....

(hat an / hatte an / hat angehabt)

**aufhaben** .....

(hat auf / hatte auf / hat aufgehabt)

**die Kappe, -n** .....

**das Sweatshirt, -s** .....

**begeistert sein** .....

### Seite 88

die Rate, -n .....

sich verringern .....

das Autowerk, -e .....

zerstören .....

zumindest .....

der Bau, die Bauten .....

der VW-Käfer, - .....

einzigartig .....

der Konstrukteur, -e .....

der Volkswagen, - .....

entwickeln .....

**das Fahrzeug, -e** .....

unterschiedlich .....

**kugelig** .....

**vorhanden sein** .....

das Volk, -er .....

bergauf .....

der Floh, -e .....

das Ergebnis, -se .....

gemein .....

das Exemplar, -e .....

produzieren .....

der Nachfolger, - .....

kombinieren .....

**das Jahrhundert, -e** .....

# Lektion 6 - Unser Klima

## 1. Schau dir die Bilder an! Wie ist das Wetter?



Es ist sonnig.



.....



.....



.....



.....



.....

## 2. Wie heißt das Nomen?

- Es ist sonnig.     ➔   die Sonne
- Es ist bewölkt.   ➔   .....
- Es schneit.       ➔   .....
- Es regnet.         ➔   .....
- Es ist windig.    ➔   .....
- Es ist neblig.    ➔   .....
- Es ist feucht.     ➔   .....
- Es ist heiß.      ➔   .....

## 3. Wie ist meistens das Wetter in den verschiedenen Jahreszeiten?

Im Winter: .....

.....

Im Frühling: .....

.....

Im Sommer: .....

.....

Im Herbst: .....

.....



**4. a.** Herr Alexiou ist in seinem Auto und hört im Radio den Wetterbericht.  
Hör den Text einmal und kreuze an!



	heute	morgen
● es ist sonnig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● es ist windig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● es regnet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● es ist neblig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● es schneit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● schwacher Wind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
● starker Wind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**b.** Hör den Text noch einmal und ergänze!



1. Heute Morgen liegt die Temperatur bei ..... Grad.
2. Am Nachmittag erreicht die Temperatur maximal ..... Grad.
3. In der Nacht liegt die Temperatur bei ..... Grad.
4. Morgen liegt die Temperatur höchstens zwischen ..... und ..... Grad.

**5.** Ergänze die Lücken!

1. Das ..... ändert sich fast jeden Tag.  
Das ..... bleibt über längere Zeiträume hinweg ziemlich konstant.
2. Nach der industriellen Revolution entstanden Städte mit großer .....
3. Die Abgase, die hauptsächlich CO<sub>2</sub> in großen Mengen enthalten, sind schädlich für die .....
4. Das Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>), das die Natur nicht aufnimmt, verstärkt den ..... enorm.
5. Die ..... hat sich um ein halbes bis ein Grad erhöht.
6. Ozeane erwärmen sich und das führt auch dazu, dass die ..... steigen.

Treibhauseffekt	Bevölkerung	Wetter
Atmosphäre	Wasserspiegel	Klima

# Lektion 6 - Unser Klima

## 6. Bilde Nebensätze mit „als“!

- (Herr Alexiou - jung - sein)  
Als ....., waren die Sommer nicht so heiß.
- (Frau Alexiou - in Salzburg - wohnen)  
....., gab es in den Alpen viel mehr Eis.
- (Onkel Hubert - in die Schule gehen)  
....., war er Mitglied der Umwelt-Gruppe der Schule.
- (Tante Elena - 1980 - den Naturpark von „Arcturos“ - besuchen)  
....., spendete sie viel Geld für die Rettung der Bären.

## 7. Andreas erzählt. „Als“ oder „wenn“? Ergänze!

- ..... mein Vater 18 Jahre alt war, nahm er an einem Umwelt-Projekt der Greenpeace teil.
- ..... ich mein eigenes Geld haben werde, werde ich mehr für den Umweltschutz spenden.
- ..... man die gebrauchten Verpackungen trennt, hilft man beim Recycling.
- ..... meine Mitschüler mich fragten, warum ich Altglas und Altpapier nicht einfach wegwerfe, sagte ich ihnen, dass ich beim Recycling mitmache.

## 8. Lies die Sätze! Würdest du „wenn“ oder „als“ benutzen? Kreuze an!

	wenn	als
a) Όταν ο κύριος Αλεξίου ήταν μικρός, ήταν στη μόδα η ενδυματολογική τάση των χίπις.		
b) Όταν ταξιδεύει ο κύριος Αλεξίου, ενημερώνεται πάντα την προηγούμενη μέρα για τον καιρό.		
c) Όταν βρέχει, έχει αρκετή υγρασία.		
d) Όταν ταξίδευε η οικογένεια Αλεξίου στην Ελβετία, είχε πάντα χιόνι.		
e) Όταν οι παππούδες του Ανδρέα ήταν νέοι, δεν υπήρχαν τόσα περιβαλλοντικά προβλήματα.		

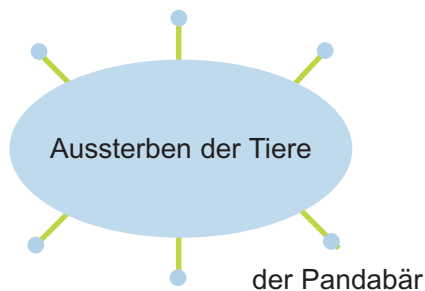
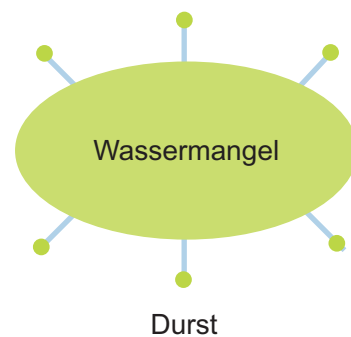
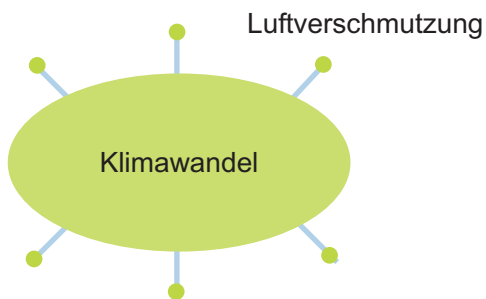


## 9. Verbinde und schreib die Sätze!

Als ●	● Opa Alexiou jung war, ...	● ... gab es nicht so viel Verkehr.
Wenn ●	● Andreas auf Paros ist, ...	● ... wird sie ein Solarauto kaufen.
	● es in Griechenland im Winter schneite, ...	● ... ärgert er sich über Leute, die das Meer verschmutzen.
	● Tante Elena nach Athen kam, ...	● ... gab es in der Ägais viele Fische.
	● Maria-Christine älter sein wird, ...	● ... hatten die Kinder schulfrei.

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....

## 10. Andreas, Monika und Steffen wollen ein Assoziogramm für ihre Projekte machen. Kannst du ihnen dabei helfen? Welche Wörter fallen dir zu jedem Thema ein?





# Lektion 6 - Unser Klima

**11.** Wie wird unsere Umwelt in der Zukunft sein?  
Bilde Sätze mit „werden + Infinitiv“ oder mit „Präsens + Zeitangabe“!  
Welche Vermutungen und Prognosen stimmen deiner Meinung nach? Kreuze an!

- Das Ozonloch - in der Zukunft - sich vergrößern.  
.....
- Die UV-Strahlen - ungehindert - auf der Erde - auftreffen.  
.....
- Wir -manchmal - große Hitze - haben.  
.....
- Das Eis der Pole - schmelzen.  
.....
- Immer mehr Tiere und Pflanzen - in den nächsten Jahren - aussterben.  
.....
- Im Jahr 2025 - eine große Wassernot - es gibt.  
.....
- Wir - im 21. Jahrhundert - Wind und Solarenergie - benutzen.  
.....
- Wir - in der Zukunft - die Umwelt - retten.  
.....





## 12. Gute Vorsätze

Andreas, Maria-Christine und ihre Freunde wollen etwas für den Umweltschutz tun.  
Was werden sie tun?

1. Andreas - Bäume - pflanzen  
z.B. Andreas wird Bäume pflanzen.
2. Maria-Christine - Glas und Papier - sammeln - recyceln.  
.....
3. Melanie - bei der Umweltgruppe der Schule - mitmachen.  
.....
4. Steffen - Wasser und Energie - sparen.  
.....
5. Monika und Christos - Geld für den Tierschutz - spenden.  
.....
6. Sascha - eine ökologische Aufräumaktion in der Schule - organisieren.  
.....
7. Carsten - mit dem Fahrrad und nicht mit dem Bus - zur Schule - fahren.  
.....

## 13. Welcher Satz ist im Präsens **A**, welcher Satz ist im Passiv **B** und welcher Satz ist im Futur **C**? Ergänze den entsprechenden Buchstaben **A**, **B** oder **C** !

- Beispiele:
- |  |                     |
|--|---------------------|
| <b>A.</b> Ich <u>werde</u> Astronaut.  | ➔ <b>A.</b> Präsens |
| <b>B.</b> Ein neues Hochhaus <u>wird gebaut</u> .                            | ➔ <b>B.</b> Passiv  |
| <b>C.</b> Im Jahr 2025 <u>werden</u> wir eine große Wassernot <u>haben</u> . | ➔ <b>C.</b> Futur   |

- ... Die natürliche Umgebung der Tiere wird zerstört.
- ... Wälder werden abgeholzt und Felder angelegt.
- ... Im Jahr 2010 wird es Tiger und Pandas nur noch in den Zoos geben.
- ... Steffen wird Tierarzt, denn er liebt die Tiere.
- ... Manche Tiersorten werden in der Zukunft aussterben.
- ... Andreas wird Mitglied der Organisation „WWF“.

# Lektion 6 - Unser Klima



## 14. Mülltrennung ist in!

a. Lies den Text und antworte auf die Fragen mit wenigen Worten!

19.05.2008

**Eine Meinungsumfrage zeigt: Fast alle Deutschen sammeln Abfälle getrennt. Viele tun auch sonst etwas für die Umwelt.**

Beinahe alle Menschen in Deutschland machen bei der Mülltrennung mit: 91 Prozent sagen, sie sammeln verbrauchte Verpackungen getrennt. Das hat eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa ergeben. Die Menschen möchten so mithelfen, dass der Müllberg kleiner wird.

Forsa hat 1000 Leute zu ihrem Umweltverhalten befragt. Etwas mehr als die Hälfte fährt nach eigenen Angaben weniger Auto oder lässt das Fahrzeug sogar stehen, um das Klima zu schützen und den Erdölverbrauch zu senken.

Zwei von drei Befragten sparen Wasser, indem sie kürzer duschen oder weniger Wasser benutzen.

Genau so viele drehen die Heizung herunter, um weniger Energie zu verbrauchen und das Klima zu schonen. Ökostrom bezieht aber nur knapp ein Zehntel der Bundesbürger, Solarzellen auf dem Dach haben nur sieben Prozent.

<http://www.greenpeace4kids.de>

1. Was machen fast alle Menschen in Deutschland, damit der Müllberg kleiner wird?

.....

2. Wie viele Leute in Deutschland fahren weniger Auto oder lassen ihr Auto stehen?

.....

3. Warum fahren diese Leute weniger Auto?

.....

4. Wie sparen die Befragten Wasser?

.....

5. Was machen die Befragten, um weniger Energie zu verbrauchen?

.....



## DIE DREI TONNEN IN KARLSRUHE



Stoffreste, verschmutztes Papier, Papiertaschentücher, Gummi, Schuhe, Glühbirne, Staubsaugerbeutel, Windeln, Tontöpfe



Papier, Getränkeverpackungen, Kunststoffe, Alufolie, Holzteile, Verpackungen mit dem grünen Punkt, Dosen, Metallteile, Styropor

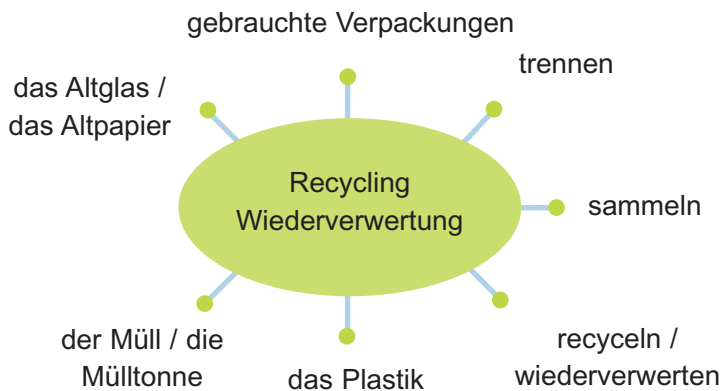


Apfelbutzen, Bananen- und Orangenschalen, Blumenreste und Topfpflanzen, verschimmelteres Brot, Teebeutel, Eierschalen, Kaffeefilter

Das AfA. Für Sie da.   
Auf der Abfallwirtschaft, Ottavio 21, 76127 KB  
Beratungstelefon 133-1003



- b.** Diskutiert in der Klasse über Recycling.  
Wie ist es bei euch?



- 15. a.** Christos möchte Mitglied der Organisation „Greenpeace“ werden. Er hat die entsprechende Internetseite heruntergeladen. Christos versteht sehr wenig. Er stellt Fragen. Andreas antwortet. Lest und spielt zu zweit den Dialog zwischen Andreas und Christos.



**Mitmachen**  
Von Jung bis Alt gemeinsam für die Umwelt. Greenpeace-Gruppen, Greenteams, Jugend-AGs und das Team 50plus unterstützen bundesweit kreativ, engagiert, und erfolgreich Greenpeace-Kampagnen, -Themen und -Projekte. Auch in Ihrer Nähe. Mitmachen kann jede/jeder, der/die Lust und Zeit hat, gemeinsam mit uns für die Umwelt einzutreten. Menschen von 10 bis 90 Jahren engagieren sich ehrenamtlich für den Erhalt der letzten Urwälder, für erneuerbare Energien, protestieren gegen Gentechnik im Essen und die Ausbeutung der Meere. Kinder engagieren sich in Greenteams und streiten für eine bessere Zukunft, Jugendliche organisieren sich in Jugend-AGs und lassen ihren Ärger über die Flops der Klimapolitik heraus, im Team50plus bringen Menschen über 50 ihre Erfahrungen ein. Viele Erfolge, die Greenpeace errungen hat, wären ohne die ehrenamtlichen Greenpeace-Gruppen nicht möglich gewesen! Viele Gruppen betreiben eigene Seiten im Internet. Auf diesen Seiten finden Sie viele Beispiele für die große Bandbreite der Gruppenarbeit: Infoaktionen, Lobbyarbeit, Recherchieren, Öffentlichkeitsarbeit und, und, und.

# Lektion 6 - Unser Klima

Christos: Μπορεί ο καθένας να δραστηριοποιηθεί σ' αυτήν την οργάνωση;  
Andreas: .....  
Christos: Με τι ασχολείται κυρίως η Greenpeace;  
Andreas: .....  
Christos: Είναι μικροί - μεγάλοι σε μια ομάδα;  
Andreas: .....  
Christos: ..... ;  
Andreas: .....

**b.** Christos findet die Aktionen von Greenpeace sehr interessant und möchte eine Aktionsgruppe in seiner Schule gründen. Er notiert auf Griechisch, was er Greenpeace schreiben möchte, und bittet Andreas den Brief an die Organisation zu schreiben.

erneuerbare  
Energiequellen



Sonnenenergie  
Windenergie



Sie belasten  
die Umwelt nicht.

*Ονομάζομαι Χρήστος Καραγιάννης, είμαι 16 χρονών και πηγαίνω στη 10<sup>η</sup> τάξη. Μένω στο Düsseldorf και το σχολείο μου λέγεται Leibniz-Gymnasium.*

*Θέλω να ιδρύσω στο σχολείο μου μια ομάδα, που θα ασχολείται με την προστασία του περιβάλλοντος και ειδικότερα με τις εναλλακτικές πηγές ενέργειας, όπως η ηλιακή και αιολική ενέργεια, οι οποίες δε μολύνουν το περιβάλλον.*

*Πώς βρίσκετε αυτήν την ιδέα; Μπορείτε να με βοηθήσετε;*

.....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....



## Selbstevaluation

### Grammatik

1. Έμαθα να σχηματίζω δευτερεύουσες χρονικές προτάσεις με „als“ και „wenn“.

.....  
 .....

2. Έμαθα να μιλάω για κάτι που θα γίνει στο μέλλον με „werden + Infinitiv“ ή με „Präsens + Zeitangabe“.

.....  
 .....

### Wortschatz

1. Έμαθα λεξιλόγιο σχετικό με τον καιρό.

.....  
 .....

2. Έμαθα λεξιλόγιο σχετικό με το περιβάλλον.

.....  
 .....

### Schriftlicher Ausdruck

1. Έμαθα να συντάσσω ένα ημεπίσημο γράμμα.

.....  
 .....

### Strategien

1. Έμαθα να φτιάχνω τη δομή ενός ημεπισημού γράμματος.

.....  
 .....



2. Έμαθα να συνεργάζομαι με τον συμμαθητή μου ή τη συμμαθήτριά μου για να γράψουμε ένα γράμμα από κοινού.

.....  
 .....

### Landeskunde

1. Έμαθα πώς δραστηριοποιούνται στη Γερμανία, όπως και σε πολλές άλλες χώρες, οργανισμοί για την προστασία του περιβάλλοντος, όπως η „Greenpeace“ και το „WWF“.

.....  
 .....

		K.B. Seite
Ξέρω καλά	πρέπει να ξαναδώ	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....

# Lektion 6 - Unser Klima

## Kommunikation

1. Έμαθα να κατανοώ τις πιο σημαντικές πληροφορίες σε ένα δελτίο καιρού.

.....  
.....

2. Έμαθα να μιλάω για τον καιρό

.....  
.....

3. Έμαθα να κατανοώ κείμενα που έχουν ως θέμα το «περιβάλλον».

.....  
.....

4. Έμαθα να αναφέρομαι σ' ένα χρονικό σημείο στο παρελθόν, στο παρόν και στο μέλλον.



.....  
.....

5. Έμαθα να κάνω προγνώσεις για το μέλλον.

.....  
.....

6. Έμαθα πώς να απευθύνομαι σε κάποιον σε επίσημο ύφος στο γραπτό λόγο.

.....  
.....

 Ξέρω καλά	 πρέπει να Ξαναδώ	K.B. Seite
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....



## Wortschatz

### Seite 92

**das Wetter** (nur Sg.) .....  
**es ist sonnig** .....  
**die Wolke, -n** .....  
**der Wind** (nur Sg.) .....  
**das Klima, -ta** .....  
**die Klimaveränderung, -en** .....  
**der Wassermangel** (nur Sg.) .....  
**das Aussterben** (nur Sg.) .....

### Seite 93

**die Wettervorhersage, -n** .....  
**der Norden** (nur Sg.) .....  
**der Süden** (nur Sg.) .....  
**der Westen** (nur Sg.) .....  
**der Osten** (nur Sg.) .....  
**das Gewitter** .....  
**der Schauer** (nur Sg.) .....  
**mäßig** .....  
**wehen** .....  
**tagsüber** .....  
**der Grad** (nur Sg.) .....  
**heiter** .....  
**der Himmel** (nur Sg.) .....  
**die Sonne, -n** .....  
**schwach** .....  
**die Temperatur, -en** .....  
**die Temperatur liegt bei ...** .....  
**der Regenschauer** (nur Sg.) .....  
**es donnert** .....  
**es blitzt** .....  
**trocken** .....  
**es ist bewölkt** .....  
**es ist wolkig** .....  
**der Regen** (nur Sg.) .....  
**es regnet** .....  
**der Schnee** (nur Sg.) .....  
**es schneit** .....  
**es ist windig** .....

### Seite 94

**der Nebel** (nur Sg.) .....

**es ist neblig** .....  
**der Schneefall, -e** .....  
**das Unwetter** (nur Sg.) .....  
**die Temperatur steigt** .....  
**(stieg / ist gestiegen)** .....  
**es wird wärmer** .....  
**die Temperatur sinkt** .....  
**(sank / ist gesunken)** .....  
**es wird kälter** .....  
**die Feuchtigkeit** (nur Sg.) .....  
**es ist schwül** .....  
**es ist feucht** .....  
**die Hitze** (nur Sg.) .....  
**es ist heiß** .....

### Seite 95

**die Umwelt** (nur Sg.) .....  
**der Klimawandel** (nur Sg.) .....  
**die Landflucht** (nur Sg.) .....  
**abholzen** .....  
**die Fabrik, -en** .....  
**die Abgase, (Pl.)** .....  
**die Luftverschmutzung, -en** .....  
**der Treibhauseffekt,** .....  
**die Temperaturerhöhung** .....  
**die Dürre, -n** .....  
**die Überschwemmung, -en** .....  
**die Eismasse, -n** .....  
**schmelzen** .....  
**(schmilzt / schmolz / ist geschmolzen)** .....  
**der Wasserspiegel, -** .....  
**steigen** (stieg / ist gestiegen) .....

### Seite 96

**der Klimaforscher, -** .....  
**beobachten** .....  
**messen** .....  
**vergleichen** .....  
**die Daten** (Pl.) .....  
**die Regenmenge, -n** .....  
**die Windstärke** .....  
**die Forschung, -en** .....  
**sich ändern** .....



# Lektion 6 - Unser Klima

konstant	.....
sich verändern	.....
<b>industriell</b>	.....
<b>die Revolution, -en</b>	.....
<b>stattfinden</b>	.....
<b>(fand statt / hat stattgefunden)</b>	.....
ziehen (zog / ist gezogen)	.....
<b>entstehen</b>	.....
<b>(entstand / ist entstanden)</b>	.....
die Bevölkerung, -en	.....
<b>der Wald, -er</b>	.....
blasen	.....
die Menge, -n	.....
<b>giftig</b>	.....
<b>das Gas, -e</b>	.....
die Chemikalien (Pl.)	.....
<b>die Luft (nur Sg.)</b>	.....
<b>vergiften</b>	.....
hauptsächlich	.....
das Kohlenstoffdioxid (CO <sub>2</sub> )	.....
<b>schädlich sein für</b>	.....
<b>die Atmosphäre (nur Sg.)</b>	.....
der Rest, -e	.....
<b>die Natur (nur Sg.)</b>	.....
aufnehmen	.....
(nimmt auf / nahm auf / hat aufgenommen)	.....
verbleiben	.....
(verblieb / ist verblieben)	.....
verstärken	.....
aus diesem Grund	.....
sich erhöhen	.....
<b>die Erde (nur Sg.)</b>	.....
die Folge, -n	.....
befürchten	.....
die Region, -en	.....
die Ausbreitung, -en	.....
das Dürregebiet, -e	.....
der Anstieg, -e	.....
der Ozean, -e	.....
sich erwärmen	.....
versinken	.....
(versank / ist versunken)	.....
der Gletscher, -	.....

## Seite 99

selbstverständlich	.....
der Wasserhahn, -e	.....
aufdrehen	.....
<b>ökologisch</b>	.....
sich befinden	.....
(befand sich / hat sich befunden)	.....
<b>verschmutzt sein</b>	.....
<b>die Trockenheit (nur Sg.)</b>	.....
<b>die Umweltverschmutzung, -en</b>	.....
<b>die Wassernot (nur Sg.)</b>	.....
leiden (litt / hat gelitten)	.....
reinigen	.....
die Industrie, -n	.....
säubern	.....
zerschneiden	.....
(zerschnitt / hat zerschnitten)	.....
die Tierart, -en	.....
der Wilddieb, -e	.....
die Umgebung, -en	.....
<b>zerstören</b>	.....
anlegen	.....
<b>die Nahrung (nur Sg.)</b>	.....
<b>töten</b>	.....
angreifen	.....
(griff an / hat angegriffen)	.....
der Ökologe, -n	.....
<b>schützen</b>	.....
der Regenwald, -er	.....
<b>aussterben</b>	.....
<b>(stirbt aus / starb aus / ist ausgestorben)</b>	.....
<b>bedroht sein</b>	.....
<b>in Gefahr sein</b>	.....
die Kampagne, -n	.....

## Seite 101

<b>die Zukunft (nur Sg.)</b>	.....
das Sonnenlicht	.....
<b>die Energiequelle, -n</b>	.....
<b>das Solarauto, -s</b>	.....
genmanipuliert	.....
<b>das Nahrungsmittel, -</b>	.....
erledigen	.....



## Seite 102

**der Naturschutz, (nur Sg.)** .....  
das Mitglied, -er .....  
**sich engagieren für** .....

## Seite 103

der halbformelle Brief .....  
die Anrede, -n .....  
die Einleitung, -en .....  
der Hauptteil, -e .....  
behandeln .....  
der Leitpunkt, -e .....  
der Schlusssatz, -e .....  
die Grußformel, -n .....  
Sehr geehrte/r ... .....  
im Voraus .....  
sich einsetzen für .....

# Lektion 7 Informationstechnologie - IT

1. Verstehst du die Begriffe auf der linken Spalte? Ordne sie den englischen Begriffen zu!

1. den Computer starten
2. den Computer herunterfahren
3. downloaden / herunterladen
4. scannen
5. surfen
6. kopieren
7. installieren
8. speichern
9. drucken
10. mailen
11. klicken

- a. save
- b. click
- c. copy
- d. start
- e. mail
- f. scan
- g. download
- h. print
- i. shut down
- j. install
- k. surf

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

2. Schreib das Wort mit Artikel unter das Bild!





## 3. Verbinde die Sätze!

### a.

1. Steffen kauft ein Notebook,
2. Andreas will den Prozessor haben,
3. Mein PC enthält einen DVD-Brenner,
4. Herr Alexiou benutzt auch eine Maus,
5. Der Verkäufer schlägt einen Computer vor,

- a. mit dem er schnell arbeiten kann.
- b. der mit allen CD- und DVD-Sorten zurecht kommt.
- c. für den man 600 Euro bezahlen muss.
- d. die drahtlos ist.
- e. das er für unterwegs braucht.

1	2	3	4	5

### b.

1. Der Computer, ... , ist teuer.
2. Die Festplatte, ..., kann viele Urlaubsbilder und eine komplette MP3 - Musiksammlung speichern.
3. Mein Multifunktionsgerät, ..., kostet nur 150 Euro.
4. Auf dem PC, ..., kann man viele, aufwändige Programme starten.
5. Der Bildschirm, ..., ist ein TFT-Flachbildschirm.

- a. die 320 Gigabyte fasst
- b. für den man nicht viel Platz braucht
- c. das kopiert, scannt und druckt
- d. bei dem ein Arbeitsspeicher von 2 Gigabyte eingebaut ist
- e. den Andreas kaufen möchte

1	2	3	4	5

# Lektion 7 - Informationstechnologie - IT

## 4. Ergänze die Relativpronomen!

das      mit dem      der      die      die      den

- a. Das Gerät, ..... man Fotos und Briefe in den Computer einlesen („scannen“) kann, heißt Scanner.
- b. Viele Programme, ..... aus dem Internet heruntergeladen werden, muss man erst auf dem Computer installieren, bevor man mit ihnen arbeiten kann.
- c. Der Anschluss, ..... heute für Computergeräte, etwa Tastatur oder Drucker sehr wichtig ist, heißt USB-Anschluss.
- d. Das Modem, ..... schnell Daten verschickt und empfängt, überträgt diese Daten über einen ISDN- oder DSL- Anschluss.
- e. Der Laserdrucker ist für alle, ..... ihre Fotos sehr schnell drucken wollen.
- f. Der Bildschirm, ..... alle auf ihrem Schreibtisch haben wollen, ist der TFT-Flachbildschirm.

## 5. Verbinde die Sätze mit den Relativpronomen!

Beispiel: Andreas möchte einen Computer mit DVD-Brenner kaufen.  
Der DVD-Brenner brennt schnell alle CD- und DVD-Typen.

Andreas möchte einen Computer mit DVD-Brenner kaufen,  
**der** schnell alle CD- und DVD-Typen brennt.

- 1. Andreas installiert das Programm. Er kann mit diesem Programm Lieder herunterladen.  
.....  
.....
- 2. Er surft jeden Tag stundenlang im Internet. Aus dem Internet kann er Musik und Filme herunterladen.  
.....  
.....
- 3. Er speichert die Informationen. Er hat sie im Internet gefunden.  
.....  
.....
- 4. Er hat viele Ordner auf der Festplatte angelegt. In diesen Ordnern kann er seine Dateien, Fotos und Lieder speichern.  
.....  
.....



**6.** Was passt? Ordne zu! Oft gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. eine Datei
2. ein Programm
3. eine E-Mail
4. Fotos
5. Bilder
6. eine CD-Rom
7. einen Text
8. im Internet

- a. herunterladen
- b. öffnen
- c. recherchieren
- d. surfen
- e. bearbeiten
- f. schicken
- g. installieren
- h. scannen

1	2	3	4	5	6	7	8

**7.** Christos hat immer noch einige Fragen zu Computern und zum Internet. Er fragt Melanie, die sich gut mit den neuen Technologien auskennt. Was fragt Christos?



- |              |           |            |               |
|--------------|-----------|------------|---------------|
| installieren | speichern | hören      | herunterladen |
|              | lesen     | bearbeiten |               |

# Lektion 7 - Informationstechnologie - IT



**8.** Lies den Text mit den Lücken und hör das Gespräch zwischen Carsten und Andreas vom Kursbuch S. 112 noch einmal! Ergänze die Lücken!

Andreas: Es ist ganz einfach, E-Mails zu ..... . Zuerst ..... man auf das Wort „Neue E-Mail“. So erscheint der Kasten für den Nachrichtentext. Dann tippt man die ..... des Empfängers ein. Nun kann man den Nachrichtentext schreiben. Wenn man noch eine ..... schicken will, klickt man auf „Einfügen“. Um die Datei zu schicken, klickt man auf das Wort „.....“. Zum Schluss erscheint die ..... "Ihre Nachricht wurde gesendet".

**9.** Vervollständige die Sätze!

- a. Es ist leicht, ..... (im Internet surfen)
- b. Es ist nicht immer leicht, ..... (die gewünschten Informationen finden)  
.....
- c. Man hat die Möglichkeit, ..... (einen oder mehrere Suchbegriffe eintippen)  
.....
- d. Es ist wichtig, ..... (das Wort richtig schreiben)  
.....
- e. Es ist nötig, ..... (die richtige Internetadresse kennen)  
.....



**10.** Maria-Christine ist mit ihrer Freundin Melanie am Telefon. Hör zu und verbinde!!

M.C.:Hallo, Melanie! Wie geht's?

Mel.: Ganz gut.

M.C.: Du, Melanie, ich möchte gern mit meinem neuen Handy eine E-Mail schicken. Wie geht das?

Mel.: Pass auf! Das geht so:

- |             |   |  |
|-------------|---|--|
| Erst        | ● | ○ gibst du die E-Mail-Adresse des Empfängers ein.                                |
| Dann        | ● | ○ ist die E-Mail „auf der Reise“! Das war's!                                     |
| Danach      | ● | ○ gehst du in dein Menübereich „Kurzmitteilungen verfassen“.                     |
| Zum Schluss | ● | ○ gibst du ein Leerzeichen und dann den Text ein, der in der E-Mail stehen soll. |

M.C.:Danke! Du bist ein Genie! Bis bald.



**11.** Carsten hat bald Geburtstag und seine Freunde möchten ihm ein neues Handy schenken. Was machen sie? Benutze die Adverbien aus dem Kasten und erzähle!

nun dann zuerst danach als Nächstes zum Schluss

1. überlegen sich - welches Modell
2. Maria-Christine - in den Handy-Laden - nach Angeboten fragen
3. Broschüre mit neuen Modellen und Angeboten holen
4. Freunde treffen - besprechen - wie viel Geld ausgeben - welches Modell - kaufen können
5. ein gutes und günstiges Modell finden
6. Maria-Christine und Andreas in den Handy-Laden gehen - es kaufen



- 12.** Wenn Computer oder Handys kaputt sind, kommen sie in den Müll oder zum Recycling. Aber nicht immer! Du hast im Internet folgenden Artikel gefunden. Du schickst ihn deinem Freund / deiner Freundin in Deutschland und schreibst auch eine kurze Nachricht dazu. Schreib zwei, drei kleine Sätze zu allen Punkten!



Auf die Idee, Handys zu sammeln, kam Benny bereits mit acht Jahren. Damals fand er unterwegs ein kaputtes Mobiltelefon, das jemand achtlos weggeworfen hatte. Für den Realschüler war es jedoch ein kostbarer Schatz. Benny begann die ausgedienten Apparate zu sammeln. Inzwischen hat er 113 Modelle zusammengetragen und würde später am liebsten einmal aus seiner Sammlung ein Museum machen. Wenn andere auf dem Schulhof ihre neuen Geräte herumzeigen, freut sich Benny über seine Sammlerstücke. Am besten gefällt ihm sein „Knochen“, ein schweres Motorola-Ungetüm.

1. Wie findest du Bennys Idee, Handys zu sammeln?
2. Hast du auch eine Sammlung? Warum?
3. Frag deinen Freund / deine Freundin, ob er/sie an alten Handys interessiert ist.

von:

an:

betr:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....





## 13. Lies den Text einmal! An welchen Stellen steht, dass Computernutzer besser in der Schule sind? Unterstreiche!

### Computernutzer sind besser in der Schule!

- 1 Nach einer Studie der Organisation für  
Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung  
(OECD= Organisation for Economic Cooperation and  
Development) wurde festgestellt, dass Schüler, die  
5 den Computer nutzen, bessere Leistungen bringen.  
Schüler, die sich mit dem Computer auskennen,  
schneiden in wichtigen Schulfächern im Allgemeinen  
besser ab als ihre Mitschüler, die wenig Erfahrung  
oder mangelndes Selbstvertrauen in ihre  
10 Fertigkeiten im Umgang mit grundlegenden Computerfunktionen haben. Zu diesem Ergebnis kommt  
ein Report der OECD mit dem Titel „Haben Schüler das Rüstzeug für eine technologieintensive Welt?“.  
Am deutlichsten konnte der positive Zusammenhang zwischen der Computernutzung und guten  
Schulleistungen im Fach Mathematik festgestellt werden. So können Schüler und Schülerinnen,  
denen seit einigen Jahren ein PC zur Verfügung steht, besser rechnen als der Durchschnitt ihrer  
15 Jahrgangsstufe. Der Zugang 15-jähriger Schüler zu Computern sowohl zu Hause als auch in der  
Schule ist in Deutschland zwischen 2000 und 2003 beträchtlich gestiegen. Allerdings ist der  
Umgang mit Computern in der Schule begrenzter als zu Hause. 82 Prozent der Jugendlichen  
gaben an, ihren Computer zu Hause regelmäßig zu nutzen. Nach eigenen Aussagen verwenden  
die Schülerinnen und Schüler den Computer dabei für eine ganze Reihe von Funktionen, nicht nur  
20 für Spiele. Die Hälfte von ihnen gab an, häufigen Gebrauch von Textbearbeitungsprogrammen zu  
machen und das Internet als Suchinstrument zu nutzen. Zusammen mit Schülerinnen und Schülern  
in Island, Kanada, Korea, Österreich, Polen und Portugal zählten die 15-jährigen deutschen  
Schüler zu der Gruppe mit der positivsten Einstellung zu Computern. Mädchen seien mit  
Computerfunktionen weniger vertraut als Jungen, insbesondere was komplexere Aufgaben wie  
25 Programmieren oder Erstellen von Multimedia-Präsentationen angeht. Außerdem scheinen  
Mädchen Computer insgesamt weniger häufig zu benutzen als Jungen, die in den meisten OECD-  
Ländern mit größerer Wahrscheinlichkeit zu Hause einen Computer besitzen als Mädchen und  
mehr Computerspiele spielen und programmieren.  
Doch trotz der erwiesenen positiven Korrelation zwischen der Computernutzung und guten  
30 Schulleistungen hinkt Deutschland bei dem Vergleich mit anderen Ländern hinterher. Zwar sind die  
Jugendlichen durch den Heimgebrauch durchaus mit dem PC erfahren, doch ist der Zugang zu  
dem PC in der Schule im Vergleich zu den anderen Nationen sehr begrenzt.





**14.** Lies den Text noch einmal! Manche Wörter oder Ausdrücke kann man durch einfachere Wörter oder Ausdrücke ersetzen. Finde jeweils die entsprechende Stelle im Text!

	Zeilen	Wie steht das im Text?
a. Schüler, die mit einem Computer arbeiten, bekommen bessere Noten.	.....	..... .....
b. Schüler, die einen PC haben, können besser rechnen.	.....	..... .....
c. Ein Teil der Jugendlichen gab an, dass sie ihren Computer zu Hause oft nutzen.	.....	..... .....
d. Mädchen kennen die Computerfunktionen nicht so gut wie Jungen.	.....	..... .....
e. Im Vergleich zu anderen Nationen wird in deutschen Schulen wenig mit Computern gearbeitet .	.....	..... .....

**Hast du jetzt den Text besser verstanden?  
Schwierige Wörter und Sätze kann man  
mit einfachen Wörtern wiedergeben.**



# Lektion 7 - Informationstechnologie - IT

## Selbstevaluation

### Grammatik

1. Έμαθα να σχηματίζω αναφορικές προτάσεις.

.....  
.....

2. Έμαθα να σχηματίζω προτάσεις με το „man“.

.....  
.....

3. Έμαθα να σχηματίζω απαρεμφατικές προτάσεις.

.....  
.....

### Wortschatz

1. Έμαθα πώς ονομάζονται τα μέρη του υπολογιστή.

.....  
.....

2. Έμαθα λεξιλόγιο σχετικό με τις λειτουργίες του υπολογιστή, του κινητού και τη χρήση του διαδικτύου.

.....  
.....

### Strategien

1. Έμαθα ότι οι ασκήσεις που υπάρχουν πριν, κατά τη διάρκεια ή μετά το άκουσμα ενός κειμένου με βοηθούν στην καλύτερη κατανόησή του.

.....  
.....



### Kommunikation

1. Έμαθα να αναφέρομαι σε ένα πρόσωπο ή ένα πράγμα προσδιορίζοντάς το με μια αναφορική πρόταση.

.....  
.....

2. Έμαθα να αναφέρομαι σε μια ενέργεια χωρίς να δηλώνω ένα συγκεκριμένο πρόσωπο χρησιμοποιώντας „man“ ή απαρεμφατικές προτάσεις.

.....  
.....

 Ξέρω καλά	 πρέπει να ξαναδώ	K.B. Seite
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....



# Lektion 7

## Wortschatz

### Seite 108

die Überwachungskamera, -s	.....
<b>der Fernseher, -</b>	.....
<b>das Handy, -s</b>	.....
<b>das Notebook, -s</b>	.....
die Spielkonsole, -n	.....
<b>der Drucker, -</b>	.....
das Navigationssystem, -e	.....
<b>die Kamera, -s</b>	.....
<b>einschalten</b>	.....
<b>eingeben</b>	.....
(gibt ein / gab ein / hat eingegeben)	
<b>die Technologie, -n</b>	.....
<b>die Funktion, -en</b>	.....
<b>drucken</b>	.....
<b>scannen</b>	.....
<b>kopieren</b>	.....
<b>faxen</b>	.....
<b>die Festplatte, -n</b>	.....
<b>der Bildschirm, -e</b>	.....
die Kommunikationsmöglichkeit, -en	.....

### Seite 109

<b>der Monitor, -e</b>	.....
das Multifunktionsgerät, -e	.....
<b>der Kopierer, -</b>	.....
<b>der Scanner, -</b>	.....
<b>die Tastatur, -en</b>	.....
der Lautsprecher, -	.....
das Laufwerk, -e	.....
das Towergehäuse, -n	.....
<b>die Maus, ; e</b>	.....
das Mousepad, -s	.....
der Prozessor, -en	.....
<b>das Modem, -s</b>	.....
die Grafikkarte, -n	.....
<b>der Arbeitsspeicher, -</b>	.....
<b>der DVD-Brenner, -</b>	.....
der USB-Anschluss, ; e	.....

### Seite 110

der Desktop, -s	.....
<b>enthalten</b>	.....
(enthält / enthielt / hat enthalten)	
einbauen	.....
<b>die Kapazität, -en</b>	.....
fassen	.....
<b>speichern</b>	.....
<b>das Programm, -e</b>	.....
überspielen	.....
vorschlagen (schlägt vor / schlug vor / hat vorgeschlagen)	.....
drahtlos	.....
<b>das Gerät, -e</b>	.....

### Seite 111

günstig	.....
<b>geeignet sein für</b>	.....
die Bildschärfe	.....
<b>brennen</b>	.....
(brannte / hat gebrannt)	
die Tinte, -n	.....
die Farbseite, -n	.....

### Seite 112

der Computerfreak, -s	.....
<b>keine Ahnung haben von</b>	.....
<b>bearbeiten</b>	.....
<b>die CD-Rom, -s</b>	.....
<b>der Internetanschluss, ; e</b>	.....
<b>chatten</b>	.....
<b>mailen</b>	.....
recherchieren	.....
<b>herunterladen (lädt herunter / lud herunter / hat heruntergeladen)</b>	.....
<b>installieren</b>	.....
<b>die Datei, -en</b>	.....
<b>senden</b>	.....
einfügen	.....

### Seite 113

<b>das Internet (nur Sg.)</b>	.....
die Suchmaschine, -n	.....

# Lektion 7 - Informationstechnologie - IT

**nötig sein** .....  
die Kategorie, -n .....  
verschieden .....  
erscheinen (erschien /  
ist erschienen) .....  
**starten** .....  
**klicken** .....  
der Begriff, -e .....  
**die Internetseite, -n** .....  
**die Internetadresse, -n** .....  
**eintippen** .....

## Seite 114

**es ist leicht / schwer** .....  
**es ist wichtig** .....  
**es ist praktisch** .....  
**es ist möglich / unmöglich** .....  
die Möglichkeit, -en .....  
**anfangs** .....  
**am Anfang** .....  
**erst** .....  
**als Erstes** .....  
**als Nächstes** .....  
**am Ende** .....  
**schließlich** .....

## Seite 115

verschönern .....  
entstehen (entstand / ist entstanden) .....  
.....  
die Lücke, -n .....  
der Schritt, -e .....  
die Maustaste -n .....  
formatieren .....  
verschieben .....  
der Haken, - .....  
**das war's** .....

## Seite 116

**die Rechnung, -en** .....  
**jdn. erreichen** .....  
**die Gebühr, -en** .....

die Gewalt .....  
**die Strahlung, -en** .....  
**die Sicherheit** .....  
**der Sonderdienst, -e** .....

## Seite 117

die Gesundheit .....  
behaupten .....  
übernehmen (übernimmt / übernahm /  
hat übernommen) .....  
nachschaun .....  
**das Material, -ien** .....  
**löschen** .....  
reduzieren .....

# Lektion 8 - Plateau

1. Andreas hat in einer Zeitschrift einen interessanten Artikel über Tierparks in Deutschland gefunden. Lies den Artikel und finde die Tierparks auf der Karte im Kursbuch auf den Seiten 184-185!



Der älteste und größte Zoo in Deutschland liegt mitten in der Hauptstadt. Der **Berliner Zoo** ist einer der artenreichsten der Welt. Anziehungspunkte sind „Bao Bao“, der einzige große Panda eines deutschen Zoos, und „Knut“, der Eisbär, der im Dezember 2006 geboren wurde. Knut, der zwar schnell wächst, aber immer noch knuddelig ist, hat Hunderte von Fans, die ihn täglich für 2 Stunden sehen können. Er ist der Star des Berliner Zoos. Von der Website kann man Infomaterial zum Zoorundgang runterladen.

[www.zoo-berlin.de](http://www.zoo-berlin.de)

Der **Münchener Tierpark Hellabrunn** war der erste „Geozoo“ der Welt. Der Tierpark Hellabrunn ist besonders bekannt für seine Uran-Utans und die vielen Affenarten. In Fotoausstellungen werden weitere Projekte des Tierparks zum Natur- und Artenschutz vorgestellt.

Der **Aquazoo in Düsseldorf** vereint ein Museum, ein Aquarium und ein Terrarium. Im Aquazoo leben hauptsächlich Reptilien, Amphibien, Fische und Insekten. Jeweils am zweiten Donnerstag im Monat werden im „Insektarium“ Veranstaltungen angeboten, bei denen man Insekten und Spinnen ganz aus der Nähe sehen kann. Der Zoo bietet auch einen speziellen Rundgang für Kinder an.



## Lektion 8 - Plateau



Im sächsischen **Tropenhaus Thermalbad in Wiesenbad** befindet sich das Troparium Butterfly. Der Komplex besteht aus zwei Hallen: In der einen sind Schmetterlinge zu sehen, in der anderen Reptilien, vom Gekko bis zur Riesenschlange.

Im **Alternativen Bärenpark Worbis** haben zwölf Tiere aus Käfig- oder Zwingerhaltung ein neues Zuhause gefunden. Ein „Bärenpfad“ informiert über den natürlichen Lebensraum der Bären und die Leiden, die ihnen vom Menschen zugefügt werden.

Die **Arche Warder** hat sich auf alte Nutz- und Haustierrassen spezialisiert. Auf 40 Hektar präsentiert der Park 1300 Tiere, die man alle streicheln und füttern darf. Ein Schwerpunkt ist die Umweltbildung von Kindern und Jugendlichen. Regelmäßig finden Veranstaltungen statt, so etwa im Juli immer donnerstags die „Nacht im Tierpark“.



Was für Zoos, Tierparks oder auch Naturparks gibt es in Griechenland? Sammelt Informationen und Fotos und erstellt ein Projekt, eine Poster-Show, eine kleine Broschüre oder vielleicht auch eine Internetseite!



### 2. a. Herr Alexiou hat den Kindern ein Informationsblatt mit Freizeitmöglichkeiten in Düsseldorf gebracht. Lies die Texte und ordne zu!



**A.** Das Filmmuseum in Düsseldorf ist einen Besuch wert. Es ist eine Schule des Sehens. Alles, was sich mit dem Film verbindet, wie z.B. Tricks, Illusionen, Idole und Spannung, kann man dort erleben. Es ist dienstags bis sonntags von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. Es gibt auch Familienkarten.



**B.** Im Südpark gibt es einen Wasserspielplatz mit einem Wasserdrachen, einer Vulkaninsel und einer Wasserrutsche. Ein besonderer Spaß für Kinder ist das Piratenschiff, auf dem sie toben und mit Wasser spielen können. Zum Ausruhen gibt es einen Palmenstrand und zahlreiche Liegestühle.



**C.** Düsseldorf verfügt über vier öffentliche Grillplätze. Sie befinden sich in den drei Freizeitparks und im Südpark. Vor allem für größere Gruppen empfiehlt es sich, die Plätze frühzeitig zu reservieren. Der Grill wird zur Verfügung gestellt, allerdings muss das Grillmaterial wie Holzkohle, Würste usw. selbst mitgebracht werden. Bitte denken Sie daran, den Müll in die Abfallbehälter zu räumen. Viel Spaß beim Grillen!



**D.** Am Unterbacher See erholen sich im Sommer die Düsseldorfer. Man kann baden, am Sandstrand liegen und viele Wassersportarten ausüben, wie z.B. Segeln, Surfen, Paddeln und Rudern. Obwohl der Unterbacher See von Freizeitsportlern stark besucht wird, hat er gleichzeitig auch Biotop-Charakter. Im See gibt es viele Fischarten und fast sechzig Vogelarten sind übers Jahr dort zu finden.



# Lektion 8 - Plateau



A. Filmmuseum  
Düsseldorf



B. Wasserspielplatz  
im Südpark



C. Grillplatz



D. Der Unterbacher  
See

1. Man muss den Müll entfernen. ....C.....
2. Kinder sind dort begeistert. ....
3. Dort kann man rudern. ....
4. Es gibt viele Palmen. ....
5. Man kann alles über Filme erfahren. ....
6. Man muss Holzkohle und Würste mitbringen. ....
7. Man kann dort viele Vögel sehen. ....



**b.** Die Familie Alexiou möchte am Samstag etwas unternehmen. Aber was? Hör das Gespräch und ergänze!

1. Maria-Christine möchte ..... Sie schlägt den ..... vor.
2. Andreas möchte etwas ..... Er kann z.B. .... oder .....
3. Frau Alexiou schlägt den ..... vor. Da gibt es eine ..... und ein tolles .....
4. Herr Alexiou möchte ..... Im Südpark gibt es auch einen .....
5. Wenn es regnet, können sie ..... gehen. Da kann man ..... erfahren.

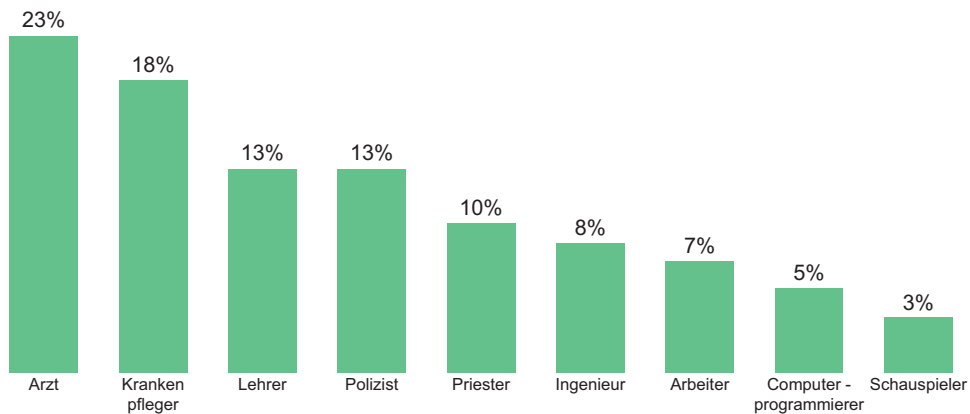
**C.** Könnt ihr der Familie helfen, sich zu entscheiden? Diskutiert in der Klasse!

z.B. Ich würde ..... gehen, weil .....  
Ich würde ..... vorschlagen, weil .....

# Lektion 9 - Studium und Beruf

## 1. a. Umfrage: Welche Berufe haltet ihr für wichtig?

Wer ist deiner Meinung nach wichtiger für die Gesellschaft? Ein Arzt oder ein Ingenieur?  
Bei einer Umfrage wurden Jugendliche in vier deutschen Städten befragt. Das sind die Ergebnisse:



## b. Welcher Beruf ist gemeint? Wie viele Jugendliche haben das gesagt?

a. Bildung wird immer das Wichtigste sein.

.....%

b. Gibt die Religion den Menschen nicht große Hoffnung?

.....%

c. Die Kriminalität nimmt besonders in den Großstädten ständig zu! Wer kann da helfen?

.....%

d. Gesundheit ist das Wichtigste. Dann kommt alles andere!

.....%

e. Ohne Fernsehen ist das Leben doch langweilig!

.....%

f. Ohne EDV läuft nichts mehr!

.....%

g. Man muss nicht studiert haben, um in der Gesellschaft nützlich zu sein.

.....%

h. Das ist ein Beruf, der in vielen Branchen Möglichkeiten bietet.

Ingenieur  
..... 8%  
.....%

i. Was sollen Alte und Kranke ohne diese Leute machen?

.....%

# Lektion 9 - Studium und Beruf

2. Maria-Christine erzählt Andreas, was ihr der Berufsberater gesagt hat. Ergänze die Wörter aus dem Kasten!

Universität	Numerus Clausus	Bewerber
Beruf	Fragebogen	Wartezeit
	Durchschnittsnote	Studium



A.: Warst du heute bei Herrn Funk?

M.-C.: Ja, ich habe ihm den ..... gegeben und wir haben kurz darüber gesprochen. Er meint auch, ich bin für den ..... Schulpsychologin geeignet.

A.: Hat er das bloß von einem Fragebogen festgestellt?

M.-C.: Nicht nur, aber im Fragebogen habe ich angekreuzt, dass ich gern mit Kindern und Jugendlichen arbeiten würde, dass ich schnell mit Leuten ins Gespräch komme und dass ich den anderen geduldig zuhöre.

A.: Ja klar! Alle Frauen hören gern die Probleme der anderen.

M.-C.: Quatsch! Kannst du einmal ernst mit mir über etwas sprechen? Wusstest du, dass das ..... der Psychologie einen ..... hat?

A.: Na und?

M.-C.: Das heißt, dass ich in den nächsten zwei Jahren viel lernen muss, damit ich eine gute ..... im Abi schaffe. Und es gibt auch noch dazu eine .....

A.: Wie lange?

M.-C.: Es kommt drauf an, wie viele ..... es gibt.

A.: Mensch, Maria-Christine! Gib dir Mühe und wer weiß, vielleicht wirst du in zwei Jahren an einer ..... in Berlin studieren.



### 3. Wie kannst du höflicher fragen? Verwende Konjunktiv II!

Beispiel: Herr Funk, welchen Beruf empfehlen Sie mir?

Herr Funk, welchen Beruf würden Sie mir empfehlen?

- a. Wer kann mir helfen, Alternativen zu finden?  
.....
- b. Gibst du mir einen Rat?  
.....
- c. Können Sie mir den Fragebogen geben?  
.....
- d. Helfen Sie mir bei meiner Berufswahl?  
.....
- e. Könnt ihr den Fragebogen so schnell wie möglich ausfüllen?  
.....

### 4. **Wünsche:** Was wünschen sich Andreas, Maria-Christine und ihre Freunde? Ergänze „wenn“, „doch/ nur“ und das Verb im Konjunktiv II!

Maria-Christine: ..... ich ..... Psychologie an der Freien Universität Berlin .....  
.....! (studieren können)

Andreas: ..... ich ..... in der Musikindustrie .....! (arbeiten können)

Christos: ..... ich ..... besser Deutsch .....! (können)

Carsten: ..... ich ..... bessere Noten .....! (haben)

Monika: ..... ich ..... ein Super-Model wie Claudia Schiffer .....! (sein)

# Lektion 9 - Studium und Beruf

## 5. Elternsorgen: Was wünschen sich Herr und Frau Alexiou? Bilde Sätze wie im Beispiel!

Beispiel: Andreas lernt nicht so fleißig für die Schule.

**Wenn** Andreas **nur** fleißiger für die Schule **lernen würde!** oder  
**Würde** Andreas **doch** fleißiger für die Schule **lernen!**

a. Maria-Christine geht abends oft mit Christian aus.

Frau Alexiou: Wenn .....

b. Andreas kommt spät nach Hause zurück.

Herr Alexiou: Würde .....

c. Andreas weiß noch nicht, welches Studium ihn wirklich interessiert.

Herr Alexiou: .....

d. Maria-Christine will nicht Medizin studieren.

Frau Alexiou: .....

## 6. Maria-Christine spricht mit ihrem Freund Christian über ihre Pläne. Bilde Sätze wie im Beispiel!

Beispiel: du/ mehr / lernen, eine bessere Durchschnittsnote / im Abitur / bekommen

M.C.: **Wenn** du mehr lernen **würdest**, **dann würdest** du eine bessere  
Durchschnittsnote im Abitur bekommen. /

**Würdest** du mehr lernen, **dann würdest** du eine bessere Durchschnittsnote  
im Abitur bekommen.

a. ich / die Kinder / nicht lieben, ich / nicht / Schulpsychologie / studieren

M.C.: .....

b. ich / mit dem Studium / direkt / anfangen können, ich / kein Praktikum / machen.

Ch.: .....

c. ich / Germanistik / an der FU-Berlin / studieren wollen, ich / 4 Semester / warten / müssen.

M.C.: .....

d. der Beruf des Architekten / bessere Karrierechancen / haben, ich / meine Berufswahl / ändern.

Ch.: .....



- 7.** Ein Kollege und guter Freund von Andreas' Vater ist bei den Alexious zum Abendessen eingeladen. Dabei sprechen sie auch über Andreas' Zukunftspläne. Hör das Gespräch und finde die fehlenden Wörter. Schreib sie in die Lücken!



studieren   Geld   Vorteile   drei Jahren   Berufsausbildung   Studienplatz   fleißiger  
studiert   Zukunft   arbeiten   Pläne   Beruf   Nachteile  
verdient   Student(en)   Ausbildungsplatz   Musikindustrie

Kollege: Na, Andreas, wie stellst du dir dein Leben nach der Schule vor? Hast du schon  
..... für deine .....

Andreas: Ich weiß auch nicht, ob ich ..... oder eine ..... machen soll.

Kollege: Beides hat natürlich seine ..... und seine ..... . Wenn du eine  
..... machst, dann bist du in ..... fertig und  
..... dein eigenes Geld. Als ..... kannst du aber länger  
deine Freiheit genießen.

Herr Alexiou: Als Student kann man ja auch jobben, wenn man ein bisschen ..... braucht.

Andreas: ..... und ....., das ist aber ganz schön hart. Andererseits  
findet man ja auch nicht immer leicht einen ..... . Das weiß ich von einer  
Freundin. Sie musste lange nach ihrem Platz als Maskenbildnerin suchen.

Kollege: Ja, aber in einigen Fächern bekommt man auch nur einen ..... , wenn man  
eine sehr gute Durchschnittsnote hat.

Andreas: Ach, das wusste ich gar nicht.

Herr Alexiou: Ich sage ja immer, du sollst ..... für die Schule lernen.

Kollege: Als ich ..... habe, war das noch einfacher. Da gab es noch nicht so viele  
.....

Andreas: Alles ganz schön problematisch. Vielleicht gehe ich doch noch in die .....

Herr Alexiou: Kommt gar nicht in Frage! Du wirst einen anständigen ..... ergreifen!

## Lektion 9 - Studium und Beruf

- 8. Meine Zukunft:** meine Berufspläne, meine Studienwünsche und meine Fragen. Schreibe über deine Zukunft! Nimm drei Zettel und schreibe eine Frage, einen Wunsch und eine irreal Bedingung auf, die deine Zukunft betreffen. Du kannst auch mehrere Zettel schreiben. Macht dann aus allen Zetteln ein großes Poster für die Klasse!

Werde ich einen Beruf finden, der mir Spaß macht?

Wenn ich doch in Deutschland studieren könnte!

Wenn ich gut in Mathe wäre, würde ich Informatik studieren!



- 9.** Einige von Andreas ehemaligen Mitschülern aus der 9. Klasse haben den Hauptschulabschluss gemacht und sind jetzt **Azubis (Auszubildende)**. Welche Erfahrungen haben sie gemacht? Hat es Vorteile oder Nachteile, mit 15 zu arbeiten? Lies, was die Jugendlichen sagen! Dann kannst du die Tabelle auf Seite 111 ausfüllen!

### Alexander:

In der Schule war es langweilig. Ich konnte noch nie lange still sitzen. Als Installateur bin ich jetzt immer unterwegs, jeden Tag woanders. Außerdem verdiene ich viel Geld und werde in der Zukunft nie arbeitslos sein, denn gute Installateure wird man immer brauchen. Es gefällt mir, dass ich jetzt etwas Praktisches machen kann und nicht immer stundenlang an die Tafel starren muss.

### Moritz:

Seit kurzem arbeite ich als Kellner in einem Restaurant. Ich weiß zwar, dass ich keine guten Karrierechancen habe, aber die Tatsache, dass ich jetzt mein eigenes Geld verdiene, gibt mir das Gefühl, dass ich erwachsen bin.

### Daniela:

Ich arbeite als Sekretärin in einer großen Firma. Na ja, am Anfang war das ganz schön hart. Als Schülerin habe ich mir schnell die Jeans angezogen, schnell zum Bus, rein ins Klassenzimmer. Im Büro muss ich aber auf meine Kleidung achten. Deshalb stelle ich den Wecker eine halbe Stunde früher, so kann ich mich in Ruhe fertig machen. Da ich für den Chef der Firma arbeite, habe ich eine große Verantwortung.



**Mareike:**

Ich arbeite in einem Blumengeschäft. Am Anfang ist mir der lange Arbeitstag sehr schwer gefallen. Ich war noch auf den Rhythmus der Schule eingestellt. Inzwischen ist alles Routine. Zur Zeit helfe ich dem Floristen, aber später möchte ich mein eigenes Blumengeschäft haben.

	Vorteile (+)	Nachteile (-)
Installateur:		
Kellner:		
Sekretärin:		
Floristin:		

Was meinst du dazu? Siehst du noch andere Vor- oder Nachteile?

**10.** Ordne zu!

- sich spezialisieren    sich beschäftigen    arbeiten    sich informieren    sprechen  
 sich interessieren    sich kümmern    sich freuen    sorgen    berichten

für + A.	mit + D.	über + A.
auf + A.	um + A.	







## 13. Maria Christine hat im Internet eine Seite einer griechischen Schule gefunden. Lies die Texte!



Blank Page - Windows Internet Explorer

about:blank

File Edit View Favorites Tools Help

Blank Page

Συμμετείχα σε μια εκδήλωση του σχολείου μου με θέμα την «επιλογή επαγγέλματος». Ενημερώθηκα για το επάγγελμα που μ' ενδιαφέρει. Συγκεκριμένα, ήθελα να πάρω πληροφορίες για τις απαιτούμενες σπουδές, για το περιβάλλον εργασίας και τις δυνατότητες επαγγελματικής αποκατάστασης. Προσωπικά μ' ενδιαφέρει το επάγγελμα του γιατρού. Έμαθα ότι χρειάζομαι πολύ καλό μέσο όρο για τις σπουδές της Ιατρικής. Οι σπουδές διαρκούν εφτά χρόνια. Παρακολούθησα ομιλίες γιατρών οι οποίοι ανέφεραν και τα μειονεκτήματα του επαγγέλματος. Παρόλ' αυτά ο στόχος μου δεν αλλάζει.  
Γιάννης Πετρόπουλος

Εδώ και χρόνια γράφω άρθρα στη σχολική εφημερίδα. Τα άρθρα μου έχουν συνήθως ως θέμα τη μουσική και το θέατρο. Το όνειρό μου ήταν πάντα να γίνω δημοσιογράφος. Στην εκδήλωση του σχολείου μου με θέμα την «επιλογή επαγγέλματος» παρακολούθησα ομιλίες γνωστών δημοσιογράφων. Πληροφορήθηκα για τις σπουδές που θα έπρεπε να κάνω, καθώς και για τα πλεονεκτήματα και τα μειονεκτήματα του επαγγέλματος. Η εκδήλωση αυτή με οδήγησε ν' αλλάξω γνώμη. Δε θ' ακολουθήσω το επάγγελμα της δημοσιογραφίας, γιατί το ωράριο εργασίας των δημοσιογράφων είναι πολύ σκληρό και τα θέματα με τα οποία θα πρέπει να ασχοληθώ τουλάχιστον στην αρχή της καριέρας μου τα βρίσκω ανιαρά. Παρακολουθώντας και τις ομιλίες κάποιων καλλιτεχνών, αποφάσισα πως μ' ενδιαφέρει περισσότερο το επάγγελμα του σεναριογράφου γιατί συνδυάζει την τέχνη με το γράψιμο.  
Εύη Φιλίππου

Έλαβα μέρος στην εκδήλωση του σχολείου με θέμα την «επιλογή επαγγέλματος», με την ελπίδα να καταλήξω σε κάποιο επάγγελμα. Μ' ενδιαφέρει ο τομέας της πληροφορικής και των οικονομικών, γιατί είμαι πολύ καλός στα μαθηματικά και ασχολούμαι συνέχεια με τους υπολογιστές. Παρακολουθώντας σχετικές ομιλίες έμαθα για τις δυνατότητες επαγγελματικής αποκατάστασης. Σίγουρα χρειάζομαι έναν καλό μέσο όρο για να περάσω στο Πανεπιστήμιο, γι' αυτό το λόγο πρέπει τα επόμενα χρόνια να μελετώ συστηματικά.  
Τάσος Κασσιμάτης

Ergänze den Dialog!

M.C.: Christian, schau mal! Ich habe eine tolle Seite im Internet gefunden. Eine Schule in Athen hat eine Tagung zum Thema „Berufswahl“ organisiert. Einige Schüler berichten über ihre Eindrücke und über ihre Berufspläne.

Christian: Was für Berufspläne haben sie?

M.C.: .....

Christian: Worüber haben sie sich auf der Tagung informiert?

M.C.: .....

Christian: Haben alle drei nach der Tagung eine Berufswahl getroffen?

M.C.: .....

# Lektion 9 - Studium und Beruf



**14.** Lies den Lebenslauf von Christian! Worüber schreibt man in einem Lebenslauf? Was könnte man noch schreiben?

## Lebenslauf

Angaben zur Person:

Name: Christian Lauren  
Adresse: Haarweg 8  
Düsseldorf 40311  
Telefon: 0211-8022573  
E-Mail: chr.lauren@web.de  
Staatsangehörigkeit: französisch-deutsch  
Geburtsdatum: 10. August 1991



Schul- und Berufsausbildung: 1997-2001  
Grundschule der  
Deutschen Schule Paris  
  
2001- 2009  
Leibniz- Gymnasium in Düsseldorf

Persönliche Fähigkeiten  
und Kompetenzen:

- Mitarbeit in der Informatik-AG
- Leichtathletik
- Klavier

Muttersprache: Französisch / Deutsch  
Sonstige Sprachen: Englisch (9 Jahre)  
Anhänge: 

- Zeugnis Klasse 12
- Noten des Abiturs



## 15. Schreib deinen eigenen Lebenslauf!

**Lebenslauf**

Angaben zur Person:

Name .....

Adresse: .....

.....

Telefon: .....

E-Mail: .....

Staatsangehörigkeit: .....

Geburtsdatum: .....

Schul- und Berufsausbildung: .....

.....

.....

.....

.....

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen: ● .....

● .....

● .....

Muttersprache: .....

Sonstige Sprachen: .....

Anhänge: .....

## 16. STELLENMARKT

Wer bewirbt sich um welche Stelle? Lies die Anzeigen!

Ordne die Anzeigen den Situationen zu! Du kannst jede Anzeige nur einmal verwenden. Drei Anzeigen passen nicht.



1. Deine Tante wohnt in München. Sie hat Erfahrung mit sprachbehinderten Kindern.
2. Karin ist mit der Schule fertig, weiß aber noch nicht, was sie jetzt machen möchte. Deshalb will sie erst mal im Ausland Ferien machen und dort jobben.
3. Ein Informatikstudent möchte nebenbei ein bisschen Geld verdienen. Er kann aber nur zu Hause arbeiten.
4. Deine beste Freundin hat in den Ferien immer in der Praxis ihres Vaters gearbeitet. Jetzt will sie aber unabhängig sein.
5. Dein Bruder hat Betriebswirtschaft studiert. Er ist sehr kontaktfreudig.
6. Ich habe vor kurzem mein Baby bekommen, deswegen suche ich nach einem Bürojob mit einer flexiblen Arbeitszeit.

1	2	3	4	5	6

# Lektion 9 - Studium und Beruf

**A. Biete sehr gut bezahlte Bürotätigkeit** bei freier Zeiteinteilung, auch nebenberuflich. Herr Neurer  
☎089/72633290

**C. Intelligente eigenkompetente Auszubildende (Azubi)** zur Arzthelferin mit besten Umgangsformen ab sofort von orthopädischer neurologischer Praxisgemeinschaft am Ostbahnhof gesucht.  
☎089/4585200

**E. Au-Pair-Mädchen gesucht**  
Von dt.-griechischen Fremdenführerpaar auf RHODOS/GR von April - Oktober 2004, Zuschr. 25425685

**B. Lukrativer Nebenjob für zu Hause!**  
[www.homework21.com/roberklotz](http://www.homework21.com/roberklotz) Aushilfskräfte f. Programmierstätigkeit gesucht, bevorz. Studenten  
089/ 6517280

**D. Lehrstellen für 2004 frei, ab 18 J.**  
[www.trust.de](http://www.trust.de) ☎089/55079800

**F.** Wir sind ein Marketing-Dienstleistungsunternehmen in München und suchen zum nächstmöglichen Termin:  
**Kontakter (m/w)**  
Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium mit Schwerpunkt Betriebswirtschaft / Kommunikationswissenschaften und haben Interesse an moderner EDV-Technologie. Sie sind stresserprobt und der Kontakt mit den Kunden macht Ihnen Spaß. Kenntnisse in den gängigen MS-Office Produkten setzen wir voraus.

GRUNWALD GmbH & Co. KG  
Kommunikation und Marketing-  
Dienstleistungen  
Neubuchstraße 4  
85774 Unterföhring  
[jobs@agenturgrunwald.de](mailto:jobs@agenturgrunwald.de)



**G. Bayerischer Landesverband für die Wohlfahrt  
Gehörgeschädigter e.V.** sucht ab

01. April 2004 für seine  
Heilpädagogische Tagesstätte für  
Hör- und Sprachgeschädigte im Schulzentrum  
Johanneskirchen eine/n engagierte/n  
**Erzieherin** oder **Erzieher** (35 Stunden/Woche)  
für die heilpädagogische Gruppenarbeit mit 9 hör- und  
sprachbehinderten Mädchen und Buben im Alter von  
fünf bis neun Jahren.

Wir freuen uns auf ihre aussagekräftige Bewerbung an:  
Heilpädagogische Tagesstätte, Frau Minus,  
Musenbergstraße 32,  
81929 München richten.

**I.** Wir sind ein junges, wachsendes

Unternehmen der Laserbranche mit derzeit 60  
Mitarbeitern. Für unsere gewachsenen logistischen  
Ansprüche suchen wir eine ordnende Hand:

**Techniker / Ingenieur** (m/w) als **Disponenten**

Sie haben ... eine technische Ausbildung im Bereich  
Laser/Optik/Elektronik und fühlen sich als  
Organisationstalent. Sie sorgen für das benötigte  
Material und stellen dabei den richtigen Zeitpunkt und  
die gewünschte Qualität sicher.

Sie suchen eine interessante, organisatorische  
Aufgabe mit technischem Inhalt, die Sie selbstständig  
aufbauen und gestalten können.

Wir bieten... eigenverantwortliches Arbeiten in einem  
kreativen Umfeld mit einer Vergütung., die Sie am  
Unternehmenserfolg teilhaben lässt.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen  
Bewerbungsunterlagen unter Nennung Ihrer  
Gehaltsvorstellung an:

TOPTICA PHOTONICS AG Frauenhofstr. 14 82152  
München  
Tel. 089/899969 Fax: 089/ 8969-35 [www.toptica.com](http://www.toptica.com)

**H.** Ihre Chance gibt's bei Minus!

Unser dynamisches Unternehmen braucht motivierte,  
flexible Mitarbeiter, die sich engagiert für uns einsetzen.  
Zur Unterstützung unseres zentralen Personal- und  
Rechtsbereiches suchen wir daher zum nächstmöglichen  
Eintrittstermin für die Abteilung Wirtschaftsrecht eine/n  
jüngere/n und engagierte/n

**Sekretär/in**

Sie erledigen die in- und externe Korrespondenz und  
koordinieren die unterschiedlichen Termine. Nach  
erfolgreichem Abschluss einer entsprechenden  
Ausbildung haben Sie erste Berufserfahrung sammeln  
können. Ihre schreibtechnischen Fähigkeiten und  
Textverarbeitungskennntnisse haben Sie bereits  
erfolgreich unter Beweis gestellt; Sie sind sicher in der  
Formulierung, Rechtschreibung und Zeichensetzung  
und haben Freude am Umgang mit Menschen. Gute  
Englischkenntnisse setzen wir voraus.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen  
Bewerbungsunterlagen.

# Lektion 9 - Studium und Beruf

## Grammatik

1. Έμαθα να χρησιμοποιώ Κοινηκτιν II.

.....

2. Έμαθα ρήματα που συντάσσονται με εμπρόθετο αντικείμενο.

.....

## Wortschatz

1. Έμαθα λεξιλόγιο σχετικό με το θέμα «σπουδές».

.....

2. Έμαθα λεξιλόγιο σχετικό με το θέμα «επάγγελμα».

.....

## Strategien

1. Έμαθα τη σημασία που έχει η διατύπωση σε επίσημες επιστολές.

.....

## Kommunikation

1. Έμαθα να διατυπώνω με ευγενικό τρόπο μια ερώτηση.

.....

2. Έμαθα να εκφράζω μια επιθυμία που δεν μπορεί να πραγματοποιηθεί.

.....



3. Έμαθα πώς να συμπληρώνω ένα βιογραφικό σημείωμα και πώς είναι διατυπωμένη μια αίτηση για εργασία.

.....

## Landeskunde

1. Έμαθα πληροφορίες σχετικές με τις σπουδές και τα επαγγέλματα στη Γερμανία.

.....

 Ξέρω καλά	 πρέπει να Ξαναδώ	K.B. Seite
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	....



## Wortschatz

### Seite 130

der Traumberuf, -e	.....
der Polizist, -en	.....
der Pilot, -en	.....
der Kfz-Mechaniker, -	.....
der Bankkaufmann	.....
die Bankkaufleute	.....
der Lkw-Fahrer, -	.....
der Astronaut, -en	.....
die Krankenschwester, -n	.....
die Polizistin, -nen	.....
die Tierpflegerin, -nen	.....
das Model, -e	.....
die Friseurin, -nen	.....
die Stewardess, -en	.....
eindeutig	.....

### Seite 131

der Berufsberater, -	.....
das Arbeitsumfeld, -er	.....
<b>beruflich</b>	.....
der Behinderte, -n	.....
die Werbung, -en	.....
das Altenheim, -e	.....
das Atelier, -s	.....
die Praxis, -en	.....
die Versicherung, -en	.....

### Seite 132

betreuen	.....
erziehen (erzog/hat erzogen)	.....
die Eigenschaft, -en	.....
musikalisch	.....
das Gedächtnis, -se	.....
geduldig	.....
<b>die Journalistin, -en</b>	.....
<b>die Bankkauffrau, -en</b>	.....
die Musikerin, -nen	.....
<b>die Schulpsychologin, -nen</b>	.....
der Informatiker, -	.....
<b>die Informatikerin, -nen</b>	.....
der Numerus Clausus	.....

der Studienplatz, ð e	.....
die Durchschnittsnote, -n	.....
das Studienfach, ð er	.....
das Abitur (nur Sg.)	.....
die Wartezeit, -en	.....
der Bewerber, / -	.....

### Seite 133

<b>sprechen mit + Dat. / über + Akk.</b>	.....
(spricht / sprach / hat gesprochen)	.....
<b>vorschlagen</b>	.....
(schlägt vor/ schlug vor/ hat vorgeschlagen)	.....
<b>das Studium, -en</b>	.....
<b>die Psychologie</b>	.....
<b>die Universität, - en</b>	.....
die Nachfrage, -n	.....
abhängen von + Dat.	.....
(hing ab / hat abgehangen)	.....
<b>sich bewerben</b>	.....
(bewirbt sich / bewarb sich / hat sich beworben)	.....
die Anforderung, -en	.....
<b>der Studiengang, ð e</b>	.....
<b>beliebt</b>	.....
eine Bedingung erfüllen	.....
<b>die Karrierechance, -n</b>	.....

### Seite 134

mündlich	.....
<b>das Praktikum, -a</b>	.....
<b>bevorzugen</b>	.....
der Beitrag, ð e	.....
die Studienwahl, -en	.....
die Einzige, -n	.....
die Begabung, -en	.....
<b>die Medienwissenschaft, -en</b>	.....
<b>der Bereich, -e</b>	.....
<b>das Medium, die Medien</b>	.....
die Alternative, -n	.....

### Seite 135

<b>die Architektur</b>	.....
<b>der Architekt, -en</b>	.....



# Lektion 9 - Studium und Beruf

## Seite 137

**sich beschäftigen mit + Dat.** .....  
**sich informieren über + Akk.** .....  
 auf dem Laufenden sein .....  
**sich interessieren für + Akk.** .....  
**sich freuen über + Akk.** .....  
**der Modedesigner, -** .....  
**die Modedesignerin, -nen** .....  
 entwerfen .....  
 entwickeln .....  
**sich orientieren an + Dat.** .....  
 die Erwartung, -en .....  
**das Bedürfnis, -se** .....  
**der Betrieb, -e** .....  
**tätig sein in + D** .....  
**der Abschluss, : e** .....  
 berufsqualifizierend .....  
**voraussetzen** .....  
 die Hochschule, -n .....  
**die Fachhochschule, -n** .....  
 die Kunsthochschule .....  
**anstrengend** .....  
**hektisch** .....  
**in Kontakt kommen mit + Dat.** .....  
 die Spezialisierungsmöglichkeit, -en .....  
**die Medizin** .....  
**die Wirtschaft** .....  
 die Branche, -n .....  
**sich kümmern um + Akk.** .....  
**sorgen für + Akk.** .....  
 das Netzwerk, -e .....  
**der Arbeitsmarkt, : e** .....  
**der Bedarf, -e** .....  
**der Fotograf, -en** .....  
**die Fotografin, -nen** .....  
 festhalten .....  
 (hält fest/ hielt fest/hat festgehalten)  
 der Eindruck, : e .....  
 individuell .....  
**sich spezialisieren auf + Akk.** .....  
 der Ausbildungsberuf, -e .....  
**anerkannt** .....  
**erfolgreich** .....

**das Talent, -e** .....  
**die Arbeitszeit, -en** .....  
**der Arbeitsplatz, : e** .....  
 abwechslungsreich .....

## Seite 138

**der Auslandskorrespondent, -en** .....  
**die Auslandskorrespondentin, -nen** .....  
**berichten über + Akk.** .....  
 die Tatsache, -n .....  
 journalistisch .....  
**die Voraussetzung, -en** .....  
 das Ereignis, -se .....  
**Erfahrung sammeln** .....  
**der Vorteil, -e** .....  
**der Nachteil, -e** .....

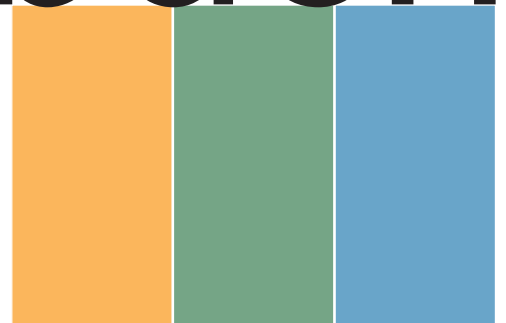
## Seite 140

**die Bewerbung, -en** .....  
**etwas läuft gut** .....  
**abschließen** .....  
**(schloss ab / hat abgeschlossen)**  
**die Ausbildung, -en** .....  
 zur Verfügung stehen .....  
**die Qualifikation, -en** .....  
 nutzen .....  
 die EDV-Abteilung, -en .....  
**die Stelle, -n** .....  
**der Praktikant, -en** .....  
**die Möglichkeit bieten** .....  
**(bot / hat geboten)** .....  
 verfügen über + Akk. ....  
 die Anlage, -n .....  
**der Lebenslauf, : e** .....  
 beifügen .....

## Seite 143

**die Doktorarbeit, -en** .....

# Anhang Arbeitsbuch



# Anhang zu Lektion 1

1. Maria-Christine nimmt an einem E-Mail-Projekt teil. Thema des Projekts ist der Fremdsprachenunterricht. Sie schreibt ihrer E-Mail-Partnerin, wie der Fremdsprachenunterricht am Leibniz-Gymnasium läuft. Ergänze den Text mit den Partizipien aus dem Kasten!

benutzt gegeben gearbeitet vorgestellt eingeführt  
erklärt verglichen gesprochen eingeteilt entwickelt

☐ von:

☐ an:

betr:

Im Fremdsprachenunterricht wird bei uns nicht nur geschrieben und gelesen, sondern auch viel ..... . Im Unterricht stehen nicht nur die Grammatik und der Wortschatz im Mittelpunkt. Wichtig ist auch die Landeskunde, d.h., oft werden uns viele Informationen über das fremde Land ..... . Meistens sprechen wir mit dem Lehrer in der Fremdsprache, jedoch werden grammatische Phänomene in der Muttersprache ..... . Wichtig ist auch der Vergleich mit unserer eigenen Sprache. Wenn eine neue grammatische Struktur ..... wird, z.B. das Passiv, wird sie oft mit der entsprechenden Struktur in unserer Muttersprache ..... .  
Es wird nicht täglich mit dem Lehrbuch ..... . Wir bringen auch Zeitungen und Zeitschriften in die Klasse mit, so dass auch authentische Texte im Unterricht ..... werden. Die Klasse wird oft in Gruppen ..... , denn es gibt oft Aufgaben, die man lieber zu dritt oder zu viert macht, z.B. Projekte, die von uns ..... und in der Klasse ..... werden.



## 2. a. Forme die Passivsätze ins Aktiv um!

- a. Im Fremdsprachenunterricht werden Texte gelesen und geschrieben.

.....  
.....

- b. Schwierige Aufgaben werden in Partner- oder Gruppenarbeit gelöst.

.....  
.....

- c. Das Hörverstehen wird im Unterricht auch geübt.

.....  
.....

## b. Forme die Passivsätze mit Modalverb ins Aktiv um!

- a. Texte aus dem Internet können in die Klasse mitgebracht werden.

.....  
.....

- b. Lerntipps können vom Lehrer gesammelt werden.

.....  
.....

- c. Schwierige Grammatikphänomene sollen vom Lehrer in der Muttersprache erklärt werden.

.....  
.....

## 3. a. Forme die Sätze ins Passiv um!

- a. Die Schüler lernen am Leibniz-Gymnasium Französisch als 2. Fremdsprache.

.....  
.....

- b. Im Griechischunterricht lesen die Schüler griechische Zeitungen und Zeitschriften.

.....  
.....

- c. Man vergleicht auch griechische und deutsche Texte.

.....  
.....

# Anhang zu Lektion 1

**b.** Forme die Sätze mit Modalverb ins Passiv um!

a. Die Schüler müssen im Unterricht Griechisch sprechen.  
.....

b. Der Lehrer soll Informationen über die griechische Kultur geben.  
.....

c. Der Klassenlehrer kann eine Reise nach Griechenland organisieren.  
.....



**4.** Vergleiche die beiden Texte! Was stellst du fest? Welcher Text ist im Aktiv und welcher Text ist im Passiv geschrieben? Kannst du die Texte umformen?

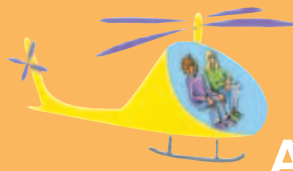
## Griechisch anstelle der zweiten Fremdsprache in der Abschlussphase (10. Klasse)

In der Abschlussphase müssen noch viele Fertigkeiten in der griechischen Sprache entwickelt werden.

- Im Lernbereich **Sprachproduktion** werden Geschichten und Erlebnisse erzählt und geschrieben.
- In der Klasse wird über viele alltägliche Themen diskutiert,
- und die Ergebnisse der Diskussionen werden zusammengefasst.
- Reden für festliche Gelegenheiten müssen auch von den Schülern entworfen und vorgetragen werden.
- In Bezug auf **den Umgang mit Texten** müssen Sach- und Gebrauchstexte analysiert werden.
- Die Literatur Griechenlands wird kennen gelernt.
- Dramen, Volkslieder, Reden, Reportagen werden analysiert.

Methodische Hinweise:

- Die Schüler arbeiten im Sprachunterricht mit authentischen Texten.
- Für den Umgang mit diesen Texten ist Partner- oder Gruppenarbeit besonders geeignet.
- Die Schüler lernen auch spielend und
- führen Projekte durch.
- Sie sprechen über verschiedene Themen in der Fremdsprache.
- Sie bearbeiten Aufgaben, die ihren Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechen.



## 5. Vergleiche und forme die Sätze um!

Ich **bleibe** zu Hause, wenn ich keine Lust **habe**.

Wenn ich keine Lust **habe**, **bleibe** ich zu Hause.

a. Wenn wir einen Test schreiben, lerne ich immer mit meinen Freunden.

.....

b. Ich schlage im Wörterbuch nach, wenn ich ein unbekanntes Wort vorfinde.

.....

c. Wenn ich traurig bin, höre ich meine Lieblingsmusik.

.....

d. Wenn ich lange telefoniere, gibt es Ärger zu Hause.

.....

e. Andreas braucht das Abitur, wenn er studieren will.

.....

## 6. Herr Alexiou spricht mit Andreas über seine Zukunft. Was sagt er?

Bilde Sätze mit „wenn“ !

a. Wenn - an einer Universität - du - willst - studieren, Abitur - du - haben - musst  
Wenn du an einer .....

.....

b. Wenn - du - gehst - in die Realschule , du - kannst - besuchen -  
die Fachoberschule

.....

c. Wenn - du - nur - willst - eine Berufsausbildung - machen, du - nicht so viele -  
hast - Berufsmöglichkeiten

.....

d. Wenn - in die Realschule - gehst - du, kein Abitur - du - kannst - machen

.....

e. Wenn - im Gymnasium - du - wählst - Neugriechisch, kannst - später - studieren -  
in Griechenland - du

.....

.....

# Anhang zu Lektion 1



## 7. Vervollständige die Sätze!

- a. Wenn ich keine Hausaufgaben aufhabe, ...
- b. Wenn ich zu spät nach Hause komme, ...
- c. Wenn ich eine schlechte Note bekomme, ...
- d. Wenn ich mit meinen Freunden streite, ...
- e. Wenn ich am nächsten Tag keine Schule habe, ...

## 8. Das mache ich, wenn ...! Bilde „Wenn-Sätze“!

- a. Ich höre Musik, wenn .....
- b. Ich lerne den ganzen Tag, wenn .....
- c. Meine Schwester hilft mir, .....
- d. Ich bin leicht gestresst, .....
- e. Ich mache einen Plan, .....
- f. Ich mache viele kleine Pausen, .....
- g. Ich brauche Ruhe, .....



# Anhang zu Lektion 2

## 1. Schreib die Buchstaben in die richtige Reihenfolge! Welche Adjektive entstehen?

- a. v h u l l o r m o .....
- b. l l g i e t n i t n e .....
- c. p s a n t o n .....
- d. g i l s t u .....
- e. g s e l e l g i .....
- f. f ö h c i l h .....

## 2. Hier findest du weitere Adjektive. Welche bezeichnen positive und welche negative Eigenschaften?

- |                   |                      |
|-------------------|----------------------|
| arrogant (-)      | gleichgültig ( )     |
| aktiv (+)         | gerecht ( )          |
| attraktiv ( )     | untreu ( )           |
| selbstbewusst ( ) | verschlossen ( )     |
| nervös ( )        | unverantwortlich ( ) |
| gefühllos ( )     | begabt ( )           |
| ehrlieh ( )       | organisiert ( )      |
| hilfsbereit ( )   | unzuverlässig ( )    |

## 3. Ersetze die unterstrichenen Wörter durch Personalpronomen!

1. Maria-Christine hat ihren Freund in der Schule kennen gelernt.

.....

2. Mein Freund heißt Christian.

.....

3. Maria-Christine findet Christian sehr süß.

.....

4. Die Eltern vertrauen ihren Kindern nicht.

.....

5. Melanie antwortet Maria-Christine auf die E-Mail.

.....



## Anhang zu Lektion 2

### 4. Was ist richtig? Kreuze an!

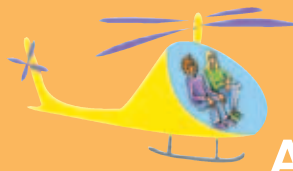
1. Jeden Morgen ruft \_\_\_\_\_ mein Freund an.  
a. mir                      b. ich                      c. mich
2. Christian ist vergesslich, aber Maria-Christine vertraut \_\_\_\_\_ sehr.  
a. ihrem                      b. ihm                      c. ihn
3. Andreas ist oft allein. \_\_\_\_\_ fehlen seine Freunde aus Hamburg.  
a. er                      b. ihm                      c. ihn
4. Wir dürfen nur am Wochenende ausgehen. Das stört \_\_\_\_\_ sehr.  
a. uns                      b. unser                      c. wir
5. Mein Freund macht gern Ausflüge, denn \_\_\_\_\_ liebt das Abenteuer.  
a. er                      b. sein                      c. ihn

### 5. Du möchtest deinem besten Freund / deiner besten Freundin Komplimente machen. Was würdest du ihm / ihr sagen? Ergänze die Sätze und finde noch weitere Beispiele!

- a. Ich finde .....
- b. Ich mag .....
- c. Ich liebe .....
- d. .... gefällt .....
- e. .... steht .....
- f. ....
- g. ....

### 6. Was würdest du deinem Freund / deiner Freundin sagen?

- a. .... fehlst .....
- b. .... gefällst .....
- c. Ich kann ..... vertrauen
- d. Ich finde .....
- e. Du bist .....
- f. ....
- g. ....



### Der Super-Lückentext.

- 7.** Maria-Christine schreibt eine E-Mail an Eleni, ihre Freundin in Berlin. Lies die E-Mail und ergänze die Lücken!

Hallo Eleni,

ich weiß, ich habe mich lange nicht gemeldet, aber hier ist echt viel los. Letztes Mal habe ich dir von Christian erzählt. Meine Eltern haben ..... kennen gelernt. Leider gefällt er ..... nicht besonders. Sie meinen, er ..... nicht zu mir. Es

..... ihnen nicht, dass wir so oft ausgehen und spät nach ..... kommen.

Zu Hause gibt es ständig ..... . Andreas hat nichts gegen Christian, aber er hilft

..... auch nicht. Er ist mit meiner Beziehung nicht ganz ..... . Er meint,

ich bin zu jung dafür. Also, mit ihm komme ich auch nicht ..... . Na ja, das ist

..... egal. Ich bin in ..... verliebt. Weißt du, ich finde ..... so süß!

Er fehlt ..... sehr, wenn wir getrennt sind. In der Woche kann ich ihn nicht

..... , aber ..... und sonntags gehen wir ..... . Gut, meine

Familie mag ..... nicht, aber was kann ich dafür? Was rätst du ..... ?

Du gibst mir immer gute .....

Ich warte auf deine .....

Bis bald

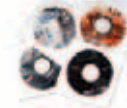
deine Maria-Christine

# Anhang zu Lektion 3


## 1. Was fehlt? Ergänze!


Jede Woche ..... ich von meinen Eltern 20 Euro Taschengeld. Das

..... mir. Meistens ..... ich Geld für .....



und

kleine .....  . Manchmal ..... ich auch die

Rechnung für mein .....  . Im Sommer arbeite ich als .....



oder als Babysitter, damit ich Geld für meine Ferien verdiene.

## 2. Verbinde die Sätze mit „weil“ und „da“!

z. B.

Ich bekomme wenig Taschengeld. Ich muss jobben.

Da ich wenig Taschengeld bekomme, muss ich jobben.

Ich muss jobben, weil ich wenig Taschengeld bekomme.

a. Ich brauche mehr Taschengeld. Ich möchte neue Klamotten kaufen.

.....  
.....

b. Andreas muss sparen. Er möchte eine neue Gitarre kaufen.

.....  
.....

c. Maria-Christine muss am Wochenende jobben. Sie muss die Rechnung für ihr Handy bezahlen.

.....  
.....

d. Nikos geht mit seiner Mutter einkaufen. Er möchte ein Geschenk für Monika kaufen.

.....  
.....



## 3. Antworte auf die Fragen! Bilde „dass-Sätze“!

- Was glauben deine Eltern? Bekommst du genug Taschengeld?  
Meine Eltern glauben, dass .....
- Was sagen deine Eltern? Telefonierst du lange?  
Sie sagen, .....
- Was meinen deine Eltern? Gehst du oft abends aus?  
Sie meinen, .....
- Was sagen deine Freunde? Finden sie deine Klamotten schön?  
Meine Freunde sagen, .....
- Was sagen die Freunde? Müssen deine Noten besser werden?  
Sie sagen, .....

## 4. Die Freunde von Andreas haben Fragen in Bezug auf ihr Taschengeld. Andreas stellt seiner Schwester diese Fragen, damit sie ihnen Ratschläge gibt. Formuliere indirekte Fragesätze!

Soll ich einen Job suchen?

Sollte ich auch Taschengeld bekommen?

Wie kann man Geld sparen?

Ich frage Maria-Christine.

Wie kann ich euch helfen?

Ich bekomme nur 15 Euro in der Woche. Das reicht nicht. Was soll ich tun?

- A.: Steffen hat gefragt, ..... Was soll ich ihm sagen?  
M.C.: Ja, er kann z.B. am Wochenende jobben.  
A.: Nikos hat gefragt, .....  
M.C.: Ich glaube, ja. Nur auf diese Weise lernt man, wie man mit dem Geld richtig umgeht.  
A.: Monika weiß nicht, .....  
M.C.: Sie sollte nicht so oft einkaufen gehen.  
A.: Sascha .....  
M.C.: Er sollte nach mehr Taschengeld fragen oder jobben.  
A.: Melanie .....  
M.C.: Vielleicht kann sie Steffen bei der Jobsuche helfen.



## Anhang zu Lektion 3

### 5. Finde die passende Konjunktion!

„weil“ - „ob“ - „dass“ - „da“

- a. .... die Eltern von Nikos ohnehin alles bezahlen, bekommt er meistens von ihnen kein Taschengeld.
- b. Die Eltern von Sascha finden es nicht so toll, ..... er ein Computerfreak ist.
- c. Nikos geht mit seiner Mutter einkaufen, ..... sie alles bezahlt.
- d. Sascha fragt sich, ..... sein Taschengeld genug ist.
- e. Die Freundinnen von Monika können moderne und schicke Kleidung kaufen, ..... sie 50 Euro pro Woche bekommen.
- f. Monika ist es egal, ..... sie Markenkleidung kauft oder nicht.
- g. Die Eltern von Sascha stört es, ..... er ein Computerfreak ist.
- h. .... Monika nur 20 Euro pro Woche bekommt, kann sie nicht einkaufen gehen.
- i. Carsten sagt, ..... er Musik mag.

### 6. Verbinde die Sätze mit „um...zu“ oder „damit“!

- a. **Ich** muss arbeiten. **Ich** möchte mehr Geld verdienen.  
.....
- b. **Carsten** hilft seiner Mutter zu Hause. **Er** möchte eine neue Jeans kaufen.  
.....
- c. **Sascha** möchte einen neuen Computer kaufen. **Seine Eltern** müssen sparen.  
.....
- d. **Wir** möchten bessere Noten bekommen. **Unsere Eltern** sind zufrieden.  
.....
- e. **Monika** jobbt im Supermarkt. **Sie** möchte jede Woche neue Kleidung kaufen.  
.....



# Anhang zu Lektion 5

## 1. Hast du ein gutes Gedächtnis? Ergänze die Sätze und lies!

- 1976 ..... war Dimitris Alexiou mit seinem Cousin auf Paros.  
1989 ..... kaufte Dimitris Alexiou einen Audi.  
1968 ..... studierte Tante Elena in Athen.  
1983 ..... zog Tante Elena nach Athen.  
1978 ..... war die Zeit der Hippies.  
1985 ..... heirateten Herr und Frau Alexiou.  
1968 ..... kam Maria-Christine auf die Welt.

## 2. Wie gut bist du in Geschichte?

- 1) Wann wurde die Berliner Mauer gebaut? .....
- 2) Wann fiel die Berliner Mauer? .....
- 3) Wann organisierte Athen die olympischen Spiele? .....
- 4) Wann endete der Zweite Weltkrieg? .....
- 5) Wann gewann Griechenland die Europameisterschaft im Fußball? .....



# Anhang zu Lektion 5

## 3. Wähle eins der beiden Fotos aus und beschreibe es!

### a.

Andreas trägt ein \_\_\_\_ grün \_\_\_\_ ..... , ein .....  
T-Shirt und eine weit \_\_\_\_ , blau \_\_\_\_ Hose. Er hat auch .....  
Sportschuhe an.

Maria-Christine hat eine ..... Bluse, ein \_\_\_\_ schwarz \_\_\_\_ Rock  
und schwarz \_\_\_\_ Stiefel an. Sie trägt auch eine schwarz \_\_\_\_ Handtasche.



### b.

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

## 4. Maria-Christine und Melanie sprechen über die Party, auf der Maria-Christine letzten Abend war.

M.: Was hattest du gestern auf der Party an?

M.C.: Mein schwarzes Kleid mit d \_\_\_\_ braun \_\_\_\_ Gürtel und meine neuen Stiefel mit d \_\_\_\_ hoh \_\_\_\_  
Absätzen.

M.: Toll! Diese Stiefel passen sehr gut zu d \_\_\_\_ schwarz \_\_\_\_ Kleid.

M.: War Steffen auch auf der Party?

M.C.: Ja, er kam mit ein \_\_\_\_ neu \_\_\_\_ Freundin.

M.: Echt?

M.C.: Ja.

M.: Waren Claudia und Carsten auch dabei?

M.C.: Ja, Claudia war gestern ganz cool. Sie trug ihre neuen Jeans mit ein \_\_\_\_ breit \_\_\_\_ Gürtel und  
mit ein \_\_\_\_ weiß \_\_\_\_ T-Shirt.

Sie hat den ganzen Abend mit ein \_\_\_\_ schön \_\_\_\_ Jungen getanzt.

M.: Schade, dass ich nicht auf dieser Party war.



## 5. Der Dieb

a. Lies den Text! Was passiert in der Geschichte?

b. Ergänze die Lücken mit Verben im Präteritum!



sein (8x)    kommen    beginnen    suchen    aussehen    essen    müssen    fragen    wollen  
anschauen    trinken    gehen    sagen(2x)    geben    fahren(x4)    sehen  
aufschreiben    finden

Es ..... halb acht. Peter Hein ..... zur Schule fahren. Er .....  
schnell sein Butterbrot, ..... seine Tasse Kaffee und ..... „Auf Wiedersehen“ zu  
seinen Eltern. Dann wollte er sein Rad holen und ..... in die Garage. Neben an  
..... Herr Wenzel, ein Nachbar von Peter. Heute morgen ..... Herr Wenzel trau-  
rig und unglücklich .....

„Guten Morgen, Herr Wenzel. Was ist denn los?“

„Guten Morgen, Peter. Hast du mein Rad gesehen? Ich kann es nicht finden. Es .....  
gestern Abend noch hier. Jemand hat es gestohlen.“

„Ach, Herr Wenzel, das ist aber schrecklich!“

„Dein Rad hat der Dieb nicht gestohlen, Peter. Du hast Glück gehabt.“

„Waren Sie schon auf der Polizeiwache?“ fragte Peter.

„Nein, da will ich gleich hingehen.“

„Kann ich Ihnen helfen? Ich hole die Polizei für Sie, mit dem Rad geht's schneller.“

„Danke, Peter. Das ist wirklich nett von dir.“

Der Kriminalbeamte Höfler ..... gleich mit zur Garage. Er ..... sich die Garage  
und das Garagentor ganz genau ..... . Dann ..... er Herrn Wenzel:

„ ..... das Rad gestern noch hier?“

„Ja, es ..... gestern Abend um acht noch hier in der Garage.“

„Wie sieht es denn aus?“

„Es ist ein Herrenfahrrad, blau.“

„Welche Marke ist es?“

„Sport-Adlon, leider sehr teuer.“

„Haben Sie vielleicht die Fahrradnummer?“

„Augenblick, ich habe sie hier. 880124H4.“

Der Kriminalbeamte ..... alles ..... , dann ..... er: „Vielen Dank,  
Herr Wenzel. Vielleicht finden wir den Dieb, aber es ist sehr schwierig.“ Es ..... schon sehr  
spät, und Peter ..... schnell zur Schule fahren.







# Anhang zu Lektion 6

## 1. Können Sie zu zweit das Wetterrätsel lösen?



1



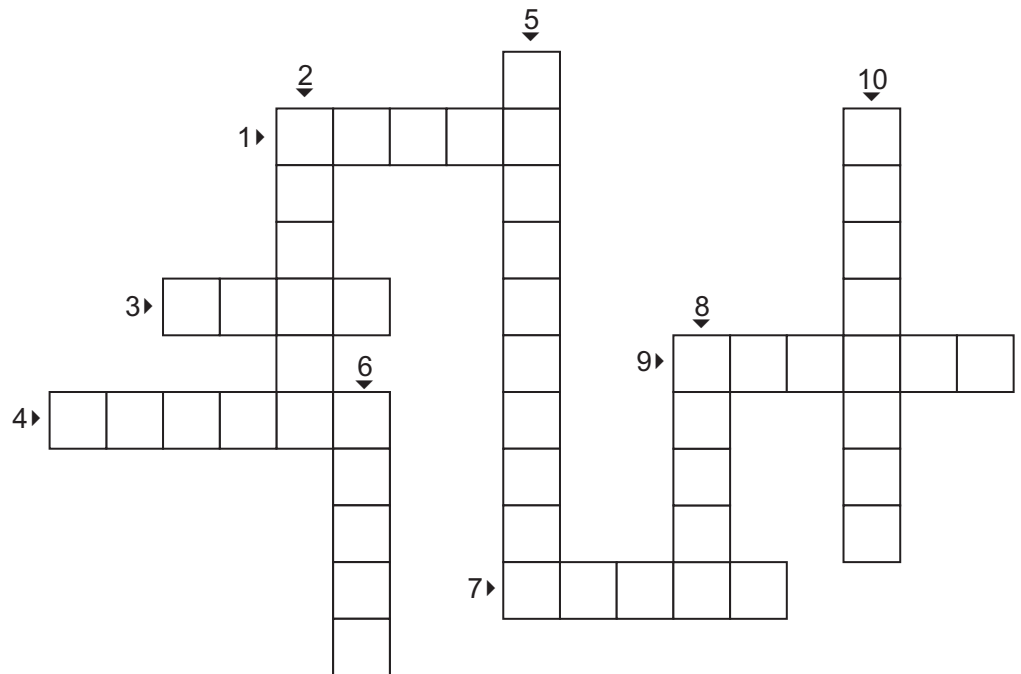
2



3



4



5



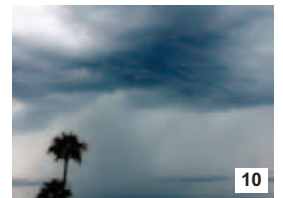
7



8



9



10

1. Heute scheint die ..... und es ist warm.
2. Im Winter liegt auf den Bergen viel .....
3. Ein schwacher ..... weht aus Nordost.
4. Es gibt viele ..... am Himmel. Höchstwahrscheinlich wird es regnen.
5. Nachts liegt die ..... bei 10 Grad.
6. Bei ..... kann man nicht gut sehen.
7. Die Straßen sind nass vom .....
8. Es ist so heiß heute, und ich kann die ..... nicht ertragen.
9. Wenn es sonnig ist, ist der Himmel .....
10. Bei ..... regnet und blitzt es.

# Anhang zu Lektion 6

## 2. Ergänze „als“ oder „wenn“ und trage die Numern in die Tabelle ein!

	<i>παρελθόν</i>	<i>παρόν</i>	<i>μέλλον</i>
<i>μια φορά</i>	als ( )	wenn ( )	wenn ( )
<i>πολλές φορές</i>	wenn ( )	wenn ( )	wenn ( )

1. Immer ..... das Wetter gut ist, gehe ich schwimmen.
2. .... Andreas 18 Jahre alt wird, wird er an Greenpeace-Aktionen teilnehmen.
3. .... wir in Athen wohnten, gab es viel Smog.
4. .... es morgen nicht regnet, komme ich zu Fuß zur Schule.
5. .... es Unwetter gab, hatten wir immer Überschwemmungen.
6. .... es anfängt zu regnen, kann man nur schwer ein Taxi finden.

## 3. Ergänze „als-“ oder „wenn-Sätze“!

1. ...., gehe ich Skifahren.
2. ...., haben wir hitzefrei.
3. ...., hatten wir Angst vor dem Gewitter.
4. ...., werden wir nur Solarenergie benutzen.
5. ...., war das Meer sauber.
6. ...., wird das Wasser sehr teuer sein.
7. ...., bleibe ich zu Hause.
8. ...., gab es in Athen nur wenige Hochhäuser.





## 4. Ergänze das Futur mit „werden + Infinitiv“!

### Immer seltener weiße Weihnachten in Deutschland

Der Traum von weißen Weihnachten

..... sich in Deutschland in Zukunft

immer seltener ..... . Relativ

schneesicher ..... dagegen der

Februar ..... .

Der Leiter des Fraunhofer-Instituts für

Atmosphärische Umweltforschung, Prof. Wolfgang Seiler, meint, dass in der Zukunft die

Weihnachtsfeiertage nicht mehr weiß ..... . Berechnungen und Simulationen bis in die

Mitte dieses Jahrhunderts zeigten, dass die Temperaturen in Süddeutschland und in den Nordalpen

von November bis Januar um bis zu zwei Grad ..... .

Wenig erfreulich sind auch die Prognosen der Wissenschaftler für die späten Wintermonate. So

..... es bis 2060 im Februar und im März deutlich kälter ..... als heute,

auch ist mit stärkeren Schneefällen zu rechnen. Wegen wachsender Windgeschwindigkeit

..... auch die Lawinengefahr ..... , warnten die Wissenschaftler. Die

heutigen Lawinen-Warnsysteme müssten deshalb an die neuen klimatischen Bedingungen

..... .



nach: [www.wasistwas.de/wissenschaft](http://www.wasistwas.de/wissenschaft)

sein (x3)      ansteigen      anpassen      wachsen      erfüllen

# Anhang zu Lektion 7

## 1. Ergänze die fehlenden Buchstaben!



der B \_ \_ \_ d \_ \_ \_ \_ \_ m



die T \_ \_ \_ t \_ \_ \_ \_ r



die M \_ \_ \_ \_



das T \_ \_ w \_ \_ r \_ \_ \_ h \_ \_ \_ \_ e



der L \_ \_ \_ t \_ \_ \_ r \_ \_ \_ \_ \_ r

## 2. Kannst du dich an die Terminologie des Computers erinnern? Ergänze die fehlenden Wörter!

- Auf der Festplatte kann man Programme, Texte und Fotos .....
- Dieser PC enthält einen Prozessor, der sehr ..... ist. Seine Arbeitsgeschwindigkeit erreicht ein absolutes Spitzenergebnis.
- Mit dem DVD-Brenner kann man eine CD in zwei Minuten auf die Festplatte .....
- Mit diesem Multifunktionsgerät kann man Fotos schnell, einfach und in brillanten Farben .....



### 3. Wähle das richtige Relativpronomen aus!

- Dieser PC enthält einen Prozessor, ..... sehr schnell ist. (der / den)
- Der DVD-Brenner, ..... man eine CD auf der Festplatte überspielen kann, arbeitet sehr langsam. (mit der / mit dem)
- Die Festplatte, ..... sich viele Programme und Daten speichern lassen, fasst knapp 320 Gigabyte. (auf der / auf dem)
- Der Flachbildschirm, ..... der Verkäufer vorschlägt, hat eine perfekte Bildschärfe. (der / den)
- Die Maus, ..... mit Bluetooth-Funk arbeitet, heißt Mikro-Maus. (die / der)

### 4. Maria-Christine ist im Handyladen und informiert sich über die neuen Modelle. Ergänze die Relativpronomen!

- Gibt es ein Handy, mit ..... ich auch Videoaufnahmen machen kann.
- Ist ein Handy, ..... einen großen Bildschirm hat, sehr teuer?
- Ich fotografiere viel und höre gern Musik. Darum möchte ich ein Handy mit einer Speicherkarte, ..... viel Platz für Musik und Fotos hat?
- Mein Vater hat uns einen neuen Computer gekauft, auf ..... ich meine Daten, Fotos, oder auch Videos übertragen kann. Geht das mit allen Handys?
- Ich hätte auch gern ein günstiges Angebot, ..... mir die Möglichkeit gibt, billig zu telefonieren und viele SMS zu schicken.



# Anhang zu Lektion 7

## 5. Bilde Relativsätze!

- a. Die drahtlose Tastatur ist teuer. (Andreas möchte sie kaufen.)  
.....
- b. Der Verkäufer schlägt ein Multifunktionsgerät vor. (Es kann schnell Fotos drucken.)  
.....
- c. Der DVD-Brenner arbeitet sehr schnell. (Der Verkäufer schlägt ihn vor.)  
.....
- d. Auf der Festplatte lassen sich viele Programme und Daten speichern.  
(Sie fasst knapp 320 Gigabyte.)  
.....

## 6. Wie surft man im Internet? Bring die Sätze in die richtige Reihenfolge! Schreib die Nummern in die Kästchen!

- Dann klickt man auf die gewünschte Kategorie, z.B. Schülerzeitungen.
- Als Nächstes erscheinen weitere Links zu diesem Thema, z.B. Projekte.
- Erst ist es nötig, die Internetadresse der Suchmaschine einzutippen.
- Nun sucht man nach den gewünschten Informationen.
- Danach liest man auf der Seite die Links zu verschiedenen Themen und wählt einen aus.
- Das war's. Man hat auch die Möglichkeit, in das Eingabefeld einen oder mehrere Suchbegriffe einzutippen.

## 7. Du hast vieles über Computer und das Internet gelernt. Berichte darüber!

Man kann...  
Mit dem Computer / dem Internet  
kann man ...  
Es ist möglich / wichtig / praktisch /  
leicht / schwer ...  
Man hat die Möglichkeit ...

Texte schreiben und bearbeiten  
Bilder herunterladen  
etc.  
...



# Anhang zu Lektion 9

**1.** Welche sind die beliebtesten Studienländer in Europa? Eine Befragung von 7000 Jugendlichen in 12 europäischen Ländern ergab folgendes Ergebnis. Finde das richtige Land und schreib die Zahl der entsprechenden Fahne in das Kästchen!

1. 33% der Jugendlichen bevorzugen ..... , weil die Sprache, die in diesem Land gesprochen wird, die internationale Sprache ist.
2. 18 % der Absolventen möchten gerne in ..... studieren, weil die Hauptstadt dieses Landes einen besonderen Charme hast.
3. .... ist für ein Studium im Bereich der Wissenschaft und Technologie geeignet. Darum wollen dort 11% der jungen Leute ihr Studium machen.
4. Die Bewohner in ..... sind für ihr lebhaftes Temperament bekannt. 7% der Jugendlichen wollen dort studieren, weil das Land über eine alte Geschichte und Tradition verfügt.
5. Obwohl ..... ein kleines europäisches Land ist, haben die Interessenten, nämlich 2%, viele verschiedene Studienmöglichkeiten.



1



2



3



4



5



# Anhang zu Lektion 9

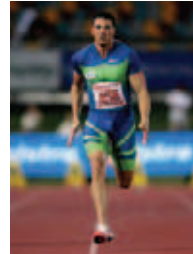
## 2. Beschreibe folgende Berufe! (Schreib auch den Beruf ins Kästchen!)



Beispiel:

die Fotografin

Sie hat eine Ausbildung gemacht. Sie hält mit der Kamera individuelle Eindrücke fest.



.....  
.....  
.....



.....  
.....  
.....



.....  
.....  
.....



.....  
.....  
.....



.....  
.....  
.....



.....  
.....  
.....



.....  
.....  
.....



### 3. Verbinde die Sätze zu irrealen Bedingungssätzen!

- |  |   |
|--|---|
| 1. Es wäre lieb von dir, ...                         | a. wenn er einen guten Abschnitt hätte.                     |
| 2. Es würde mich freuen, ...                         | b. wenn du den Job bekommen würdest.                        |
| 3. Er könnte Jura studieren, ...                     | c. wenn du mir bei der Prüfungsvorbereitung helfen würdest. |
| 4. Wir hätten mehr Geld, ...                         | d. wenn ich in den 70er Jahren leben würde.                 |
| 5. Andreas hätte das Geld für eine neue Gitarre, ... | e. wenn mir jemand weiterhelfen könnte.                     |
| 6. Ich wäre ein Hippie, ...                          | f. wenn er jobben würde.                                    |

1	2	3	4	5	6

### 4. Bilde höfliche Fragen im Konjunktiv III!

- ein Glas Wasser - du - mir - geben  
.....?
- Sie - nicht so schnell - fahren - können  
.....?
- ich - Ihre Toilette - benutzen - dürfen  
.....?
- Sie - mir - bitte - helfen - können  
.....?
- Sie - etwas leiser - sprechen  
.....?

# Anhang zu Lektion 9

## 5. Wünsche: Schreib die Wünsche der Jugendlichen im Konjunktiv III!

z.B. Andreas: Ich möchte Software entwickeln, aber ich weiß nicht wie.

**Wenn** ich **doch** Software entwickeln könnte!

**Könnte** ich **nur** Software entwickeln!

1. Melanie: Ich möchte sehr gern ein Studium als Modedesignerin abschließen, aber meine Eltern erlauben es mir nicht.

.....  
.....

2. Sascha: Ich möchte die Welt fotografieren, aber das ist viel zu teuer.

.....  
.....

3. Kostas: Ich möchte eine feste Stelle an einer großen Firma in Deutschland bekommen, aber ich muss nach Griechenland zurück.

.....  
.....

4. Steffen: Ich möchte gern als Auslandskorrespondent arbeiten, aber ich spreche zu wenige Fremdsprachen.

.....  
.....

## 6. Verben mit Präpositionalobjekt. Ergänze die Lücken!

a. Andreas muss sich bald für einen Beruf entscheiden. Er interessiert sich .....  
Informatik. Eigentlich will er sich ..... Bereich der Bioinformatik spezialisieren.  
Er spricht ..... Informatiklehrer ..... Perspektiven dieser  
Fachrichtung.

b. Kostas will auch Informatik studieren. Da er aber vor seinem Studium praktische Erfahrung sammeln will, bewirbt er sich bei einer Firma um einen Praktikumsplatz.  
Er hat von Herrn Alexiou ..... Stelle als Praktikant erfahren. Er hat seinen  
Lebenslauf und sein Bewerbungsschreiben geschickt und wartet jetzt auf eine Antwort.

c. Maria-Christine denkt oft an ihre Zukunft. Sie kümmert sich sehr .....  
..... Kinder und ihre Probleme. Deshalb würde sie gern als Psychologin .....  
..... Schule arbeiten.

über die	um die	an einer	auf den
	mit dem	über die	für



## 7. Was haben sie gefragt?

- z.B. Andreas : Wofür interessierst du dich?
- Sascha : Du weißt doch! Ich interessiere mich für Fotografie.
- Herr Alexiou : ..... ?
- Maria-Christine : Ich warte auf Christian!
- Andreas : ..... ?
- Kostas : Wir haben über den Praktikumsplatz gesprochen.
- Christos : ..... ?
- Andreas : Es handelt sich um einen Artikel über Programminstallierung.

# Quellenverzeichnis

Wo nicht anders angegeben, sind Fotos und Texte von der Autorengruppe.

- S. 5-6** Deutsch - ein Hit! 2  
**S. 12** ΣΕΠ-Γυμνασίου, 12  
**S. 16** [http://bp3.blogger.com/\\_Tn9XQasFmfU/RrT6PzyCYVI/AAAAAAAAACXs/anjYyE0vBHM/s1600-h/IMG\\_0389.JPG](http://bp3.blogger.com/_Tn9XQasFmfU/RrT6PzyCYVI/AAAAAAAAACXs/anjYyE0vBHM/s1600-h/IMG_0389.JPG)  
<http://www.amateurfunkferien.de/english/Dscn0564.jpg>  
**S. 25** [http://farm1.static.flickr.com/185/470393182\\_aaa7c2d511\\_b.jpg](http://farm1.static.flickr.com/185/470393182_aaa7c2d511_b.jpg)  
**S. 26** <http://jason-dohring.com/gallery/albums/hq/credit02.jpg>  
<http://www.kenagyfamily.com/images/reunion04pic6.jpg>  
[http://images.google.gr/imgres?imgurl=http://lh4.ggpht.com/\\_zZ13Ep52Tk/RfYHnK8ZA6I/AAAAAAAAABQk/988MaeCzFG4/j0402638.jpg&imgrefurl=http://picasaweb.google.com/lh/photo/x-LWFTIOeOobNFF5Pq2FAw&h=1024&w=1280&sz=18&hl=en&start=20&sig2=5D3yY-fwy1jF9O14GTpk2w&tbnid=5pddtwKqgsM6WM:&tbnh=120&tbnw=150&ei=sPh-SL3-B5rY7AWR88CTBw&prev=/images%3Fq%3Dyoung%2Bcouple%26imgsz%3Dxxlarge%26gbv%3D2%26hl%3Den](http://images.google.gr/imgres?imgurl=http://lh4.ggpht.com/_zZ13Ep52Tk/RfYHnK8ZA6I/AAAAAAAAABQk/988MaeCzFG4/j0402638.jpg&imgrefurl=http://picasaweb.google.com/lh/photo/x-LWFTIOeOobNFF5Pq2FAw&h=1024&w=1280&sz=18&hl=en&start=20&sig2=5D3yY-fwy1jF9O14GTpk2w&tbnid=5pddtwKqgsM6WM:&tbnh=120&tbnw=150&ei=sPh-SL3-B5rY7AWR88CTBw&prev=/images%3Fq%3Dyoung%2Bcouple%26imgsz%3Dxxlarge%26gbv%3D2%26hl%3Den)  
[http://blogs.sitrib.com/burger/uploaded\\_images/KatelynJolley-744814.jpg](http://blogs.sitrib.com/burger/uploaded_images/KatelynJolley-744814.jpg)  
**S. 28** [http://graymonk.mu.nu/photographs/mausi/essen/070322\\_essen\\_s.JPG](http://graymonk.mu.nu/photographs/mausi/essen/070322_essen_s.JPG)  
**S. 33-34** <http://pro-create.tv/page2/page9/files/page9-1007-full.jpg>  
zusammen, Jahrgang XVII, Nr. 1  
**S. 40** <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f2/Chocolate.jpg>  
<http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/e/e2/Magazines-mode-Copenhagen.jpg/800px-Magazines-mode-Copenhagen.jpg>  
<http://www.crossoverchristianbooks.com/images%5CCDSVDVS.jpg>  
**S. 46** <http://www.m4gic.net/wp-content/handyrechnung-copy.jpg>  
<http://www.isu.edu/~nickcrai/pics/scheine.gif>  
<http://rix.com.ua/img/products/45650/28531.jpg>  
<http://www.pulseonline.com/Austin/bigAU762BK.jpg>  
<http://images30.fotki.com/v473/photos/4/44731/1148572/pferFahrtvonMindennachRinteln2-vi.jpg>  
**S. 49** Freunde 05/06/07/2004, Nr. 6  
**S. 55** <http://www.tparents.org/Library/Unification/Photos/Uph-1920/Members-BerlinWall.jpg>  
<http://www.teslasociety.com/exposition2.jpg>  
<http://sfrang.com/photogr/blog2/parelas3-2007a.jpg>  
[http://images.google.gr/imgres?imgurl=http://farm2.static.flickr.com/1059/575631896\\_8f33eeb7e4\\_o\\_d.jpg&imgrefurl=http://piazzapozzobon.blogspot.com/2007\\_06\\_01\\_archive.html&h=960&w=1280&sz=341&hl=en&start=2&sig2=pOc9O3aX1VhF5o4bUObRrA&tbnid=E8YRVEECTmEM8M:&tbnh=113&tbnw=150&ei=ARJ\\_SILDAYvW7QWEyISNBw&prev=/images%3Fq%3Dqueen%2527s%2Bbirthday%26imgsz%3Dxxlarge%26gbv%3D2%26hl%3Den](http://images.google.gr/imgres?imgurl=http://farm2.static.flickr.com/1059/575631896_8f33eeb7e4_o_d.jpg&imgrefurl=http://piazzapozzobon.blogspot.com/2007_06_01_archive.html&h=960&w=1280&sz=341&hl=en&start=2&sig2=pOc9O3aX1VhF5o4bUObRrA&tbnid=E8YRVEECTmEM8M:&tbnh=113&tbnw=150&ei=ARJ_SILDAYvW7QWEyISNBw&prev=/images%3Fq%3Dqueen%2527s%2Bbirthday%26imgsz%3Dxxlarge%26gbv%3D2%26hl%3Den)  
**S. 56-57** [www.flags.com](http://www.flags.com)  
**S. 60** <http://www.tparents.org/Library/Unification/Photos/Uph-1920/Members-BerlinWall.jpg>  
**S. 61** <http://www.berliner-maueronline.de>  
[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/37/Berlin\\_Wall\\_April\\_2005.JPG](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/37/Berlin_Wall_April_2005.JPG)  
[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c2/Berliner\\_mauer\\_kennzeichnung.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c2/Berliner_mauer_kennzeichnung.jpg)  
**S. 66** <http://i169.photobucket.com/albums/u225/hertzfam4/disco.jpg>  
[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/bf/Acropolis\\_view\\_from\\_Plaka.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/bf/Acropolis_view_from_Plaka.jpg)  
[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/00/Paros\\_windmill.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/00/Paros_windmill.jpg)  
**S. 68** [http://image53.webshots.com/453/1/98/87/2701198870098048079DKJedG\\_fs.jpg](http://image53.webshots.com/453/1/98/87/2701198870098048079DKJedG_fs.jpg)  
[http://modculture.typepad.com/photos/uncategorized/2007/07/30/orla\\_k\\_cclassic\\_livinglow1.jpg](http://modculture.typepad.com/photos/uncategorized/2007/07/30/orla_k_cclassic_livinglow1.jpg)  
[http://www.escaarellecosmetics.gr/photos/infra/management\\_office.JPG](http://www.escaarellecosmetics.gr/photos/infra/management_office.JPG)  
<http://picasaweb.google.com/oldschoolcrooner/60s#5203178150557739490>  
**S. 70** [http://lh4.ggpht.com/\\_L2P6XuXNMxc/SFi-JdgcSI/AAAAAAAAAEaQ/uttKtoRYZj0/4.+Greece+08\\_Cyclades2+024+\(Paros\).JPG](http://lh4.ggpht.com/_L2P6XuXNMxc/SFi-JdgcSI/AAAAAAAAAEaQ/uttKtoRYZj0/4.+Greece+08_Cyclades2+024+(Paros).JPG)  
[http://lh4.ggpht.com/\\_L2P6XuXNMxc/SFi9\\_rAJhPI/AAAAAAAAAEZk/czsmlzytRTA/4.+Greece+08\\_Cyclades2+012+\(Paros\).JPG](http://lh4.ggpht.com/_L2P6XuXNMxc/SFi9_rAJhPI/AAAAAAAAAEZk/czsmlzytRTA/4.+Greece+08_Cyclades2+012+(Paros).JPG)  
[http://image64.webshots.com/164/3/29/54/2272329540084338470eTPWJS\\_fs.jpg](http://image64.webshots.com/164/3/29/54/2272329540084338470eTPWJS_fs.jpg)  
**S. 71-72** <http://www.nthuleen.com/teach/culture/popmusik>  
[http://fretbuzzer.com/db2/00102/fretbuzzer.com/\\_uimages/JohnLeeHooker.jpg](http://fretbuzzer.com/db2/00102/fretbuzzer.com/_uimages/JohnLeeHooker.jpg)  
<http://data1.blog.de/blog/s/staycation/img/SAX.jpg>  
<http://o.aolcdn.com/feedgallery/music/i/b/beatles/11-beatles-082207.jpg>  
[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/ae/Snoop\\_Dogg\\_Hawaii.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/a/ae/Snoop_Dogg_Hawaii.jpg)  
[http://wppd-images.web.aol.com/music\\_gallery/i/e/eminem/11-eminem-100807.jpg](http://wppd-images.web.aol.com/music_gallery/i/e/eminem/11-eminem-100807.jpg)  
<http://images.google.gr/imgres?imgurl=http://www.ingridskleinewelt.de/inhalte/udo/udo1.jpg&imgrefurl=http://www.ingridskleinewelt.de/inhalte/udo/index.html&h=600&w=445&sz=75&hl=el&start=53&um=1&tbnid=DKAH-ZZTixoXEM:&tbnh=135&tbnw=100&prev=/images%3Fq%3Dschlager%2Bdeutsche%2B80er%26start%3D40%26ndsp%3D20%26um%3D1%26hl%3Del%26client%3Dfirefox-a%26rls%3Dorg.mozilla:en-US:official%26sa%3DN>  
**S. 76** <http://www.edupics.com:80/weather-symbols-19956.jpg>  
**S. 80** [http://www.sandoreichen.ch/Iceberg\\_03\\_1600x1200.jpg](http://www.sandoreichen.ch/Iceberg_03_1600x1200.jpg)  
[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/1e/Oesterwurth\\_kuhs\\_m\\_winrads.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/1/1e/Oesterwurth_kuhs_m_winrads.jpg)

- [http://www.sandia.gov/Renewable\\_Energy/images/pv2.jpg](http://www.sandia.gov/Renewable_Energy/images/pv2.jpg)  
[http://earthobservatory.nasa.gov/Newsroom/NewImages/Images/ozone\\_still\\_2000\\_09\\_06\\_lrg.jpg](http://earthobservatory.nasa.gov/Newsroom/NewImages/Images/ozone_still_2000_09_06_lrg.jpg)
- S. 82** <http://www.www.greenpeace4kids.de>  
<http://www.tennessee.uni-karlsruhe.de:80/extern/images/stories/Wohnheim/HowToMuell/muell.jpg>  
[http://www.werberiesen.de/presse/images\\_pr/batt-recycle-tour\\_2007.jpg](http://www.werberiesen.de/presse/images_pr/batt-recycle-tour_2007.jpg)
- S. 83** <http://www.greenpeace.de>  
[http://www.greenpeace.de/ueber\\_uns/mitmachen/artikel/mitmachen/ansicht/bild/](http://www.greenpeace.de/ueber_uns/mitmachen/artikel/mitmachen/ansicht/bild/)
- S. 90** [http://i.pricerunner.com/prod/12\\_9\\_17\\_10\\_201280s/Benq\\_FP767\\_Black.jpeg](http://i.pricerunner.com/prod/12_9_17_10_201280s/Benq_FP767_Black.jpeg)  
[http://www.toptronics.fi/TopProducts.nsf/0/ee76f371d4f90a97c2256d5600497608/\\$FILE/NaturalMultimediaKeyboard\\_24.jpg](http://www.toptronics.fi/TopProducts.nsf/0/ee76f371d4f90a97c2256d5600497608/$FILE/NaturalMultimediaKeyboard_24.jpg)  
<http://www.microsoft.com/presspass/images/press/2001/09-25cylon1.jpg>  
[http://www.dell.com/downloads/global/corporate/imagebank/printers/944\\_300.jpg](http://www.dell.com/downloads/global/corporate/imagebank/printers/944_300.jpg)  
[http://ph.hardwarezone.com/img/data/nnews/2007/8815/Image/Vivid-1200TA\\_high.jpg](http://ph.hardwarezone.com/img/data/nnews/2007/8815/Image/Vivid-1200TA_high.jpg)  
[http://www.techpowerup.com/img/08-03-24/PX-B300SA\\_low.jpg](http://www.techpowerup.com/img/08-03-24/PX-B300SA_low.jpg)
- S. 93** <http://seanoxenham.customer.netspace.net.au/pics/PC%20side%20shot%20sml.jpg>
- S. 95** [http://farm4.static.flickr.com/3021/2293963034\\_e11e4bc763.jpg](http://farm4.static.flickr.com/3021/2293963034_e11e4bc763.jpg)
- S. 96** [http://www.juma.de/2004/j4\\_04/druck/dmoment.htm](http://www.juma.de/2004/j4_04/druck/dmoment.htm)  
[http://www.cs.ntou.edu.tw/images/teachlab\\_cht/full/M090278F.PNG](http://www.cs.ntou.edu.tw/images/teachlab_cht/full/M090278F.PNG)
- S. 97** [Frankfurter Rundschau 25/01/2006](http://www.frankfurter-rundschau.de/25/01/2006)
- S. 101** [http://mirror-uk-rb1.gallery.hd.org/\\_exhibits/natural-science/\\_more2006/\\_more10/giant-panda-eating-in-zoo-Beijing-China-1-CKB.jpg](http://mirror-uk-rb1.gallery.hd.org/_exhibits/natural-science/_more2006/_more10/giant-panda-eating-in-zoo-Beijing-China-1-CKB.jpg)  
[http://www.firstpeople.us/pictures/bear/Polar\\_Bears/1600x1200/Snow\\_On\\_Snout\\_Polar\\_Bear-1600x1200.jpg](http://www.firstpeople.us/pictures/bear/Polar_Bears/1600x1200/Snow_On_Snout_Polar_Bear-1600x1200.jpg)  
[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f2/Female\\_Orangutan\\_&\\_Baby\\_PerthZoo\\_SMC\\_Sept\\_2005.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/f2/Female_Orangutan_&_Baby_PerthZoo_SMC_Sept_2005.jpg)  
[http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/fa/Ab\\_insect\\_003.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/fa/Ab_insect_003.jpg)
- S. 102** <http://www.zoo-berlin.de>  
<http://www.zoo-munich.de>  
<http://www.www.duesseldorf.de/aquazoo>  
<http://www.jamesmathisphotography.com/images/photos/flowersgallery/butterflyD.jpg>  
[http://www.firstpeople.us/pictures/bear/1600x1200/Lifes\\_a\\_Bear-1600x1200.jpg](http://www.firstpeople.us/pictures/bear/1600x1200/Lifes_a_Bear-1600x1200.jpg)  
[http://swetnam.net/assets/images/baby\\_calf.jpg](http://swetnam.net/assets/images/baby_calf.jpg)
- S. 103** <http://www.tropenhaus-wiesbaden.de>  
<http://www.baer.de>  
<http://www.arche-warde.de>  
<http://ingobube.typepad.com/erlebniswissen/images/filmmuseum.jpg>  
<http://www.cdu-spaichingen.de/imgs/grillstelle.JPG>  
<http://images.google.gr/imgres?imgurl=http://www.duesseldorf.de/stadtgruen/grafik/emma.jpg&imgrefurl=http://www.duesseldorf.de/stadtgruen/planen/spielplaetze/emma.shtml&h=305&w=440&sz=68&hl=en&start=2&sig2=EBaxPAWRz6g3AQDhYzGkpw&tbnid=q8plJbA5A4p8XM:&tbnh=88&tbnw=127&ei=0QmHSKeSN4Lk1gbbhfyYBQ&prev=/images%3Fq%3DWasserspielplatz%2Bim%2BS%25C3%25BCdpark%2Bin%2BD%25C3%25BCduesseldorf%26imgsz%3Dsmall%25Cmedium%257Clarge%257Clarge%26gbv%3D2%26hl%3Den>  
<http://www.altbier-express.de/images/dbboot07.jpg>
- S. 123**
- S, 133** [http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/74/Olympic\\_Stadium\\_of\\_Athens.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/74/Olympic_Stadium_of_Athens.jpg)  
[http://www.wheressamtheman.com/uploaded\\_images/Berlin-wall-761406.JPG](http://www.wheressamtheman.com/uploaded_images/Berlin-wall-761406.JPG)
- S. 137** [http://farm3.static.flickr.com/2167/1546478949\\_a573032223\\_o.jpg](http://farm3.static.flickr.com/2167/1546478949_a573032223_o.jpg)  
<http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/33/Thermometer.JPG>  
[http://image22.webshots.com/23/2/37/58/2384237580025404121pXBtoK\\_fs.jpg](http://image22.webshots.com/23/2/37/58/2384237580025404121pXBtoK_fs.jpg)  
<http://www.juergens-norwaytours.de/Hitze%201.jpg>  
<http://www.photoeverywhere.co.uk/west/mexico/bluewater6081.jpg>  
<http://img50.imageshack.us/img50/4359/italiavroxi7os.jpg>  
[http://www.wallpaperbase.com/wallpapers/landscape/clouds/clouds\\_4.jpg](http://www.wallpaperbase.com/wallpapers/landscape/clouds/clouds_4.jpg)  
[http://api.ning.com/files/92s-aKPyKpMfYpYi\\*wh1wRGhi6YKnD7UdgN8rv6l8s\\_/blowing\\_in\\_the\\_wind.jpg](http://api.ning.com/files/92s-aKPyKpMfYpYi*wh1wRGhi6YKnD7UdgN8rv6l8s_/blowing_in_the_wind.jpg)  
<http://www.freeimageslive.com/galleries/nature/sky/pics/sun01852.jpg>
- S. 138** <http://www.iloveseoultour.com/img/contents/tour/ski2.jpg>  
<http://pro.corbis.com/images/42-15841913.jpg?size=572&uid={048DB684-BF51-4829-99E3-FBF22823A0BC}>  
<http://xnet.rrc.mb.ca/solarcar/050723%20camera%20download%20001.jpg>  
[http://lh3.ggpht.com/\\_Ws5ku\\_fDZJA/R1ZNcBIAp-I/AAAAAAAAABjs/uEF5o3vysGI/PC040562.JPG](http://lh3.ggpht.com/_Ws5ku_fDZJA/R1ZNcBIAp-I/AAAAAAAAABjs/uEF5o3vysGI/PC040562.JPG)  
[http://lh6.ggpht.com/\\_GpKAGjUmIKU/R1BVY6h6kol/AAAAAAAAA\\_k/hfF9smK\\_CEY/lanouarios06\\_087.JPG](http://lh6.ggpht.com/_GpKAGjUmIKU/R1BVY6h6kol/AAAAAAAAA_k/hfF9smK_CEY/lanouarios06_087.JPG)
- S. 139** [http://farm1.static.flickr.com/36/108834751\\_ecaf8cd510\\_o.jpg](http://farm1.static.flickr.com/36/108834751_ecaf8cd510_o.jpg)
- S. 140** [http://i.pricerunner.com/prod/12\\_9\\_17\\_10\\_201280s/Benq\\_FP767\\_Black.jpeg](http://i.pricerunner.com/prod/12_9_17_10_201280s/Benq_FP767_Black.jpeg)  
[http://www.toptronics.fi/TopProducts.nsf/0/ee76f371d4f90a97c2256d5600497608/\\$FILE/NaturalMultimediaKeyboard\\_24.jpg](http://www.toptronics.fi/TopProducts.nsf/0/ee76f371d4f90a97c2256d5600497608/$FILE/NaturalMultimediaKeyboard_24.jpg)  
<http://www.microsoft.com/presspass/images/press/2001/09-25cylon1.jpg>  
<http://systembuilds.jc-tech.co.uk/pcpic.jpg>  
[http://www.compareindia.com/media/images/2007/jun/img\\_1270\\_logitech-z-2300.jpg](http://www.compareindia.com/media/images/2007/jun/img_1270_logitech-z-2300.jpg)
- S. 141** [http://www.kiwanja.net/gallery/shopsandsigns/kiwanja\\_london\\_shopping\\_1.jpg](http://www.kiwanja.net/gallery/shopsandsigns/kiwanja_london_shopping_1.jpg)

Με απόφαση της Ελληνικής Κυβέρνησης τα διδακτικά βιβλία του Δημοτικού, του Γυμνασίου και του Λυκείου τυπώνονται από τον Οργανισμό Εκδόσεως Διδακτικών Βιβλίων και διανέμονται δωρεάν στα Δημόσια Σχολεία. Τα βιβλία μπορεί να διατίθενται προς πώληση, όταν φέρουν βιβλιοσημο προς απόδειξη της γνησιότητάς τους. Κάθε αντίτυπο που διατίθεται προς πώληση και δεν φέρει βιβλιοσημο, θεωρείται κλεψίτυπο και ο παραβάτης διώκεται σύμφωνα με τις διατάξεις του άρθρου 7 του Νόμου 1129 της 15/21 Μαρτίου 1946 (ΦΕΚ 1946,108, Α΄).



ΒΙΒΛΙΟΣΗΜΟ

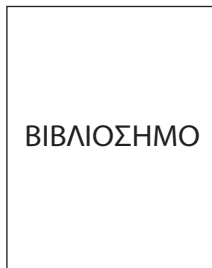
*Απαγορεύεται η αναπαραγωγή οποιουδήποτε τμήματος αυτού του βιβλίου, που καλύπτεται από δικαιώματα (copyright), ή η χρήση του σε οποιαδήποτε μορφή, χωρίς τη γραπτή άδεια του Παιδαγωγικού Ινστιτούτου.*

# Quellenverzeichnis

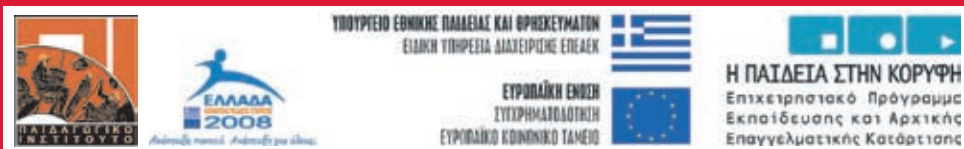
- S. 143 [www.flags.com](http://www.flags.com)
- S. 144 [http://images.google.gr/imgres?imgurl=http://lh6.google.com/decugnanodeibarbi/R1HKMfgfphl/AAAAAAAAALY/Xa4oYDwAuBY/Chef%25202.jpg&imgrefurl=http://www.villabarbi.it/villabarbi/eng/index.php/flavours/&h=1600&w=1120&sz=265&hl=en&start=10&sig2=sp4BGfrlgbbzb3KZcp0a5w&tbnid=gWM8nUI3Ko\\_fBM:&tbnh=150&tbnw=105&ei=rgWPSIKINprY7AXb8K3EBw&prev=/images%3Fq%3DCHEF%26imgsz%3Dxxlarge%26gbv%3D2%26hl%3Den](http://images.google.gr/imgres?imgurl=http://lh6.google.com/decugnanodeibarbi/R1HKMfgfphl/AAAAAAAAALY/Xa4oYDwAuBY/Chef%25202.jpg&imgrefurl=http://www.villabarbi.it/villabarbi/eng/index.php/flavours/&h=1600&w=1120&sz=265&hl=en&start=10&sig2=sp4BGfrlgbbzb3KZcp0a5w&tbnid=gWM8nUI3Ko_fBM:&tbnh=150&tbnw=105&ei=rgWPSIKINprY7AXb8K3EBw&prev=/images%3Fq%3DCHEF%26imgsz%3Dxxlarge%26gbv%3D2%26hl%3Den)
- <http://www.escapefromcubiclenation.com/photos/uncategorized/doctor.jpg>
- [http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/49/Reporter\\_beijing\\_2008.jpg](http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/4/49/Reporter_beijing_2008.jpg)
- <http://www.garagemoosmann.ch/images/beat.jpg>
- [http://www.boltonschool.org/library/pics/boysdiv%5Cyoung\\_musician\\_senior\\_winner.jpg](http://www.boltonschool.org/library/pics/boysdiv%5Cyoung_musician_senior_winner.jpg)
- [http://farm1.static.flickr.com/130/414376047\\_bae478c52d\\_o.jpg](http://farm1.static.flickr.com/130/414376047_bae478c52d_o.jpg)
- <http://www.abendrealschule.bocholt.de/leh/schm.jpg>



Με απόφαση της Ελληνικής Κυβέρνησης τα διδακτικά βιβλία του Δημοτικού, του Γυμνασίου και του Λυκείου τυπώνονται από τον Οργανισμό Εκδόσεως Διδακτικών Βιβλίων και διανέμονται δωρεάν στα Δημόσια Σχολεία. Τα βιβλία μπορεί να διατίθενται προς πώληση, όταν φέρουν βιβλιοσημο προς απόδειξη της γνησιότητάς τους. Κάθε αντίτυπο που διατίθεται προς πώληση και δεν φέρει βιβλιοσημο, θεωρείται κλεψίτυπο και ο παραβάτης διώκεται σύμφωνα με τις διατάξεις του άρθρου 7 του Νόμου 1129 της 15/21 Μαρτίου 1946 (ΦΕΚ 1946,108, Α΄).



*Απαγορεύεται η αναπαραγωγή οποιουδήποτε τμήματος αυτού του βιβλίου, που καλύπτεται από δικαιώματα (copyright), ή η χρήση του σε οποιαδήποτε μορφή, χωρίς τη γραπτή άδεια του Παιδαγωγικού Ινστιτούτου.*



ΕΡΓΟ ΣΥΓΧΡΗΜΑΤΟΔΟΤΟΥΜΕΝΟ 75% ΑΠΟ ΤΟ ΕΥΡΩΠΑΪΚΟ ΚΟΙΝΩΝΙΚΟ ΤΑΜΕΙΟ  
ΚΑΙ 25% ΑΠΟ ΕΘΝΙΚΟΥΣ ΠΟΡΟΥΣ

